



Für den Kletterprofi SKT

2005

# kletterblatt

Kultzeitschrift der Münchner BaumKletterschule



Kletterfirmen  
aktuelles Verzeichnis  
gewerblicher Anbieter



Wissen  
Artikel, Meinungen,  
Geschichten zur SKT



Interview  
Bernd Strasser –  
ein Weltmeister im  
Baumklettern



von Rügen bis zum Bodensee

Alle **Kurse** der  
Münchner Baumkletterschule  
bis **März 2006**

## ECHO-Kletterparty

CS-2600ES und CS-350T im Einsatzgebiet Baumpflege  
mit der bewährten ECHO-Technik: Elektronikzündung,  
automatische Kettenschmierung mit Ölmenge-  
regulierung und hohe Kettengeschwindigkeit für  
sauberen Schnitt.  
Sicherheit: Kettenbremse, Gashebelsperre.



**CS-2600ES**

Hubraum: 25,9 cm<sup>3</sup>

Gewicht: 2,8 kg

**CS-350T**

Hubraum: 35,8 cm<sup>3</sup>

Gewicht: 3,2 kg



**Grundstückspflege  
ist unsere Stärke**

Jetzt mehr darüber



[www.echo-shop.de](http://www.echo-shop.de)

Stefan Bilharz,  
Redaktionsleitung



*Stefan Bilharz*

die erste Ausgabe des Kletterblattes ist auf eine überaus positive Resonanz gestoßen. Unser Konzept, das bundesweite Kursprogramm der Münchner Baumkletterschule zusammen mit Fachartikeln, Meinungen, anderen Anbietern und einem Branchenverzeichnis zu veröffentlichen, war demnach richtig. Die Münchner Baumkletterschule als Herausgeber und die Redaktion des Kletterblattes bedanken sich bei Ihnen für alles Lob und für die Kritik, die wir von Ihnen erhalten haben. Lob gibt Mut – Kritik spornt an. Wir haben Ihre insgesamt wohlwollende Kritik ernst genommen und, wenn möglich, auch berücksichtigt. Die Ausgabe 2005/06 ist auf 96 Seiten erweitert worden. Erheblich mehr könnten es sein, aber das hätte den Gesamtrahmen gesprengt. Das Kletterblatt bleibt das aktuelle Kursverzeichnis der Münchner Baumkletterschule bis März 2006 und ein umfassendes Nachschlagewerk über Anbieter von Arbeiten in Seilklettertechnik und Baumpflege. Sie finden im aktuellen „Verzeichnis gewerblicher Kletterer“ jetzt auch Anbieter von Industrieklettertechnik.

Parallel zur Ausgabe 2006 planen wir ein zusätzliches Kletterblatt-Forum im Internet. Der Anfang ist schon gemacht: das Verzeichnis der gewerblichen Kletterer finden Sie unter [www.kletterfirmen.de](http://www.kletterfirmen.de), sämtliche Kurse der Münchner Baumkletterschule, mit noch mehr Infos, unter [www.baumkletterschule.de](http://www.baumkletterschule.de).



Neu ist unser Hinweis auf zusätzliche Informationen im Internet. Überall wo dieses Zeichen steht erhalten Sie unter [www.baumkletterschule.de](http://www.baumkletterschule.de) zusätzliche Informationen zu den Kursen oder den vollständigen Artikel.

In der Ausgabe „Kletterblatt 2005“ gibt es wieder Artikel, die für Sie das ganze Jahr informativ, aktuell und hilfreich sind. Den fünfmaligen Weltmeister im Baumklettern, Bernd Strasser, hat das Kletterblatt für ein Interview ins Seil genommen. Berichte über Klettertechnik und Knoten, Bruchlasten und Baumsymptome, Ankerpunktversagen und Fangstoß geben Ihnen nützliche Tipps für Ihre Arbeit im Alltag.

Das Kletterblatt ist für alle, die mit der Seilklettertechnik arbeiten oder für Baumpflegemaßnahmen zuständig sind, eine interessante Informationsquelle. Mischen Sie sich in das Kletterblatt-Geschehen ein, mit Artikeln, Anregungen oder Kritiken. An dieser Stelle ein herzliches „Danke“ an alle, die Artikel, Zeichnungen oder Bilder zur Verfügung gestellt haben.



Ob Klemmknoten oder Lockjack – die Übung macht's.

*Stefan Bilharz*





## im Überblick

<b>Editorial</b>	<b>S. 3</b>
Stefan Bilharz	

<b>Knoten in der Seilklettertechnik</b>	<b>S. 6</b>
Der Blake-Knoten	

<b>Ins Seil genommen: Dialog am Baum</b>	<b>S. 8</b>
Bernd Strasser im Interview	

<b>Baumklettermeisterschaften</b>	<b>S. 14</b>
Sportliches im Baum	

<b>Klemmknoten</b>	<b>S. 18</b>
Aktuell oder antiquiert?	

<b>Zwischenruf: Schnittgut</b>	<b>S. 20</b>
Sub tilia ...	

<b>Fortbildung in der Baumpflege</b>	<b>S. 21</b>
Neue Perspektiven	

<b>Qualitätsicherung in der Baumpflege</b>	<b>S. 22</b>
Qualitätsmaßstäbe	

<b>Münchner Baumkletterschule</b>	<b>S. 24</b>
Bundesweite Qualitätsausbildung	

<b>Karte: Kursorte und Termine SKT-A/B</b>	<b>S. 25</b>
Kursorte und Termine im Überblick	

<b>Erleuchtung in Finsterbergen</b>	<b>S. 26</b>
Ausbilder-Fortbildung	

<b>Wahrscheinlichkeiten statt „Kann sein“</b>	<b>S. 28</b>
Bewertung von Baumsymptomen	

<b>Wissen, wo Kräfte wirken</b>	<b>S. 30</b>
Ankerpunktversagen	

<b>Wissen, wie Kräfte wirken</b>	<b>S. 34</b>
Der Fangstoß beim Abseilen	

<b>S.AU schneller Aufstieg</b>	<b>S. 38</b>
Fußklemmtechnik am umlaufenden Doppelseil	

<b>Cartoon • Impressum</b>	<b>S. 42</b>
----------------------------	--------------



# Alle Kurse der Münchner Baumkletterschule

von Rügen bis zum Bodensee

## ab Seite 43

Tree Worker Power-Kurs	Seite 44
SKT-A Kurse	Seite 45
SKT-A/B Kurstermine	Seite 46
SKT-B Kurse	Seite 47
SKT-C Module	Seite 48
Große Deutschland-Tour	Seite 50
Sachkunde PSA	Seite 52
Masterkurse 1-3	Seite 52
Arbeitssicherheit I-II	Seite 54
Jährliche Unterweisung	Seite 54
Baumexkursion	Seite 55
Spleißkurs	Seite 55
Baustellensicherung	Seite 55
Obstbaumschnitt	Seite 56
Team der MBKS	Seite 57
Anmeldung	Seite 58



### Andere Anbieter

S. 59

13 Veranstalter stellen sich vor

### Alle Jahre wieder ...

S. 68

Bruchsicherheit von Weihnachtsbäumen

### Das Pappel-Urteil des BGH

S. 69

Neues von der Nachbargrenze

### Was tun im Ernstfall?

S. 70

Richtig handeln beim Hängetrauma

### Die Verbindung zählt

S. 72

Bruchlasten im Seil

### Vom Sitzband zum Traumgurt

S. 74

Baumklettergurte in der Entwicklung

### Netzlandschaft in Bäumen

S. 76

Neues Konstruktionsprinzip in Wolfsburg

### Kokosnüsse und Bill Gates

S. 79

Zwei nicht alltägliche Arbeitseinsätze



### Verzeichnis gewerblicher Kletterer

S. 81

Kletterfirmen gesucht und gefunden


### HäckselGut

S. 94

Zu guter Letzt



# Einfach interessant **Der Blake-Knoten**



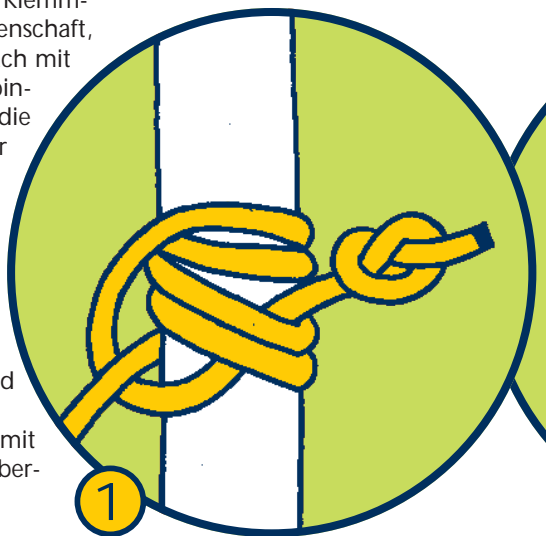
Vielleicht hatte sich Jason Blake den gleichnamigen Knoten tatsächlich selbst ausgedacht, als er ihn 1994 in der Zeitschrift „Arbor Age“ veröffentlichte. Neu war er jedoch nicht: Waldarbeiter nahe dem italienischen Belluno hatten ihn schon lange vorher benutzt. Es bedurfte aber der Publikation durch Blake, um diesen Knoten bekannt und unentbehrlich zu machen. Was macht diesen legendären, aber einfach zu legenden Knoten so interessant?

In Abb. 1 ist der Blake mit vier Wicklungen abgebildet. Es gilt: je schlechter die Knotbarkeit des Seiles, desto mehr Wicklungen sind notwendig. Und wenn der Knoten nicht slippen soll, müssen es noch ein paar mehr sein. Im Folgenden werden 6 nützliche Anwendungen des Blake-Knotens beschrieben:

1. Bei uns ist der Blake kein gängiger Kletterknoten. Viele werden ihn wohl nur beim Aufbau eines zweiten Klettersystems mit dem Seilende für diesen Zweck einsetzen – oft auch „Notsystem“ genannt. Hier bietet er den großen Vorteil, dass kein zusätzliches Material verwendet werden muss. Selbst auf den Karabiner kann man verzichten: das aus der

Umlenkung kommende Kletterseil wird mittels Mastwurf am D-Ring oder direkt am Gurtband angeschlagen, bevor das verbleibende lose Ende zum Blake gebunden wird. Und hier sticht er alle anderen Klemmknoten aus: seine Eigenschaft, sich schnell und einfach mit gleichen Seilstärken binden zu lassen, bietet die Möglichkeit, eine sehr gute zweite Sicherung beim Steigeinsatz zu installieren (Abb. 2). Die Umlenkung ist dann ein verstellbarer Kambiumschoner. In punkto Sicherheit wird er dabei nur von der technischen Variante mit Hilfe des I'D (Petzl) übertroffen.

2. Der gleiche Aufbau wie unter 1 beschrieben lässt sich auch zum Aufbau einer abziehbaren Umlenkung nutzen. Anstelle des D-Ringes hängt jetzt ein Karabiner bzw. eine Doppelrolle, durch die das Klettersystem umgelenkt wird. Oberhalb des Blake wird entweder ein kleiner Karabiner, ein Schraubglied oder besser eine kleine Rolle installiert. Diese wird dann mit einem separaten Seil oder dem Ende des Kletterseiles nach unten gezogen – wie ein umgekehrter Prusik-Lift. Abrakadabra: bei gleichzeitigem leichten Zug auf das Klettersystem rutscht der Blake über das Ende des Hilfsseiles und die Umlenkung gleitet wie von Zauberhand entlang des Kletterseiles zurück zum Kletterer. Eine abziehbare Umlenkung



lässt sich auch mit anderen Knoten lösen. Der Blake ist aber ein guter Kompromiss zwischen Materialaufwand, Sicherheit und Funktionalität.

3. Bei Anwendung 1 haben wir einen Blake auf das gleiche Seil gesetzt, mit dem er gebunden wurde. Jetzt machen wir nichts anders, nur eben ein bisschen anders. Das Ergebnis ist kein Klettersystem, sondern eine Schlaufe. Ich nenne sie Blake-Schlaufe (Abb. 3). Zugeben: die Blake-Schlaufe ist recht umständlich zu binden, vor allem dann, wenn sie in der Seilmitte gemacht wird, da dann das lose Ende geslippt wird. Wozu also dieser Schlaufenknoten? Wer große Lasten auf ein Seil bringt, weil z.B. der Karabiner eines Seilzuges oder gar einer Forstwinde mit dem Riggingseil verbunden wird, ist mit der Blake-Schlaufe bestens bedient: Erstens lässt sie sich auch nach extremer Belastung gut öffnen. Nie wieder Knoten aufschneiden! Und zweitens liegen die Bruchlasten um bis zu

50% höher als beim Palstek oder der Achtschlaufe (eigene Zugversuche).

4. Wenn ein Seil an ein unter Last stehendes Seil angeschlagen werden muss, weil letzteres z.B. zu kurz ist, kann man diese Aufgabe elegant mit einem Blake lösen: man braucht kein zusätzliches Material, er ist gut zu lösen und hat hohe Bruchlasten. Trotzdem sollte man ein längeres Seil kaufen.

5. Der Bau einer Einfachseil-Footlockschlinge mit Hilfe des Blake ist vielleicht keine Standardlösung. Bestimmt gibt es aber Momente tiefer Dankbarkeit, wenn einem so etwas zur rechten Zeit am rechten Ort einfällt.

6. Die letzte der hier beschriebenen Anwendungen ist der Bau eines Balancers (Abb. 4). Durch richtige Wahl der Anschlagpunkte reicht für nahezu alle Einsätze ein 6m langes 9mm Seil, z.B. Safty Super, farbig, von Edelrid: hohe Bruchlast und ausreichende Knot-

Der Autor  
**Dirk Lings**

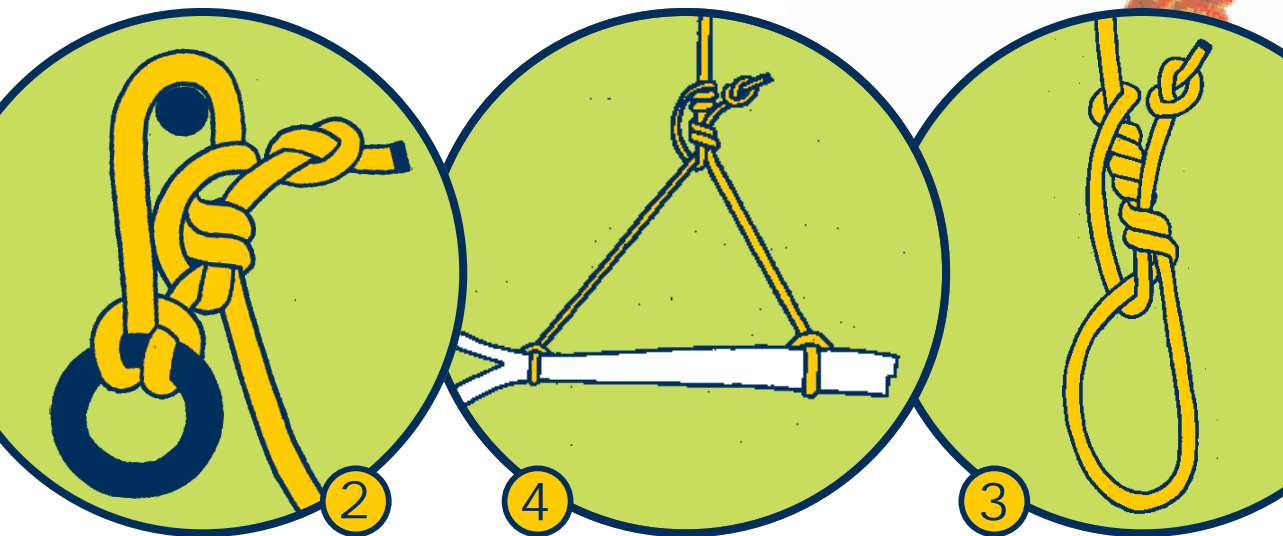
Jahrgang 68, ist selbständiger Baumpfleger mit SKT und Ausbilder SKT. Tätig ist er auch im Industriebereich – Seilzugangstechnik.



[www.kletterdienste.de](http://www.kletterdienste.de)

barkeit. So ein Hilfsseil erspart viel Material und beschert viel Freude. Droht der Ast nun noch um seine Längsachse zu rotieren, lässt er sich mit einem weiteren Hilfsseil stabilisieren (hier reicht i.d.R. eine 4m lange, 8mm Reepschnur): noch mehr Freude.

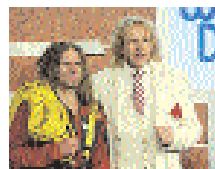
Der Blake-Knoten sollte demnach zum Repertoire jedes Baumpflegers und seiner Bodenmenschen gehören – wie natürlich mind. 30 weitere Knoten. Auf der Prioritätenliste steht er aber sehr weit oben.





# Ins Seil genommen

*Bernd, Du bist 2004 zum fünften Mal Weltmeister im Baumklettern geworden. Eine klasse Leistung. Fast so dominant wie Michael Schumacher. Bei Thomas Gottschalks "Wetten dass ..." bist Du in atemberaubender Zeit 100 Meter am Seil ein Berliner Hochhaus hochgeklettert. Gab es dafür von den Kollegen eine Abmahnung?*



*Eine Abmahnung? Wieso denn das?*

*Ein Baumkletterer in „Wetten dass ...“, und dann am Hochhaus. Das war doch ein Stilbruch.*

*Nein. Das war eine gute Imagepflege für uns. Denn mir ist es auch darum gegangen, den Beruf des kletternden Baumpflegers einem breiten Publikum bekannt zu machen. Leider ist es immer noch die Regel, dass man für die Pflege von großen Bäumen, ja überhaupt von Bäumen, zuerst den Gärtner holt.*

*Dann ist der Beruf des Baumpflegers nicht bekannt?*

*Ja, da ist noch viel Lobbyarbeit notwendig. Denn wenn ein Baum im Garten gepflegt oder erhalten werden muss, sollte man nicht irgendeinen holen, sondern den Spezialisten: Und das ist in diesem Fall der Baumpfleger, oder besser, der kletternde ausgebildete Baumpfleger.*

*Du bist Weltmeister im Baumklettern. Was heißt das?*

*Jedes Jahr richtet die ISA eine internationale Klettermeisterschaft aus. Jedes ISA-Chapter darf einen Kletterer nominieren. In Europa gibt es normalerweise ein Chapter pro Land, in den USA jedoch meist ein Chapter pro Bundesstaat. Leider ist für Länder ohne ISA-Chapter, wie z.B. die Schweiz*

**Bernd Strasser**

Stefan Bilharz  
im Gespräch mit  
dem fünfmaligen  
Weltmeister  
im Baumklettern



**Dialog  
am Baum**



und Belgien, insgesamt nur ein Startplatz reserviert, was ich und andere nicht in Ordnung finden. Also genau genommen ist die Weltmeisterschaft deshalb eher eine internationale ISA-Meisterschaft.

### **Gibt es, wie beim Boxen, verschiedene Weltmeisterschaften?**

Nein, nur die ISA richtet Weltmeisterschaften aus.

### **Ist es ein gutes Gefühl Weltmeister zu sein?**

Zu gewinnen ist immer schön. Wenn ich in den Vordergrund stelle, dass ich damit etwas Positives für die Bäume bewirken kann, dann freut mich das. Und wenn man eine bestimmte Position hat, dann kann man das natürlich umso mehr. Man hat wirklich Macht oder Einfluss, und Macht kann man ja auch positiv nutzen.

### **Wenn heute jemand Weltmeister wird, macht er Werbung. Und der Weltmeister im Baumklettern: Ist der für die Werbung uninteressant?**

Der Weltmeister im Baumklettern ist nicht genug bekannt. Trotzdem haben sich schon Möglichkeiten ergeben. Aber ich bin da aus verschiedenen Gründen etwas abgeneigt. Der Hampelmann liegt mir nicht. Manche Kontakte scheitern auch daran, dass ich nicht gebügelt und gestriegelt bin. Grundsätzlich würde ich aber nur Produkte empfehlen, hinter denen ich stehe.

### **Wie bereitest Du dich auf Baumklettern-Weltmeisterschaften vor?**

Training ist für mich der Alltag: die Arbeit im Baum, das Warmmachen vor der Arbeit, die Dehnübungen danach. Ab und zu gehe ich zum Laufen, wegen des Lungenvolumens. Wichtig ist immer die innere Einstellung. Wenn ein Kletterer einen Baum sieht und denkt, oh jetzt muss ich schon wieder auf den Baum hoch, dann klappt es nie. Ich bin immer dankbar, dass ich hoch darf, und schon kommt eine ganz andere Energie in den Körper.

### **Aber wenn du die 100 Meter am Seil hochkletterst, sieht man deutlich, dass Kraft und Einstellung nicht alles ist. Welchen Stellenwert hat dabei die Klettertechnik?**

Natürlich gibt es eine Klettertechnik und die Kletterausbildung, und die ist wichtig, da dort die Grundlagen der Klettertechnik intensiv gelernt werden können. Das muss ich aber nicht mehr trainieren, das ist Alltag. Ich spiele immer wieder an Verbesserungen und Verfeinerungen meiner Klettertechnik.

Natürlich habe ich inzwischen das Glück und den Vorteil, dass ich meistens meisterschaftstaugliche Aufträge habe. Das heißt, ich mache meist Großbaumpflege, und das sind die Bäume, wie sie auf Meisterschaften zu erklettern sind. Also Aufträge, wo es immer richtig ans Eingemachte geht.

### **Seit wann kletterst Du?**

Eigentlich bin ich schon immer auf Bäumen rumgeklettert. Ich erinnere mich noch an meine Schulzeit. Da haben wir Bucheckern gesammelt, um etwas Taschengeld zu verdienen. Und irgendwann haben wir gemerkt, dass die nicht auf dem Boden wachsen, sondern oben in den Bäumen. Ab diesem Zeitpunkt sind wir nur noch mit Planen in den Wald, haben diese ausgelegt, sind hoch und haben die Bucheckern runtergeschüttelt. Und das Taschengeld war besser. Irgendwann habe ich dann auch einen Zapfenpflückerkurs gemacht. 1984 habe ich die Schule beendet und war bis 1990 in der Welt unterwegs. Ich habe als Waldarbeiter, Landschaftsarbeiter, Baumpfleger und Kletterer gejobbt und mich selber weitergebildet: Mit Lesen, durch die Zusammenarbeit mit vielen interessanten Menschen, mit Weiterbildungskursen und durch viele andere Veranstaltungen. 1991 habe ich mich dann selbstständig gemacht.

### **Du bist heute immer unterwegs. Schon als Kind sollst Du durch Kanada gestreift sein.**

Als Kind? Nein, da war ich 17, als ich in Kanada war, aber mit 14 war ich in Skandinavien ...

### **Aber in Kanada hast du dir Waldbesitz zugelegt. Wieso gerade dort?**

Das hat sich halt so entwickelt, dass Kanada zu meiner zweiten Heimat geworden ist.

Jetzt lebst du in einem umgebauten LKW. Fahrzeug, Büro, Wohnung. Immer mobil – von Auftrag zu Auftrag. Auf deinem „Haus“ und auf

## **deiner Homepage wirst Du für das „Baumkletterteam“. Wo ist Dein Team?**

*Wir treten als Team auf, aber jeder ist für sich selbstständig. Wir schließen uns nur bei Bedarf zum Team zusammen, wenn es um größere Aufträge geht. Für kleinere Aufträge gibt es Grüppchen.*

## **Wie organisiert man so eine Gruppe von Individualisten? Gibt es jemanden, der gesamtverantwortlich ist?**

*Wir treffen uns immer wieder und machen dann größere Aufträge zusammen. Das wird irgendwie organisiert, aber es läuft eigentlich ganz gut so. Der, über den der Auftrag läuft, organisiert alles und rechnet ab. Entweder wird einer für das Team angesprochen, oder es beteiligt sich einer an Ausschreibungen. Und der stellt dann das „Baumkletterteam“ zusammen. Wir reden immer ganz offen, z.B. über das Geld, und wir sprechen es natürlich ab, wenn einer ein größeres Angebot schreibt. Das hat bis jetzt immer ohne Probleme funktioniert.*

## **Wie siehst Du das Verhältnis Klettern und Pflegen und wie bewertest Du die Ausbildung zum Baumpfleger?**

*Das Problem ist, dass die Bezeichnung Baumpfleger nicht geschützt ist. Weil das so ist, nennen sich jetzt viele Baumpfleger, ohne dass sie richtige Kenntnisse der Baumpflege haben. Natürlich braucht, wer sicher und effektiv in den Baum will, eine gute Kletterausbildung. Nicht jeder, der meint, er könne klettern, z.B. in den Felsen, kommt auch sicher in den Baum. Weil es da noch sehr viele baumspezifische Dinge zu berücksichtigen gilt. Aber nicht jeder, der sicher in den Baum kommt, kann auch schon pflegen. Manche machen einen Kletterkurs und legen dann los. Haben aber wenig Ahnung von Baumbiologie, Schnittmaßnahmen oder Baumpflege. Da gibt es keine Kurse, die besucht werden müssen, wie für das Arbeiten mit der Motorsäge im Baum. Und gutes Klettern reicht eben für die Pflege nicht aus. Zwischenzeitlich bin ich mir nicht mehr so sicher, ob Lobbyarbeit für Baumpfleger wirklich dem Wohl der Bäume dient.*

## **Du arbeitest auch an der Weiterbildung der Klettertechnik im Baum. Trendsetter, sagen manche. An was arbeitest Du jetzt zur Zeit?**

*Ich spiele immer wieder mit neuen Ideen. Jetzt gerade habe ich eine Idee für einen neuen Klettergurt, eins von vielen Projekten, an denen ich zusammen mit Marc Bridge und Chris Cowell, den Kollegen von Treemagineers arbeite. Aber das muss noch wachsen, weil meine bzw. unsere Ansprüche groß sind. Aber er kommt.*

## **Noch geheim?**

*Noch nicht spruchreif.*

## **Schaffst du dir hier schon ein Standbein für die Zeit nach dem Klettern?**

*Ich mache mir keine Sorgen oder Gedanken über die Zukunft, wenn ich irgendwann mal nicht mehr klettern sollte. Ich denke nicht, dass das Alter ein einschränkender Faktor ist. Doch ich hüte mich davor, zu sagen, ich könnte nichts anderes tun. Aber meine Berufung ist mir zum Beruf geworden.*

## **„Leben.**

**Einzelnen und frei wie ein Baum.**

**Und brüderlich wie ein Wald.**

**Das ist unsere Sehnsucht.“**

**Diesen Schlussvers eines Gedichts von Nazim**

**Hikmet zitiert Du auf deiner Homepage.**

**Dein Lebensmotto?**

*Das gibt schon das wieder, was ich denke. Es ist ganz wichtig, die Bäume mit viel Feingefühl zu betrachten, sie als Lebewesen anzusehen und ihnen mit Respekt zu begegnen. Da ist nicht nur ein toter Holzkörper. Ein Baum lebt. Der Baum reagiert auf Gedanken und Emotionen. Wie überhaupt jede Pflanze. Wir können ohne Bäume nicht leben. Sie können es ohne uns.*

## **Du sprichst von den Bäumen als Lebewesen. Was konkret heißt das für dich?**

*Ein Baum wächst. Und alles, was wächst, lebt. Und alles, was lebt, hat Gefühle. Bäume in ihrer Ganzheit strahlen halt eine bestimmte Energie aus. Ein gekappter Baum z.B. macht dies nicht mehr. Er ist in seiner Würde zerstört. Mir ist einfach wichtig, dass jeder, der mit Bäumen arbeitet, in seiner Betrachtungsweise Bäume als Lebewesen wahrnimmt und nicht nur als einen Holzkörper, der einen Auftrag darstellt und Geld in die Kasse bringt.*

**Aber eigentlich ist doch jede Pflegemaßnahme dann willkürlich und greift in die Würde ein.**

Das sehe ich nicht ganz so. Gute Baumpflege folgt baumphysiologischen Erkenntnissen und kann dazu beitragen, Bäume länger zu erhalten, da z.B. der Ausbruch von starken Ästen oder Kronenteilen verhindert werden kann. Wichtig ist auf jeden Fall, dass der Habitus des Baumes erhalten bleibt. Und durch gute Baumpflege können wir auch verhindern, dass Bäume gefällt werden, weil sie z. B. zu nahe an Häuser wachsen.

**Und wie ist es mit Pflanzungen in Plantagen – vergleichbar mit der Massentierhaltung?**

Es ist durchaus o.k., Bäume zu nutzen. Aber es ist trotzdem, wie bei der Massentierhaltung, immer die Frage, wie ich dem Tier oder der Pflanze begegne. Wenn ich Respekt habe oder dankbar bin, dass ich das Holz von dem Baum bekomme, ist es eine andere Nummer, wie wenn ich es im großen Stil von Monokulturen hole. Für mich ist es wichtig, Respekt vor den Bäumen zu haben und die Würde des Baumes zu achten.

**Ist das religiös, keltische Baummystik oder esoterisch?**

Quatsch, ich brauche keine abgehobenen esoterischen Hirnwindungen. Ich bin einfach überzeugt, dass Bäume leben. Und Leben gilt es zu erhalten. Man muss ihm mit möglichst viel Respekt begegnen. Was jedoch nicht bedeutet, dass ich keinen

Baum fällen würde, wenn es einen triftigen Grund dafür gibt. Ich glaube aber, dass man auf der emotionalen Ebene, auf der Herzebene, mit Bäumen in Kontakt treten kann. Man kann von einem Baum wunderschöne Energien und Gefühle kriegen

**Wie stehst du dann zu einem Kletterpark, wie ihn dein Bruder betreibt?**

Bei diesem speziellen Kletterparcours werden die Bäume nicht verletzt. Da gibt es nur Kronensicherungssysteme und Bandschlaufen. Außerdem kann hier bei den Besuchern das Baumbewusstsein wachsen. Das fängt an mit dem Fußmarsch zum Kletterparcours. Da fährt man nicht einfach mal kurz vorbei. Jeder, der einmal ein solches Klettererlebnis im Baum gehabt hat, hat Respekt vor dem Baum. Wenn man einen Baum von unten betrachtet, auch wenn der groß und schön ist, hat man nicht das Erlebnis, wie wenn man sich die Höhe selbst erarbeitet hat und den Baum von oben erlebt. Man entwickelt ein viel tieferes Verständnis für den Baum. Das ist die Intension bei diesem Kletterparcours.

**Was geht in Dir vor, wenn Du einen verstümmelten Baum siehst?**



Klettert  
in  
Bäumen

Laubfrosch (*Hyla arborea*)



Natürlich mache ich immer so einen Augenaufschlag und schlucke, wenn ich einen gekappten Baum sehe. Aber es bringt nichts, wenn ich mich jedes Mal aufrege. Das zieht mich eher runter, gibt mir negative Energie. Ich versuche mehr das Positive, das Schöne in mich aufzunehmen, sonst hätte ich bald keine Energie mehr, um mich für Bäume einzusetzen.

## Wer sind deine Mentoren, Vorbilder?

Bäume sind meine Vorbilder. Von denen kann man auch viel lernen. Ansonsten Prof. Alex Shigo,

Wie ist das, wenn man ständig unterwegs ist, wenn das eigene Haus vier Räder hat? Kurz mit Freunden ein Bier in einer Kneipe ist da wohl die Ausnahme?

Ich fahre so 25.000 Kilometer im Jahr. Das ist bestimmt weniger als viele Baumpfleger, die nur lokal arbeiten und immer vom Wohnort aus die Fahrten machen.

Und mit dem Biertrinken habe ich es sowieso nicht. Aber im Ernst: Ich komme von der Schwäbischen Alb, und in dem Dorf kenne ich natürlich jeden. Wenn ich mal dort hinfahre, dann bin ich bei der Fahrt durchs Dorf mehr am Winken als am Lenken. Das ist natürlich immer ein schönes Gefühl. Unterwegs kenne ich natürlich auch überall meine Leute. Aber ich bin auch gerne allein im Wald.

Es hat eben alles seine Vor- und Nachteile. Natürlich gibt es Dinge, die ich gerne regelmäßiger machen würde, die aber durch das permanente Unterwegssein nicht zu machen sind. Der LKW, so weit man ihn noch so nennen kann, ist eben mein Zuhause. Aber einsam bin ich nicht. Ich treffe unterwegs regelmäßig interessante Menschen: Fremde, Bekannte, Freunde.

## Bist du noch häufig im Ausland?

Ja. Ich war jetzt wieder in Neuseeland, um Kletterkurse zu geben.

## Aus Deutschland nach Neuseeland: Erwartet man dort Bernd Strasser oder den Weltmeister?

Beides. Ich lerne natürlich bei den Weltmeisterschaften Leute aus der ganzen Welt kennen. So entstehen Kontakte. Natürlich ist das einfacher mit dem Weltmeistertitel. Da steigt hier und im



Ausland die Nachfrage. In Neuseeland hat ein Kollege, der Paul, die Kurse ausgeschrieben und die waren dann auch ruck, zuck alle überfüllt. Ich genieße es aber auch, die verschiedenen Betrachtungsweisen in den verschiedenen Ländern zu sehen, was die Bäume angeht. Und ich bin halt einfach gerne unterwegs. Die Kollegen kommen dann auch zu mir. Paul, der Kollege aus Neuseeland, war z.B. ein paar Wochen hier mit mir unterwegs.

Ist es für dich ein Unterschied, ob du 50, 100 oder 300 Meter hoch kletterst? Hast du nie das Gefühl, jetzt reicht es aber? Oder anders: Hast du nie Angst?

In diesem speziellen Fall: Nein. Wenn man Angst vor der Höhe hat, muss man sich vielleicht der Herausforderung stellen - z.B. bei einer Wanderung durch den Hochseilgarten. Früher war mein Lebensziel die Einsamkeit. Ein Blockhaus irgendwo in der Pampa in Kanada. Und jetzt ist genau das Gegenteil passiert. Ich stehe immer mehr im Fokus. Das ist für mich auch eine Herausforderung, der ich mich stellen darf. Bei der Höhe ist es natürlich etwas anders. Aber wenn ich mein Material kenne, und wenn ich weiß, wer mich mit was sichert, dann kann ich die Herausforderung angehen. Ich denke, es ist ein wesentlich höheres Risiko, mit einem Auto auf der Straße zu fahren.



*Aber jeder muss seine Grenzen kennen. Über diese zu springen, nur weil ein anderer seine Grenzen anderswo hat, das ist gefährlich.*

### **Ab wann ist man ein guter Kletterer?**

*Ein Kletterer ist man von dem Augenblick an, wo man den Boden verlässt und sich mit Seilen gesichert im Baum bewegt. Natürlich erreicht jemand, der nur ab und zu in den Baum kommt, nie das Niveau wie derjenige, der sich immer damit auseinandersetzt und das ständig macht.*

*Es ist schwer zu sagen, ab wann man ein guter Kletterer ist. Viele kämpfen sich durch den Baum, um halt die Arbeit zu erledigen. Ihnen fehlt die Leichtigkeit, das Gefühl, dass man mit einem Baum auch tanzen kann.*

*Jemand, der nur auf den Baum geht, weil er glaubt zu müssen, bleibt besser unten. Wenn man was gerne, bzw. von Herzen macht, bekommt es mehr Leichtigkeit und wird auch effektiver.*

*Das ist natürlich nur die emotionale Seite. Umgekehrt ersetzt keine noch so positive Stimmung die*

*gute Ausbildung und das Training. Die Kletterausbildung macht den Anfang, und da wünsche ich nur jedem einen richtig guten Ausbilder. Gerade auch weil die Kurszeiten viel zu kurz sind und bei weitem nicht alles beinhalten, was da alles rein müsste.*

### **Noch drei Fragen so „Baum spontan“: Dein Lieblingsbaum?**

*Buche. Ich will da keinen hervorheben, aber es ist die Buche.*

### **Zitat mit Baum**

*Bäume sind Gedichte, die die Erde in den Himmel schreibt. (Khalil Gibran)*

### **Buch mit Baum**

*Julia Butterfly- hat mich echt fasziniert. Die hat zwei Jahre in einem Mammutbaum gelebt, um so auf Bäume aufmerksam zu machen.*

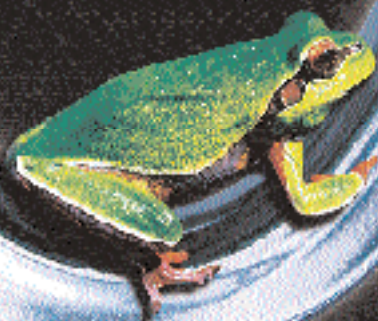


# treemagineers

||||| Trees ||||| Imagination ||||| Engineering |||||

Treemagineers ist ein neu gegründetes Projekt um Chris Cowell, Bernd Strasser und Mark Bridge. Mit Treemagineers wollen die drei praktizierenden Baumpfleger funktionelle und praxisbezogene Techniken und Ausrüstung entwickeln.

Er...



...braucht  
keine  
PSA

## Sportliches im Baum

## Baumklettermeisterschaften



Seit Anfang der 90er Jahre gibt es in Deutschland Baumklettermeisterschaften. Diese Meisterschaften sind Wettkämpfe zur Baumpflegetechnik mit sportlichem Charakter. In einem internationalen Wettbewerb wird dann nach den nationalen Ausscheidungskämpfen der Weltmeister ermittelt.

1976 gründete Dick Alvarez aus Kalifornien den ersten Baumpflegeturnier in St. Louis, Missouri. Dieser erste Wettbewerb bestand aus vier Wettkampfveranstaltungen: dem Arbeitsklettern, der Höhenrettung, dem Seilwerfen und der Fußklemmtechnik. Heute wird der Wettkampf als "Internationale Baumklettermeisterschaft" (ITCC) in 20 Ländern rund um den Globus abgehalten. Ziel der Veranstaltung ist es, sichere Arbeitstechniken zu fördern, Verbesserungen von Ausrüstung und Technik zu demonstrieren und das Publikum auf die Baumpflege aufmerksam zu machen. Für die Kletterer ist es eine Möglichkeit, mit anderen Fachleuten zusammenzukommen und Ideen auszutauschen. Die Weltmeisterschaften finden während der jährlichen Konferenz der International Society

of Arboriculture, ISA, statt. In der Regel in den USA. Jeder Landesverband (chapter) der ISA ist berechtigt, je einen männlichen Teilnehmer und eine weibliche Teilnehmerin zu schicken, die den jeweiligen Landesverband bei der Veranstaltung repräsentieren. Die Kletterer werden bei den nationalen Wettbewerbsveranstaltungen ermittelt. Auch die Sieger der alle zwei Jahre stattfindenden Europameisterschaften dürfen an den Weltmeisterschaften teilnehmen.

Deutsche Meisterschaften gibt es seit Anfang der 90er Jahre. Diese wurden zwar offiziell vom Chapter Germany der ISA durchgeführt, kamen aber tatsächlich häufig nur auf Initiative einiger Kletter-Enthusiasten zustande. Es ist unglaublich, wie viel Organisationsaufwand dahinter steckt. Dutzende von Freiwilligen sind als Organisatoren, Helfer und Schiedsrichter Tage, nein Wochen beschäftigt. Mit erheblichen Kosten, die sie in der Regel selbst aufbringen. Aber der Spaß am Wettkampf und das Gemeinschaftsgefühl haben bis jetzt noch jeden entschädigt. Seit 2002 hat das Chapter Germany der ISA in Zusammenarbeit mit den bisherigen Ausrichtern wieder die Organisation übernommen.

Wer bei den deutschen Meisterschaften im September 2005 mitmachen will, ist herzlich



Faszinierte Besucher bei den deutschen Meisterschaften 2004 in Kamp-Lintfort



willkommen. Bei einer großen Teilnehmerzahl werden Qualifikationen durchgeführt. Die ersten Zehn des Vorjahreswettkampfes sind aber für den Hauptwettbewerb gesetzt. Die Meisterschaften finden in Worms statt und werden vom ISA – Mitglied Frank Bressler organisiert.

Sowohl bei der Deutschen Meisterschaft als auch bei der Weltmeisterschaft treten die Teilnehmer in fünf Disziplinen gegeneinander an.

Die fünf besten Teilnehmer kämpfen dann in der Meisterschaftsrunde, der "Master's Challenge", um den Titel des Deutschen Meisters bzw. des Weltmeisters.

#### Die Wettbewerbe im Einzelnen:

#### Arbeitsklettern

Die sogenannte Königsdisziplin dieses Wettbewerbs steht zu meist im Mittelpunkt des Geschehens, da hier für den Zuschauer gut erkennbar das „eigentliche“ Klettern im Baum demonstriert wird. Hier muss

jede Stelle im Baum erreicht werden können. Deshalb wurde im Baum ein Kletterparcours mit verschiedenen Stationen eingerichtet, die erklettert werden müssen. An einigen dieser Stationen werden im Berufsalltag vorkommende Tätigkeiten simuliert.

Neben den zu bewältigenden Aufgaben werden in erster Linie die Sicherheit, aber auch der Stil, die Seilführung, die

Lösung verschiedener Problemsituationen sowie die benötigte Zeit bewertet.

#### Rettung

Baumkletterer arbeiten häufig an für Hubarbeitsbühnen nur sehr schwer zugänglichen Stellen. Der Baumkletterer ist am besten fähig, eine verunfallte Person schnell und sicher nach unten zu bringen und Erste-Hilfe-Maßnahmen durchzuführen. Bewertungskriterien in dieser



**free worker**  
BAUMPFLEGE-FACHHANDEL

Ausrüster  
für  
Baumkletterer



neben dem Arbeitsklettern wichtigsten Disziplin sind das richtige Ansprechen des Verunfallten, das korrekte Einschätzen der Situation, der sichere Aufstieg des Retters und das schnelle und vor allem sichere Abseilen der verunglückten Person.

## Seilwerfen

Das Werfen des Wurfseils gilt als effiziente und sichere Methode, da ein Aufstieg bis in den oberen Kronenbereich möglich ist, ohne dass ein

Wechseln des Sicherungssystems nötig ist. Um die Fähigkeiten der Teilnehmer zu prüfen, werden im Baum einige Astgabeln markiert. Diese gilt es nun innerhalb einer Zeitfrist zu treffen, so dass ein Kletterseil eingezogen werden kann.

## Schnellklettern am Baum

Hier soll der Baumkletterer das tun, was er bei der täglichen Arbeit nie machen darf: Möglichst schnell und ohne Eigensicherung den Baum "hochrennen". Natürlich wird der Teilnehmer beim Wettbewerb vom Boden aus gesichert.

## Fußklemmtechnik

Der gesicherte Aufstieg am Seil mit Hilfe der Fußklemmtechnik (Footlock) ist eine Methode, die in den USA entwickelt wurde. Sie gilt bei entsprechender Übung als beste Methode, um vor allem hochkronige Bäume schnell zu erklettern.

Es gilt das frei hängende Seil möglichst schnell bis zum Markierungspunkt in 15 Meter Höhe hochzuklettern.

## Finale (Master Challenge)

Der Name sagt es schon: Die letzte und alles entscheidende Disziplin wird zwischen den besten Wettbewerberngetragen. Die in der Gesamtwertung der vorherigen Disziplinen fünf Bestplatzierten kämpfen hier um den Meistertitel. Das Finale bietet eine Mischung aus den anderen Disziplinen. Nach einer Bedenkzeit zur Einschätzung der Situation und Entwicklung einer sinnvollen Vorgehensweise wird am Boden gestartet. Der Teilnehmer setzt mit Hilfe des Wurfseils sein Aufstiegsseil und "erklettert" die markierten Arbeitsstationen im Baum. Bewertet wird dabei die Sicherheit, der Stil und die Taktik. Die Zeit spielt hier eine eher untergeordnete Rolle. Hier zeigt sich also, wer ein Meister ist. Dazu gehört am Ende eines langen Tages Nervenkraft, das Beherrschen aller Techniken, Phantasie, Kraft, Ausdauer, Glück und die Liebe zu Bäumen.

Quellen:

- „Klettermeisterschaften in der Baumpflege“ Übersetzung aus dem Amerikanischen, Broschüre der ISA
- TCC rules, [www.ISA-UKI.org](http://www.ISA-UKI.org)



### Der Autor Carsten Venzke

1. Vorsitzender des Chapters Germany der International Society of Arboriculture ISA, Fachdozent für Baumpflege an der Justus-von-Liebig-Schule, Hannover-Ahlem und im Bildungszentrum Landschaftsbau Hamburg BZL, ö.b.v.SV für Baumpflege, Supervisor für Zertifizierungen „European Treeworker“, Prüfungsausschußmitglied „European Treeworker“ und „Fachagrarwirt Baumpflege“



[post@anca-venzke.de](mailto:post@anca-venzke.de)



Die 6 AFZ-DerWald\*-Ausgaben im Jahr, in denen Sie alles rund um die Baumpflege finden!

# Das **AFZ DerWald** -Baumpflege-Abonnement

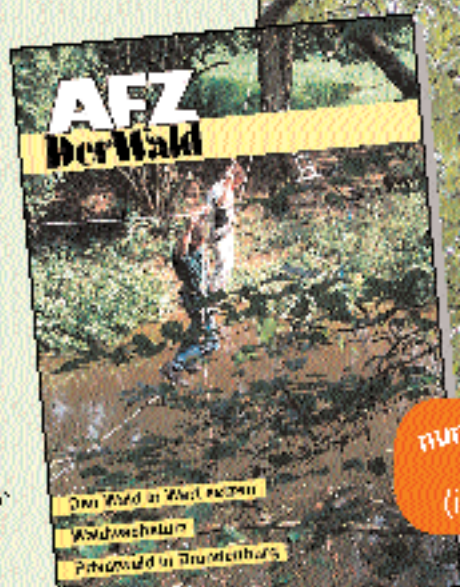
## Ihre Vorteile:

- alle Vorteile der AFZ-DerWald-Abonnenten wie persönliche Artikelrecherche und Abonnentenpreise für CD's
- Ihr kostenloses Zusatzgeschenk – die AFZ-DerWald-CD „Baumpflege-Arboristik“



Auf dieser CD finden Sie auf 4695 Seiten alle Veröffentlichungen in der AFZ-DerWald der letzten 4 Jahre zum Thema Baumpflege.

\*Die AFZ-DerWald Gesamtausgabe erscheint 24 mal im Jahr und ist als Standardwerk für das „grüne“ Berufsfeld anerkannt. Der Jahresabonnenten-Preis für die AFZ-DerWald Gesamtausgabe beträgt 151,50 € (inkl. Porto).



**nur 38,15 €**  
(inkl. Porto und Versand)



**Ja**, ich möchte das AFZ-DerWald-Baumpflege-Jahresabonnement (6 Hefte) für 38,15 € (inkl. Porto und Versand inlnd) bestellen.

Das Abonnement kann ich schriftlich 8 Wochen vor Ende der Bezugszeit kündigen.

Meine Anschrift

Name/Vorname

Street/Hausnummer

PLZ

Telefon

E-Mail

Der Deutsche Landwirtschaftsverlag GmbH verarbeitet meine Daten in maschinenlesbarer Form. Die Daten werden vom Verlag genutzt, um mich mit den bestellten Produkten zu versorgen.

☐ Ich nutze den bequemen Bankeinzug

Bank

BKZ

Kontonummer

☐ Ich bezahle nach Erhalt der Rechnung

Ich bin damit einverstanden, dass ich mich über neue Produkte und Dienstleistungen per Telefon, E-Mail, Telefon oder SMS informieren (ggf. schriftlich) möchte. Ich bin bewusst, dass ich die Einwilligung jederzeit widerrufen kann.

Datum, Unterschrift

Bitte einsenden an: Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH · Leserservice AFZ-DerWald · Postfach 40 05 80 · 80705 München





## Klemmknoten – noch Stand der Technik!?

### Aktuell oder antiquiert

Als ich vor fast 10 Jahren anfing, metallische Geräte für das Baumklettern zu entwickeln, war es mein Ziel, damit effektiver und dynamischer klettern zu können, als mit den etablierten Klemmknoten. Ich musste deshalb Klemmknoten „verstehen“, meine Arbeit an ihnen messen. Ich musste begreifen, was diese zu bieten haben, wie sie sich auf die Weiterentwicklung von Bewegungsabläufen im Baum auswirken, aber auch, welche Nachteile, Grenzen und Gefahren sie zeigen. Für mich wurde es ein langer Wettlauf, wobei ich allerdings, im Gegensatz zu den Klemmknoten-Entwicklern, in schweren Schuhen der Marke „Serienfertigung & Zertifizierung“ loslaufen musste.

Klemmknoten (KK) haben im Zusammenspiel mit dem laufenden Doppelseil die Seilklettertechnik im Baum etabliert und hierzulande die Zulassung der Baumpflege am Seil ermöglicht. Sie bestechen durch ihre große Variabilität, Leichtigkeit, Funktionalität und entwaffnende Einfachheit. Die für das Baumklettern am laufenden Doppelseil elementare Kombination von Auf- und Abseilen in einer Bedienungseinheit wurde mit den KK realisiert und stetig verbessert. Besonders bei der anspruchsvollen Funktion „Einhändig dosierbares Nachlassen bis Abseilen“ haben die KK lange überzeugt. KK erfüllen diese Aufgabe deshalb so gut, weil ihnen eine dem Können des

Kletterers entsprechende „Schnelligkeit“ gegeben werden kann. Je langsamer ein KK ist, umso geringer sind die Gefahren, die durch Fehlbedienungen entstehen können. Langsame KK in der üblichen „Langversion“ sorgen damit für ein hohes Maß an passiver Sicherheit. Deshalb werden schnelle KK in den Ausbildungen nur selten vermittelt, da ihre passive Sicherheit sehr gering ist.

Gleichwohl kenne ich keinen echten Baumkletter-Profi, der einen langsamen KK verwenden würde. Doch ein Profi hat nicht mit elementaren, lähmenden Ängsten in der Höhe zu kämpfen, er bewegt sich sicher und dynamisch, quasi in-

tuitiv im Baum, geht effektiv und versiert mit Technik und Ausrüstung um und verfügt neben einer guten Fitness auch über eine hohe mentale Sicherheit. Er weiß, was er tut und wo seine Grenzen liegen. Dies alles, noch kombiniert mit Talent und Engagement, ermöglicht eine hohe und dauerhafte Produktivität im professionellen Baumklettern.

Wer den A- und B-Schein absolviert hat, der klettert heute meist mit einem Lockjack Sport oder Twin, oder aber mit einem mehr oder weniger schnellen KK, wobei das Mehr oder Weniger an Schnelligkeit stets mit einem Mehr oder Weniger an passiver Sicherheit einhergeht. Um die passive Sicherheit eines KK im Wesentlichen beurteilen zu können, führe ich gern den Begriff der „Grundreibung“ an. Je schwerer sich ein KK am Seil verschieben lässt, umso höher ist seine Grundreibung. Je höher die Grundreibung eines KK ist, desto langsamer und „sicherer“ ist er. Natürlich ist ein KK mit einer hohen Grundreibung auch unter Last entsprechend schwer zu lösen, was beim Bewegen auf dem Ast eine gewisse Schwerfälligkeit bewirkt und das Erreichen höherer Abseilgeschwindigkeiten deutlich einschränkt. Die dadurch „gefühlte“ Sicherheit ist besonders bei Anfängern positiv; effiziente und dynamische Bewegungen im Baum sind mit hoher Grundreibung aber kaum möglich. Der Kraftaufwand, mit solchen KK aufzuseilen, ist enorm. Hinzu kommt, dass langsame KK meist in Verbindung mit Ringkambiumschonern eingesetzt

werden, was vergleichbar ist mit dem Fahren bei angezogener Handbremse. Wird in dieser Weise über längere Zeit geklettert, verfestigt sich ein Kletterstil, der aus heutiger Sicht weder als dynamisch noch als effizient eingestuft werden kann. Ein Kletterer, der diese „Prägung“ erfahren hat, muss bei einer Reihe von Bewegungsabläufen völlig umlernen, wenn er einen dynamischen Kletterstil lernen möchte.

Um am Seil fachgerechte und konkurrenzfähige Baumpflege machen zu können, ist eine moderne Klettertechnik unerlässlich. Die mittelschnellen KK sind da eine Art Kompromiss. Sie haben eine geringere Grundreibung, lassen sich somit leichter verstellen, und auch beim Nachlassen bis Abseilen lassen sie eine erhöhte Dosierbarkeit und Geschwindigkeit zu. Sie sind in Kurz- und Langversionen anzutreffen, verlieren nur selten ihre Mindest-Grundreibung, zeigen allerdings gegenüber der klassischen Prusikschlinge ein deutlich geringeres Maß an passiver Sicherheit. Auch was Einbau- und Bedienungsfehler angeht. Meine unpräzise Einteilung der KK in langsam, mittelschnell und schnell ist bewusst gewählt, da selbst die Nennung bestimmter KK-Namen keine verlässliche Aussage über die jeweils tatsächlich vorhandenen Eigenschaften zulässt. Faktoren wie Materialwahl, Durchmesser, Einbindungslänge, Gewicht des Kletterers usw. geben jedem Knoten ein individuelles Profil, welches sich während der Arbeit zudem recht schnell verändert.

Nun zu den schnellen KK, die stets in Kurzversion geklettert werden. Sie zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass sie eine sehr geringe Grundreibung haben, hohe und gleichzeitig gut dosierbare Abseilgeschwindigkeiten zulassen und zudem in gewissem Maße einen freien Seildurchlauf bei ausreichendem Seilgewicht ermöglichen. Schnelle KK können also mehr. Warum werden diese schnellen Knoten nicht in den Ausbildungen vermittelt und warum sind sie meist nur bei wenigen Könnern anzutreffen? Die geringe Grundreibung ist der zentrale Punkt. Beim „Hand über Hand Aufseilen“ geht die geringe Grundreibung oft verloren und damit eben auch eine elementare Grundfunktion der Seilsicherung: die Selbstblockierung.

Solch ein Knoten braucht eine gute Fitness, ein feines Händchen, gute Körperbeherrschung, eine insgesamt hohe mentale Sicherheit und ein gutes Auge für die Route im Baum. Es ist in Wahrheit nicht in erster Linie der schnelle Knoten, der das große technische Potential hat, sondern der versierte Kletterer bringt es fertig, mit den eingeschränkten Funktionen eines schnellen KK Erstaunliches zu machen und gleichzeitig deren Defizite geschickt zu kompensieren. Doch für diejenigen Kletterer, die nicht die oben genannten Fähigkeiten haben, um die Gefahren schneller KK kompensieren zu können, sind diese gefährlich. Sicherheitstechnisch kann dies also kein professioneller Standard sein, und zertifizierbar sind solche KK ohnehin nicht.

Auch wenn Profis schnelle KK beherrschen: für alle KK gilt, dass sie im Gegensatz zur Gerätetechnik neue Funktionen, die das Baumklettern weiterbringen, nicht leisten können und wohl auch nicht leisten werden, da ihre physikalischen Grenzen erreicht sind.

## Die neuen Funktionen sind:

1: Das „Ein- oder zweihändige Aufseilen“ über der Klemmeinheit, mit sicherer Selbstblockierung ohne nennenswerten Wegverlust, selbst bei geringem Seilgewicht. Wegverlust entsteht, wenn das durchlaufende Seil über der Klemmeinheit eingeholt wird, der KK mit dem Seil nach unten wandert und der Kletterer einen Teil des erarbeiteten Weges wieder zurücksackt, bis der KK wieder auf Spannung ist.

2: Das „Hand über Hand Verkürzen“ und das „Einhändige Verkürzen“ über der Klemm-

einheit beim Zurückgehen von Ast oder Stämming bei kontinuierlichem Durchlaufen des ablaufenden Seils durch die Klemmeinheit bei permanenter Selbstblockierung ohne nennenswerten Wegverlust.

3: Hohe Abseilgeschwindigkeiten ohne „Durchschmelz-Gefahr“.

4: Das „Freie Aufsteigen“ ohne Last am Seil bei nahezu reibungsfreiem und einhändigem Dichtholen des Doppelseils mit permanenter Selbstblockierung bei minimalem Wegverlust.

Diese Funktionen bringen dem Kletterer entscheidende Vorteile, weil sie einerseits neue und sehr effiziente Kletterbewegungen möglich machen und zum anderen dafür sorgen, dass, egal ob die Klemmeinheit über- oder „untergriffen“ wird, einhändig, sicher, Kraft sparend und ohne „Schlaffseilbildung“ geklettert werden kann. Die Ausbildung an langsamen KK, („Zweihand-Hüftschwung-Vorschub-Technik“) ist meiner Meinung nach weder zeitgemäß noch effizient, geschwei-

ge denn körperschonend. Mit schnellen KK hingegen können nur wenige Kletterer sicher umgehen und sie verlangen eine permanent hohe Konzentration, um ihre Defizite zu kompensieren. Die „Medium-KK“ sind zwar relativ sicher, lassen aber im Bereich Dynamik und Effizienz viel zu wünschen übrig. Wäre meine Behauptung falsch, so wären die schnellen KK gerade im Meisterschaftsklettern und bei erfahrenen wie leistungsfähigen Baumpflegekletterern nicht so beliebt.

Mittlerweile glaube ich, auf der Zielgeraden des Wettlaufs mit den Klemmknoten zu sein. Für mich wird klar, dass KK sicherheitstechnisch und funktional nicht mehr mithalten können. Die Gerätetechnik hat schon heute neue Funktionen für die SKT zu bieten und sie wird den geforderten EN-Standards gerecht. Zudem wird es mit Sicherheit Weiter- und Neuentwicklungen geben, was wiederum für weiteren Wettbewerb sorgt. Soviel wir den KK auch zu verdanken haben; technische Entwicklungen gehen stets ihren Weg und erweitern den Stand der Technik.

Der Autor

**Hubert Kowalewski**

Rettungsassistent, Baumpfleger und Erfinder. Hat das erste und bisher einzige mechanische Klemmgerät für die Baumklettertechnik entwickelt. Inhaber der Entwicklungsschmiede ART.

[kowalewski-baumpflege@t-online.de](mailto:kowalewski-baumpflege@t-online.de)

## Sub tilia

war Gericht gehalten worden. Inzwischen wird Recht zwischen Steinen gesprochen und die Götter sind aus den Bäumen verschwunden. 'In ihren Armen schliefen Wälder ein.' Die kleine Kapelle, errichtet von Bonifatius aus den vier Teilen der Donar-Eiche, ist zum Fritzlarer Petersdom geworden. 1660 Jahre schon steht die Eiche bei Stara Zagora in Bulgarien. Aber

insgesamt ist heute der Respekt vor alten großen Bäumen bei vielen verschwunden. Mit Fachkompetenz und Engagement kann der Baumpfleger Anwalt der Bäume sein. Der Umgang mit Bäumen verrät auch etwas über die Einstellung zur Mitwelt. „Mein Vertrauen in den Charakter meines Nachfolgers hat einen Stoß erlitten, seit ich erfahren habe, dass er die uralten Bäume vor der Gartenseite seiner Wohnung hat abhauen lassen.“ Das schrieb Otto von Bismarck.

# Schnittgut

von Stefan Bilharz





# Fortbildung in der Baumpflege

Schon als kleiner Junge ist Sven Gerlach gerne auf Bäume geklettert. Die Höhe und die Gestalt der Bäume hatten es ihm schon in jungen Jahren angetan. Jetzt hat er seine Leidenschaft zum Beruf gemacht und ist „Europäischer Baumpfleger“. Sven Gerlach hat an einer von der EU im Rahmen des LEONARDO DA VINCI Programms geförderten Weiterbildung zum European Tree Worker teilgenommen. Die Zertifizierungen sind europaweit einheitlich, Sven könnte seinen Beruf nun auch in anderen europäischen Ländern ausüben.

Als Zulassungsvoraussetzung für die Prüfung genügen eine mindestens einjährige praktische Tätigkeit in der Baumpflege mit Kletterfertigkeiten oder Hubsteigererfahrung, der Nachweis der Motorsägenfachkunde, ein Tauglichkeitszeugnis für gefährliche Baumarbeiten und ein zweitägiger Erste-Hilfe-Lehrgang. Die Teilnahme an dem fünfwöchigen Vorbereitungslehrgang, wie in Großbeeren/Berlin angeboten, wird empfohlen. Der Lehrgang umfasst 200 Unterrichtsstunden in Theorie und Praxis.

Die Fortbildung zum Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung hatte Sven Gerlach für sich auch in Erwägung gezogen. Bis zur Einführung des European Tree Worker im Jahre 1999 gab es in Deutschland lediglich diese Möglichkeit sich in der Baumpflege zu qualifizieren. Wie die Abschlüsse „Meister“ und „Techniker“ ist der/die „Ge-

prüfte Fachagrarwirt/in Baumpflege und Baumsanierung“ eine Fortbildung nach Berufsbildungsgesetz (BBiG). Die Zulassung zur Prüfung durch die zuständige Stelle für berufliche Bildung ist jedoch an einen Berufsabschluss in einem der anerkannten „Grünen Berufe“ und an eine mehrjährige Berufspraxis geknüpft, die Sven nicht vorweisen konnte. Als Vorbereitung auf die umfangreiche Prüfung wird ein 600-Stunden-Kurs empfohlen, der ebenfalls von der LAGF in Kooperation mit der Peter-Lenné-Schule in Berlin angeboten wird. Das Aufgabenfeld des Geprüften Fachagrarwirts Baumpflege und Baumsanierung ist vielfältig:

- baumpflegerische Maßnahmen müssen erläutert und begründet werden
- Baumschäden sollen erfasst, Schadursachen erkannt und auf Sanierungswürdigkeit und Möglichkeit hin beurteilt werden
- Baustellen sollen vorbereitet und eingerichtet werden
- benötigte Betriebsmittel, Maschinen und Geräte müssen disponiert werden
- die Arbeitsabläufe müssen organisiert und die Aufgaben auf die Mitarbeiter übertragen werden.

Natürlich müssen sämtliche erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung sowie der erforderlichen Verkehrssicherung beherrscht werden. Außerdem wird erwartet, dass die erforderlichen Pflege- und Sanierungsmaßnahmen am Baum

und im Baumumfeld durchgeführt werden können und die Baustellen nach kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgewickelt werden.

Zurzeit wird auf europäischer Ebene ein neuer Bildungsabschluss erarbeitet, der ebenfalls von der EU im Rahmen des LEONARDO DA VINCI Programms gefördert wird. Der so genannte European Tree Technician soll, aufbauend auf dem European Tree Worker, weitere Wissensfelder der Baumpflege beherrschen. Die Bereiche Baumschadensdiagnose, Kalkulation, Recht und Soziales sowie weitere und tiefer gehende Maßnahmen der Baumpflege werden an der Prüfung zum European Tree Technician abgeprüft. Sven Gerlach hat sich fest vorgenommen, nach der notwendigen zweijährigen Praxiszeit als European Tree Worker, den Abschluss zum European Tree Technician zu erwerben.



Verleihung der ersten europäischen Diplomas anlässlich der 1. Zertifizierung zum European Tree Technician in Berlin im Dezember 2004. Es zeigt den aktuellen EAC Präsidenten Herrn de Goret Litchfield aus Schweden und Cornelius Baudisch, Geschäftsf. Leiter LAGF Großbeeren, baudisch@lagf.de

# Qualitätssicherung in der Baumpflege

Der Bereich Baumpflege fächert sich hinsichtlich der fachlichen Voraussetzungen sowie der Inhalte in den Ausbildungsschwerpunkten immer weiter auf. Gleichzeitig existieren neben dem hochspezialisierten Fachbetrieb immer noch Hausmeisterdienste ohne baumspezifische Qualifikation. Deshalb sollte es zur Qualitätssicherung in der Baumpflege sowohl für den Fachbetrieb wie auch für den Auftraggeber unabdingbar sein, einen vergleichbaren Qualitätsmaßstab zu fordern.

## Ausschreibung

Vor Beginn jeder baumpflegerischen Maßnahme muss daher Klarheit und Übereinstimmung über die Art der Leistung und die Qualifikation der Ausführenden bestehen. Vom Auftraggeber muss diesbezüglich eine ausreichende Voruntersuchung und Bewertung der zur Pflege vorgesehenen Bäume als grundlegende Voraussetzung für eine zielgerichtete Ausschreibung, Vergabe und Ausführung von Leistungen zur Baumpflege gemacht werden. Denn schon durch die Art und den Inhalt der Ausschreibung werden die Weichen für die Qualität der auszuführenden Leistungen gestellt. Wenngleich eine er-

schöpfende und fachlich fundierte Ausschreibung nicht immer auch Garant für eine qualitativ hochwertige Ausführung ist, so kann der Spielraum für die Ausführung dennoch drastisch eingeschränkt werden. Für Maßnahmen im Bereich der Baumpflege gelten die gleichen Vergabe- und Vertragsbedingungen wie für landschaftsgärtnerische Bau- und Pflegearbeiten (Verdingungsordnung für Bauleistungen – VOB)

Dementsprechend ist die ZTV-Baumpflege gemäß den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen des Teils C der VOB gegliedert und füllt hinsichtlich der Technischen Ausführungsbestimmungen DIN 18919 Abschnitt 4.12 aus. Zudem ergänzt die ZTV-Baumpflege die ATV DIN 18299 und ATV DIN 18320 bezüglich der Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung und der vertragsrechtlichen Regelungen. Die Technischen Vertragsbestimmungen (z.B. ZTV-Baumpflege) bestimmen dabei, wie vereinbarte Leistungen auszuführen sind, sofern in der Leistungsbeschreibung nichts anderes vereinbart wurde. Zur Annäherung an einen möglichst einheitlichen Qualitätsmaßstab in der Baumpflege muss daher die ZTV-Baumpflege, mit den darin enthaltenen Maßnahmebeschreibungen, immer die Grundlage für ein fachlich fundiertes und zielgerichtetes Leistungsverzeichnis neben der VOB sein. Da allerdings am Lebewesen

Baum häufig Ergänzungen bzw. Einschränkungen zu den allgemeinen Leistungsbeschreibungen notwendig und sinnvoll sind, sollten zur Vermeidung von Missverständnissen generell alle geforderten Leistungen nach Art und Umfang im LV hinreichend beschrieben werden. Fernerhin muss angegeben werden, wie die Ausführung erfolgen soll, wenn die Regelwerke (ZTV-Baumpflege sowie DIN 18299 und DIN 18320) keine geeigneten Ausführungen enthalten bzw. von Festlegungen der Regelwerke abgewichen werden soll.

## Fachkundenachweis

Im Hinblick auf die wachsende Sensibilität im Zusammenhang mit Baumpflegetechniken sowie die diesbezüglich notwendige fachliche Kompetenz und Eignung der Bewerber muss vom Auftraggeber vor einer Ausschreibung geprüft werden, welche Art der Vergabe die notwendigen Kriterien bzw. Anforderungen an die Qualität der Ausführung sicherstellt.

Sofern eine freie Vergabe nicht möglich ist, dürfte dies ausschließlich eine Beschränkte Ausschreibung sein, die allerdings eine angemessene Prüfung der Eignung von Bewerbern/Bietern voraussetzt. Dies kann in erster Linie über die nach VOB/A § 8 Nr. 3 mögliche Forderung erreicht werden, dass im Rahmen der Angebotsabgabe die fachliche Eignung (z.B. Staatlich geprüf-

ter Fachagrarwirt Baumpflege, Baumpflegespezialist mit eidgenössischem Fachausweis, Abschluss Merrist Wood o.ä.) des für die Durchführung der Maßnahmen vorgesehenen Personals nachzuweisen ist. Je schneller sich die Forderung nach einem Ausbildungsnachweis in Ausschreibungen zu Baumpflegemaßnahmen durchsetzt und die notwendigen, fundierten Leistungsbeschreibungen einheitlich auf den Maßnahmebeschreibungen der ZTV-Baumpflege basieren, desto eher ist gewährleistet, dass die Ausführung von Leistungen in der Baumpflege flächendeckend ausschließlich durch fachlich qualifiziertes Personal erfolgt. Demzufolge werden sich Betriebe mit hohem Ausbil-

dungsniveau künftig einen deutlichen Marktvorteil sichern können.

### Fazit

Wenn man sich den monetären und ökologischen Wert eines Stadtbaumes vergewärtigt und die jährlichen Aufwendungen zur Pflege und Sicherung der urbanen Gehölzbestände betrachtet, wird schnell deutlich, dass sich zur Sicherung dieser Werte dringend flächendeckend ein einheitlich hoher Qualitätsmaßstab durchsetzen muss.

Dies bezieht sich gleichermaßen auf die Qualität der Baumkontrolle und Pflegeplanung wie auch auf die Ausführung von Pflegemaßnahmen. Es sollte daher selbstverständ-

lich sein, dass insbesondere vor dem Hintergrund der Wert- und Funktionssicherung von Bäumen ausschließlich spezialisierte Fachkräfte eingesetzt werden.

Der Autor

**Dr. Thomas Herdt**

Dr. Thomas Herdt betreibt seit 1997 ein eigenes Sachverständigenbüro in Offenburg. Nach dem Studium der Land- und Forstwissenschaften promovierte er an der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg. Darüber hinaus war er als Freiberufler und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Freiburg tätig. Seit 1993 ist er öffentlich bestellter Sachverständiger. Zu seinen jetzigen Aufgaben gehören auch Seminare im Bereich Gehölzverwendung, Baumschutz und -pflege.



th@dr-herdt.de

## Eine Weltmarke, die wächst und wächst.

### Wachstum braucht die richtigen Voraussetzungen.

Wir waren immer leidenschaftliche Techniker. Und wir wollten immer den harten Alltag der Waldarbeiter erleichtern. Voraussetzungen für die Erfindung der ersten Benzinmotorsäge. Weil das bis heute gilt, wuchsen wir und wurden zur Weltmarke. Wir arbeiten mit höchstem Einsatz daran, dass das auch in Zukunft so bleibt.

STIHL Produkte erhalten Sie ausschließlich beim Fachhandel. Den Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter [www.stihl.de](http://www.stihl.de).

Oder rufen Sie die STIHL Vertriebszentrale in Dieburg an. Unter der Service-Nummer 0180/3 67 12 43 (0,09 € pro Minute) nennen wir Ihnen gerne einen Fachhändler.





# Münchner BaumKletterschule

**Sie heißt zwar Münchner Baumkletterschule und hat ihren Sitz im beschaulichen St. Gilgen bei München, aber eigentlich ist sie „die Schule in Ihrer Nähe“. Denn Kurse und Seminare bietet die Baumkletterschule in ganz Deutschland an.**

Im Ausbilderteam sind professionelle Kletterer von Lübeck bis Garmisch und die beiden Schulleiter Johannes Bilharz und Bruno Erhart, ein Badener und ein Bayer, sehen in dieser Breite auch eine Stärke der Schule. „München ist unser Sitz und Münchner Baumkletterschule unser Markenzeichen. Tatsächlich sind wir aber in ganz Deutschland zuhause und können deshalb auch ein richtig tolles Ausbilderteam aufstellen“.

2005 ist die Münchner Baumkletterschule – übrigens die erste von der BG akkreditierte Schule – wieder mit vielen Kursen in Deutschland präsent. Wenn Übernachtungen benötigt werden, kann die Schule dabei helfen. Bruno Erhart nennt die gemeinsamen Abende die Kür nach der Pflicht: am Ende eines ausgefüllten Kurstages der kollegiale Fachaustausch, das weiterführende Gespräch mit Kollegen oder dem Kursleiter, der Tipp nebenbei in echter Baumkletterer-Atmosphäre.

Das Spektrum der angebotenen Kurse ist breit, wobei die Kurse für Klettertechnik in Großbäumen eine herausragende Stellung einnehmen. Obwohl Johannes Bilharz eher bekannt ist durch seinen besonderen Obstbaumschnitt und sein Faible für die eher kleineren Obstbäume, hat er diese Spezialisierung maßgeblich vorangetrieben. Er sieht in dieser Spezialisierung besonders für die Kursteilnehmer enorme Vorteile. So wurde durch sie ein hohes Niveau erreicht, und die Qualitätsstandards können nicht nur gehalten, sondern stetig weiterentwickelt und verbessert werden. Zuständig für die Kletterkurse sind die Kletterspezialisten; alles Top-Leute ihres Faches. Und die machen nicht nur einen Kurs mal irgendwann, sondern sind permanent dabei. Den besonderen Obstbaumschnitt macht dann eben ein anderer.

Die Seilklettertechnik wird in den verschiedenen Schwierigkeitsgraden angeboten. Sie ist nicht nur etwas für die Arbeit in Baumriesen. Auch bei kleineren Bäumen kann ihr Einsatz die Sicherheit des Baumpflegers enorm erhöhen, ja im Prinzip ist sie eine Lebensversicherung. Bruno Erhart: „Die Seilklettertechnik bringt den Baumpfleger für seine Arbeit sicher und mit wenig Kraftaufwand in den Baum. Außerdem muss man sich schon ab drei Meter Höhe gegen einen Absturz absichern

und mit der Leiter geht es nur bis ca. acht Meter Höhe.“ Wieso also dann nicht mit der Seilklettertechnik nach oben. Denn eigentlich bräuchte man drei Arme: Einen für die Sicherheit und zwei, um zu arbeiten. Die Realität zeigt, dass bei Leuten, die ohne Seilklettertechnik arbeiten, das Armdefizit immer zu Lasten der Sicherheit gelöst wird. Kursteilnehmer erfahren schnell, dass eine optimale Sicherheit, wie sie die Seilklettertechnik bietet, den Kopf frei macht und die Arbeit im Baum schneller und effektiver wird. Nur so kann man seine beiden Hände ausschließlich zum Arbeiten verwenden.

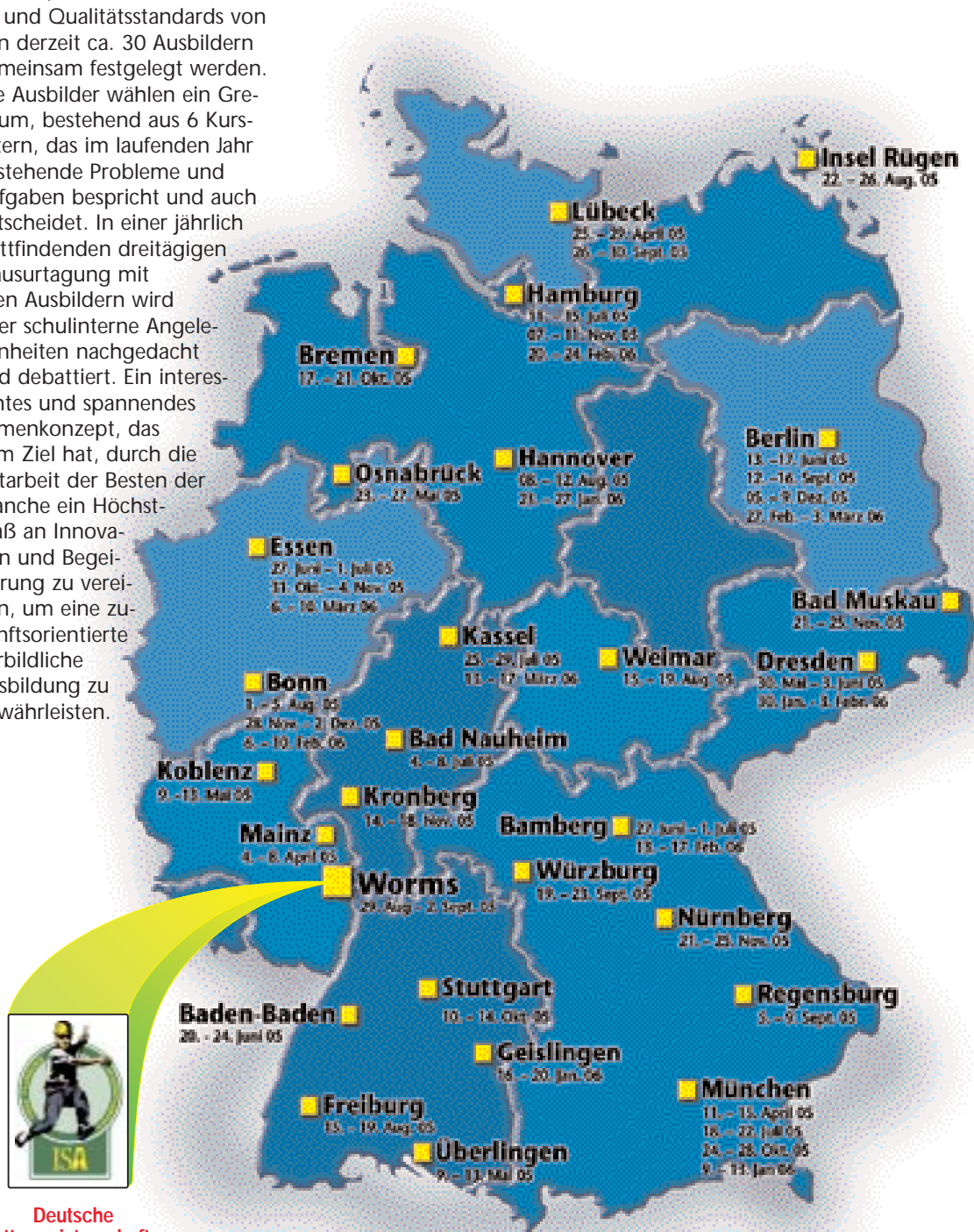
Von ihren Ausbildern verlangt die Schule viel und geht bei ihren Anforderungen über das hinaus, was die BG fordert. Alle Ausbilder der MBKS müssen praktizierende Baumpfleger sein, qualifizierte Fachkenntnisse besitzen und regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen. Jedes Jahr im Sommer organisiert die Schule eine fünftägige interne Fortbildung für ihre Ausbilder. Denn, so Bruno Erhart, was man den Kursteilnehmern empfehle, nämlich Weiterentwicklung und permanente Qualifizierung, müsse für alle Ausbilder selbstverständlich sein. Diese Maxime wird von allen Mitarbeitern der Münchner Baumkletterschule mitgetragen.



Überhaupt ist die Identifikation der Ausbilder mit „ihrer“ Schule sehr groß. Nicht zuletzt deshalb, weil inhaltliche Belange und Qualitätsstandards von den derzeit ca. 30 Ausbildern gemeinsam festgelegt werden. Die Ausbilder wählen ein Gremium, bestehend aus 6 Kursleitern, das im laufenden Jahr anstehende Probleme und Aufgaben bespricht und auch entscheidet. In einer jährlich stattfindenden dreitägigen Klausurtagung mit allen Ausbildern wird über schulinterne Angelegenheiten nachgedacht und debattiert. Ein interessantes und spannendes Firmenkonzept, das zum Ziel hat, durch die Mitarbeit der Besten der Branche ein Höchstmaß an Innovation und Begeisterung zu vereinen, um eine zukunftsorientierte vorbildliche Ausbildung zu gewährleisten.

## SKT-A und SKT-B Kurse 05/06

### Kurstermine und Kursorte im Überblick



Deutsche  
Klettermeisterschaften  
in Worms  
2. und 3. September 2005

## Erleuchtung in Finsterbergen – zwischen Bolderwand und stabiler „Saitenlage“

Auch wenn Ausbilder sich's manchmal einbilden: Sie wissen noch nicht alles. Diese Erkenntnis ist auch bei der Münchner Baumkletterschule nicht neu und so fand im letzten Sommer wieder die traditionelle interne Fortbildungswoche der Münchner Baumkletterschule statt:

30 Ausbilder der Münchner Baumkletterschule übernahmen für fünf Tage das Kommando im Waldhotel der Thüringer Sportjugend in Finsterbergen.

Ein Themenmarathon stand an. Er startete mit baumpflegebezogener Bodenkunde, gefolgt von Hubert Kowalewskis Referat zu den neuen Tuning-Sets für die ART-Produktpalette. Der Zwischenspurt bestand aus der Auffrischung des Ersthelferlehrgangs und daran anschließend die praktische Umsetzung von Rettungsabläufen.

Bei 30 Ausbildern kommt es zu erstaunlich vielen Lösungsvorschlägen, wenn Rettung aus dem Aufstiegseil, Steigeisenrettung oder die Umsetzung einer Rettung mit Seilbahn bei Stammfällungen gefordert ist. Im Endspurt gab es, wie kann es anders sein, das Lieblings-

fach der Baumpfleger: Physik. Aber Andreas Detter verwandelte in seinem brillanten Vortrag die graue Theorie in spannende Materie.

Als Zugabe wurden abends noch Zugversuche mit Dynamometer zur Ermittlung von Bruchlasten diverser Klemmknoten durchgeführt.

Eine Woche nur unter Ausbildern, da freut sich jeder auf Zuhause. Endlich früh schlafen gehen und nicht mit den Happy-Schütte-All-Stars die Nacht um die Ohren schlagen müssen, nachdem die Füße an der hauseigenen Kletterwand wundgeböldert sind.

Es war eine grandiose Woche, die allen Beteiligten nicht nur die eine oder andere Erleuchtung gebracht hat, sondern auch den gemeinsamen Geist unserer über die ganze Republik verstreuten Ausbilder-Gemeinschaft gestärkt hat. Etwas, das nicht durch E-Mail, SMS oder Telefonate erreicht werden kann.



Der Autor  
**Olav Johswich**

30 Jahre,  
Hanseatik Treework  
(gegründet 2000 mit  
Mathias Gransow),



Fachagrarwirt für Baumpflege  
und Baumsanierung,  
Ausbilder SKT, Sachkundiger  
nach BGG 906 PSA/SKT,  
Höhenarbeiter Level 1.  
Seit 1997 im Bereich Baumpflege tätig.

[johswich@die-kletterer.com](mailto:johswich@die-kletterer.com)

# Bestellung



Bitte kreuzen Sie das gewünschte Abonnement an.



## Bauen mit Grün steckt voller Herausforderungen

Insidernwissen aus erster Hand: bi-GaLaBau

Ob im Garten, in Stadt und Land, auf dem Sport- und Spielplatz, beim Natur- und Umweltschutz - überall sind die Experten für Garten und Landschaft gefragt.

Die bi-GaLaBau berichtet praxisnah, unabhängig und kompetent. Sie hat das Ohr immer am Geschehen. Darauf beruhen der Erfolg und die Akzeptanz dieser Fachzeitschrift, die bei ausführenden Unternehmen, Landschaftsarchitekten, Grünflächenämtern, Wohnungsgesellschaften und Gärtnereien ein hohes Ansehen genießt.

Das Fachmagazin für Entscheider im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.



Ja, ich möchte die bi-GaLaBau abonnieren.

Das Abonnement der bi-GaLaBau umfasst acht Ausgaben jährlich. Der Preis beträgt 52 € netto zzgl. 7% MwSt. inkl. Porto im Jahr. Bei Lieferung außerhalb Deutschlands zzgl. 20 € Porto. Gegenüber dem Einzelverkaufspreis spare ich 12,5%. Sollte mir die bi-GaLaBau nicht mehr gefallen, kann ich bis 10 Tage vor dem 31.12. eines Jahres kündigen. Ansonsten verlängert sich das Abonnement um ein weiteres Jahr.

Bitte ausfüllen und einfach faxen an:

(04 31) 5 35 92 -28

Wir beraten Sie gern. Rufen Sie uns an:

(04 31) 5 35 92 -77

Ich bestelle



ab sofort



zum:

Firmenname:

Branche:

Ansprechpartner:

Strasse:

PLZ/Ort:

Postfach:

PLZ/Ort:

Handelsregister-Nummer:

bei Anschrift im(Ort):

Telefon:

Telefax:

eMail:

Internet:

Ort, Datum:

Unterschrift:



Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die Bezugsgebühren für das Abonnement jährlich zu lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Der Einzugsbetrag gilt als Rechnung.

Geldinstitut, Ort:

Konto-Nummer:

Bankleitzahl:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Die Mindestbezugsdauer für ein Abonnement der bi beträgt 12 Monate. Danach ist es jeweils bis 10 Tage vor dem 31.12. eines Jahres kündbar.

Preise sind freibleibend. Stand 01/2004.



## Bewertung von Baumsymptomen

### Wahrscheinlichkeiten statt

# „Kann sein...“

Es reicht nicht aus, bei der Bewertung von Bäumen mit dem Prinzip Hilfflosigkeit „Kann sein, dass ...“ zu operieren. Wie können aber Problemzonen am Baum genauer eingeordnet werden?

Diese Abstufung von Wahrscheinlichkeitsgraden scheint mir ein gutes Hilfsmittel zu sein, festgestellte „Problemzonen“ am Baum einzuordnen, um nicht vorschnell aus dem „Kann sein“ ein „Es ist“ werden zu lassen.

Bei der Beurteilung von Bäumen im Rahmen von Kontrollen oder der Festlegung baumpflegerischer Maßnahmen besteht oft genug das Problem, wie Baumsymptome, die als Gefahren- oder Versagensmomente definiert sind, richtig bewertet werden. Hier kommt es immer wieder zur Anwendung des „Kann-Prinzips“: Es kann sein, dass dieses Phänomen ein Zeichen ist für usw.

In der gutachterlichen Praxis gibt es für die Einordnung dieses „Kann sein“ eine Abstufung von Wahrscheinlichkeitsgraden.

Es gibt viele klare Fälle, wo es keine Unsicherheit bei der Einschätzung gibt. Es gibt aber auch genug unklare Situationen, die keine eindeutige Folgerung zulassen. Zwar sollte grundsätzlich klar sein, dass ein Schadens- oder Schwächeurteil nicht nur für sich allein betrachtet werden darf, sondern stets im Gesamtzusammenhang eine Einschätzung erfolgen muß. Oft genug aber wird dieses Vorgehen vernachlässigt oder nicht angewendet, und es kommt zu Überreaktionen bei der Kontrolle bzw. den aus ihr resultierenden Pflege- oder Fällmaßnahmen.

Der „Absinkende Ast“ ist ein gutes Beispiel für dieses Problem. Wird bei einem Starkast auf der Unterseite stärkeres



äußerst unwahrscheinlich

Wachstum sichtbar, so kann das ein Anzeichen für eine nachlassende Spannkraft des Baumes sein.

In der Fachliteratur wird bei diesen Zeichen von gelegentlicher Versagensursache gesprochen. Und obwohl beim Bemerkenden dementsprechender Anzeichen kein Grund für Hysterie besteht, kommt es dennoch oft genug z.B. zur Entnahme von Starkästen.

Mit den aufgezeigten Wahrscheinlichkeitsstufen kann diese Situation überprüft werden, wenn der Zustand des Gesamtbaumes mitberücksichtigt wird: Baumart, Baumalter, Vitalität des Baumes usw.

Alein das Vorhandensein von Druckholz an der Astunterseite dürfte noch kein Grund für ein wahrscheinliches Versagen in Folge dieser Absenk-Beobach-

#### Abstufung von Wahrscheinlichkeitsgraden

äußerst wahrscheinlich:	höchstgradige Wahrscheinlichkeit
sehr wahrscheinlich:	stark überwiegende Wahrscheinlichkeit
wahrscheinlich:	überwiegende Wahrscheinlichkeit
eher wahrscheinlich:	leicht überwiegende Wahrscheinlichkeit
ebenso wahrscheinlich wie unwahrscheinlich:	Wahrscheinlichkeit und Unwahrscheinlichkeit halten sich die Waage
eher unwahrscheinlich:	leicht überwiegende Unwahrscheinlichkeit
unwahrscheinlich:	überwiegende Unwahrscheinlichkeit
sehr unwahrscheinlich:	stark überwiegende Unwahrscheinlichkeit
äußerst unwahrscheinlich:	höchstgradige Unwahrscheinlichkeit

nach Roland Dengler, Vortrag Osnabrücker Baumpflegetage 1990



sehr unwahrscheinlich

tung des Astes sein. Wenn der Baum in einem vitalen Zustand ist und starken Zuwachs bildet, bleibt das Versagen immer noch sehr unwahrscheinlich.

Auch wenn auf der Astoberseite gleichzeitig Abflachtungen sichtbar wären, bleibt es unwahrscheinlich bis eher unwahrscheinlich, dass es zu einem Versagen kommt. Je nach Art und Alter des Baumes können dann weitere Zunahmen der Wahrscheinlichkeit prognostiziert werden. An einer Pappel wird, in Verbindung mit z.B. mangelnder Versorgung oder allgemein schwächerer Vitalität, das Ast-Versagen eher wahrscheinlich als bei einer alten Eiche, die schon lange von unten Holz anbaut.



äußerst wahrscheinlich

Kommt zum schlechten Vitalitätszustand noch ein schlechtes Rindenbild hinzu, wird ein Versagen wahrscheinlich. Sind bereits starke Risse auf der Astoberseite und abgelöste Rindenpartien zu bemerken, wird der Versagensfall sehr wahrscheinlich, kann in Abhängigkeit wiederum von der Baumart oder bei einem devitalisierten Exemplar aber auch wahrscheinlich werden.

Diese Abstufungen der Wahrscheinlichkeit eines Versagens können bei allen Auffälligkeiten am Baum angewendet werden, um besser abwägen zu können inwieweit eine theoretische Annahme tatsächlich eintreten wird oder eintreten kann.



unwahrscheinlich

In Abhängigkeit von der eingestuften Wahrscheinlichkeit können dann entsprechend dosierte Maßnahmen empfohlen und durchgeführt werden. Die Empfehlung und Durchführung sollte sich aber auch an den wahrscheinlichen Folgen von Maßnahmen mitorientieren.

Ein sinnloses Herumsäbeln aus Bequemlichkeit oder Angst kann vermieden werden, wenn eine beobachtete Schwachstelle anhand der genannten

#### Der Autor Klaus Schöpe

(Dipl.-Ing.), Jahrgang 1956  
Studium: Landschaftsplanung an der TU Berlin, 1982 bis 1987 GaLaBau in Berlin, seit 1988 im Ammerland, 1998 Gründung von Baumbüro, Baumpflege seit 1986, seit 1999 öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Baumpflege, Baumstatik, Wertermittlung  
Verheiratet, 2 Töchter (12+14)  
Mitglied in der SAG Baumstatik, Mitinitiator der „AG Baum Nord“ sowie der Ausstellung „Baum trifft Mensch“

[www.baumbuero.de](http://www.baumbuero.de)



Grade konsequenter bewertet wird. Genauso hilfreich ist diese Graduierung bei der Vermeidung von Verharmlosungen.

Das „Kann sein“ allein reicht also nicht aus, etwas am Baum Erkanntes zu bewerten. Schließlich ist der Baum als Lebewesen stets für eine Überraschung gut, wie auch immer sie ausfallen mag. Selbst gesunde Bäume können versagen. Vor diesem Hintergrund kann alles möglich sein. Das Handeln sollte durch das Abwägen von Wahrscheinlichkeiten geleitet werden. Gegen Unvorhersehbares gibt es aber keinen Schutz, das Leben ist ständig von Gefahren umgeben.



eher unwahrscheinlich

## Ankerpunktversagen

# Wissen, wo Kräfte wirken

Das Versagen von Ankerpunkten ist häufig die Ursache für Unfälle im Baum. Warum versagen Ankerpunkte und wie kann dies verhindert werden?

Die Auswertung von Kletterunfällen war vor dem Jahr 2001 sehr schwierig, weil die SKT von der Gartenbau-BG als Unfallpflichtversicherer nicht in jeder Hinsicht anerkannt war. Je nach Vorstellungskraft des Unternehmers tauchten diese Unfälle in den Sparten Sägearbeit am Boden, Leitereinsatz oder Treppensturz wieder auf und wurden in der Regel von der BG getragen.

Sicherlich verschwindet der eine oder andere Vorfall auch heute noch auf diese Art. Aber inzwischen können wir auf eine Statistik zurückgreifen, die klare Unfallschwerpunkte aufzeigt. Diese Statistik ist nicht dazu da, die Verunfallten zu bestrafen oder Ansprüche abzuwehren, sondern um Schwachstellen der SKT zu finden und diese durch die Verbesserung von Ausrüstung und Ausbildung zu beseitigen.

## Wo liegen insgesamt die Unfallschwerpunkte?

Ohne den Hergang oder die technischen Einzelheiten näher zu betrachten, zeigt sich sehr deutlich, dass die verunfallten Kletterer in der Mehrzahl über dem Niveau ihrer Ausbildung gearbeitet haben. Fehler in der Anwendung der SKT unterliefen meist unausgebildeten Kletterern, während Probleme bei der Handhabung der Motorsäge eher bei Kletterern ohne B-Kurs auftraten.

Auch erfahrene und gut ausgebildete Kletterer machen Fehler, und es gibt Baumpfleger, die ohne A- oder B-Zertifikat sehr routiniert mit Seil und Säge umgehen können.

Diese Ausnahmen verfälschen aber in keiner Weise die Unfallstatistik, deren Grundaussage in einem Satz zusammengefasst werden kann:

## Der erste und wichtigste Schritt zur Unfallverhütung ist eine gute Ausbildung!

Nach der mangelhaften oder fehlenden Ausbildung spielt überraschend das Versagen von Ankerpunkten eine große Rolle im Unfallgeschehen. Leider ist die Erfassung der Unfälle noch nicht so genau, wie wir Ausbilder uns das wünschen. Mit steigender Fachkompetenz seitens der Technischen Aufsichtsbeamten wird sich das in Zukunft ändern.





Nähern wir uns nun dem Phänomen Ankerpunktversagen schematisch:

## Welche Ankerpunkte gibt es bei der SKT?

### a) Aufstiegsseil

Das Aufstiegsseil ist das erste Seil, das im Baum installiert wird. Es dient, wie der Name verrät, zum Aufstieg vor dem Arbeiten, ist aber auch die schnellste Zugriffsmöglichkeit bei einer Rettung. Man unterscheidet den Aufstieg am stehenden Doppelseil und am stehenden Einfachseil.

Als Ankerpunkt dient eine tragfähige Stamm- oder Astgabelung, durch welche das Seil vor Beginn des Aufstiegs gezogen wird. Der Einbau geschieht möglichst hoch, um ohne zeitraubendes Umseilen die Position für den Kambiumschonereinbau zu erreichen.

### b) Kambiumschoner

Der Kambiumschoner ist die (oberste) Umlenkung des Kletterseils bei der Anwendung der SKT. Ankerpunkt ist wiederum eine tragfähige Stamm- oder Astgabelung, in die der Kambiumschoner vom Boden aus oder nach dem Aufstieg eingebaut wird.

Mit verstellbaren Kambiumschonern oder kreuzendem Einbau kann man auch ohne Gabelung ankern. Der Einbau soll möglichst hoch erfolgen, um steile Seilwinkel für die Arbeit im Außenbereich der Krone zu gewährleisten.

### c) Kurzsicherung

Die Kurzsicherung ist das zweite Seil, das der Kletterer

braucht, um mit wechselnden Sicherungen aufsteigen zu können und um eine stabile Arbeitsposition in Form eines Kräftradreiecks aufbauen zu können. Der Ankerpunkt beim Aufstieg mit wechselnden Sicherungen ist eine tragfähige Stamm- oder Astgabelung.

Bei den Arbeiten im Außenbereich der Krone dient als Ankerpunkt ein möglichst tragfähiger Ast. Wegen der verfügbaren Seillänge und zur besseren Stabilisierung erfolgt der Einbau in unmittelbarer Nähe des Kletterers. Das Kletterseil und die Kurzsicherung stehen in einem Winkel zueinander, der ein stabiles Kräftradreieck ermöglicht.

## Warum versagen Ankerpunkte?

4 Hauptpunkte sind zu nennen:

### 1. Fehleinschätzung der Belastbarkeit

Der Ankerpunkt wurde an einem Totast angebracht, ist zu schwach für die jeweilige Holzart, oder es gibt statisch relevante Schäden unterhalb des Ankerpunktes.

#### a) Aufstiegsseil

- AP beim Einbau schlecht einsehbar (Belaubung, Gegenlicht, Entfernung)
- doppelte Belastung des AP bei Einfachseilaufstieg nicht berücksichtigt

#### b) Kambiumschoner

- fehlende Kenntnis über das Bruchverhalten von Holzarten
- während des Aufstiegs Schäden am Stamm/Stämmling übersehen

#### c) Kurzsicherung

- Kurzsicherung um Totholz oder zu dünne Äste gelegt



- Die Position einer Kurzsicherung ist nicht immer ein vollwertiger und damit tragfähiger AP, da in der Baumpflege häufig im Außenbereich der Krone gearbeitet wird.

### 2. Falsche Lastwinkel

Das Holz am Ankerpunkt wird quer zur Faserrichtung belastet.

#### a) Aufstiegsseil

- AP an zu dünnen waagerechten Ästen
- AP an waagerechten Ästen zu weit außen

#### b) Kambiumschoner

- AP an zu dünnen waagerechten Ästen
- AP an waagerechten Ästen zu weit außen
- AP rutscht beim Klettern nach außen

#### c) Kurzsicherung

- Kraft wirkt an dünnem AP quer zum Ast

### 3. Fangstoß

Ein temporär entlasteter Ankerpunkt wird ruckartig mit großer Kraft belastet.

#### a) Aufstiegsseil

- ruckartiges Be- und Entlasten statt fließender Bewegungen

#### b) Kambiumschoner

- Sturz nach Klettern mit Schlaffseil
- großer abgesägter Ast fällt zwischen Kletterer und AP auf das Kletterseil



- Ablassseil kreuzt Kletterseil bei Abseilarbeiten und überträgt große Last auf den AP

## c) Kurzsicherung

- Sturz in durchhängende Kurzsicherung
- Füße verlieren Halt in der Arbeitsposition
- großer abgesägter Ast fällt auf die Kurzsicherung
- Ablassseil kreuzt Kurzsicherung
- Kletterseil wird durchtrennt

## 4. Ankerpunkt abgesägt

### a) Aufstiegsseil

- nahezu unmöglich, weil am Aufstiegsseil wegen der schlechten Rückzugsmöglichkeiten (Selbststrettung) nicht gearbeitet werden sollte

### b) Kambiumschoner

- wegen schlechter Positionierung und/oder Schnittführung bei Sägearbeiten Ankerpunktstämmling mit durchtrennt
- unkonzentriertes Arbeiten, Stämmlinge verwechselt (Das ist tatsächlich schon passiert!)

## c) Kurzsicherung

- wegen schlechter Positionierung und/oder Schnittführung bei Sägearbeiten Ast der Kurzsicherung mit durchtrennt

## Wie kann man das Versagen von Ankerpunkten verhindern?

- Bei der Gefährdungsermittlung werden Schäden am Baum und die Holzart herangezogen, um Position und Stärke des Ankerpunktes für das Aufstiegsseil und die jeweilige Aufsteigstechnik zu bestimmen.
- Schlecht einsehbare Ankerpunkte werden von verschiedenen Positionen aus geprüft. Gegebenenfalls wird ein Fernglas verwendet. Gibt die Sichtprüfung keine Klarheit, muss neu geworfen und eventuell tiefer geankert werden.
- Während des Aufstiegs wird der Baum weiter auf statisch relevante Schäden untersucht.
- Jeder Ankerpunkt (Aufstiegsseil, Kambiumschoner, Kurzsicherung) sollte möglichst längs zur Ausrichtung der Holzfasern belastet werden.
- Für das Klettern im Außenbereich der Krone wird nicht der Ankerpunkt nach außen verlegt, sondern mit Umlenkungen oder einem zusätzlichen Ankerpunkt gearbeitet.
- Der Kletterer muss auf permanent straffe Seilführung achten.
- In der Arbeitsposition müssen Kurzsicherung und Kletterseil belastet sein und die Füße einen möglichst guten Stand haben, um ein wirksames Kräfdreieck zu bilden.
- Die Kurzsicherung sollte (auch) im Außenbereich der

Krone immer um den tragfähigsten der erreichbaren Äste gelegt werden.

- Abgesägte Äste und Stammstücke dürfen nie in Richtung Seil oder Kurzsicherung fallen.
- Bei Abseilarbeiten darf das Ablassseil weder die Kurzsicherung noch das Kletterseil kreuzen.
- Der Kletterer muss bei Arbeiten mit der Motorsäge über Positionierung und Schnittführung gewährleisten, dass der Ankerpunktstämmling/-ast nicht versehentlich mit durchtrennt wird.
- Direkt vor dem Schnitt muss mit einem Blick überprüft werden, ob die Säge an der richtigen, vorher beabsichtigten Stelle angesetzt wird.
- Der Bodenmann beobachtet den Kletterer während der Arbeit und weist ihn auf Probleme hin. Seilunterstützte Baumpflege ist Teamarbeit, in jeder Hinsicht.

Die oben stehenden Regeln lassen sich in einem Satz zusammenfassen, dessen Berücksichtigung nicht nur die Gefahr des Ankerpunktversagens, sondern auch die meisten anderen Gefahren im Baum auf ein Minimum verringert:

**Jeder Arbeitsgang, der mit den Händen begonnen wird, muss zuvor im Kopf durchdacht und abgeschlossen sein.**

Der Autor  
**Bernhard Schütte**

Diplomingenieur für  
Forstwissenschaft

Firmeninhaber  
der Fa. happy-tree  
Seit 5 Jahren Ausbildungsleiter im Team  
der Münchner Baumkletterschule  
[bernhard.schuette@happy-tree.de](mailto:bernhard.schuette@happy-tree.de)







**EDELRID**

Made in Germany

[www.edelrid.de/arbeitsicherheit](http://www.edelrid.de/arbeitsicherheit)

SEILUNTERSTÜTZTES ARBEITEN IN DER BAUMPFLEGE

**BAUMPFLEGE**



**TREEMAGIC**

**A NEW CHAMPION\* IS BORN**

\*Weltmeister 2004 in Pittsburgh, Pennsylvania, USA • Bernd Strasser + TreeMagic



## Der Fangstoß beim Abseilen

# Wissen, wie Kräfte wirken

Beim Abtragen von Bäumen werden Stammstücke mit großem Eigengewicht über Seilsysteme abgelassen und zu Boden befördert. Das sind häufig kritische Arbeitssituationen. Hier können die Sicherheit der Kletterer erhöht und das Risiko von Sachschäden verringert werden, wenn die Grundsätze der Mechanik, die auch beim Rigggen eine enorme Rolle spielen, beachtet werden. Die Software Riggging 1.0 kann das Verständnis dieser Zusammenhänge erleichtern und die Planung der Arbeitsabläufe erheblich verbessern.

### Energiebilanz

Soll ein Stück des abzutragenden Stammes nach unten befördert werden, muss aus physikalischer Sicht sein energetischer Zustand verändert werden. Das Gleiche würde gelten, wenn wir es vom Boden in eine gewisse Höhe bringen. Dabei kommen wir ins Schwitzen, weil wir Arbeit verrichten müssen. Wir investieren Energie, um die Position des Stammstückes zu verän-

dern. Diese Energie kann wieder freigesetzt werden, wenn das Stammstück die gleiche Strecke herabfällt.

Wird ein Stammstück ohne Ablasssystem abgeworfen, nimmt der Boden die gesamte freiwerdende Energie auf. Dabei ist in der Regel ein dumpfer Schlag zu hören und der Erdkörper verformt sich – das Holz hinterlässt eine Delle im Boden. Türmt man zuvor Äste und Zweige zu einem Abwurfkissen auf, können diese einen Großteil der Energie aufnehmen. Dabei verbiegen sie sich,

brechen und werden anstelle des wertvolleren Englischen Rasens zerstört.

Der 2. Hauptsatz der Thermodynamik besagt, dass Energie nicht verloren geht, sondern immer vollständig umgewandelt wird. Beim Riggging geht die Lageenergie des Stammstückes in Bewegungsenergie, Spannenergie und letztendlich durch Reibung in Wärme über. Diese verlässt unser Riggging-Set durch Abstrahlung in Richtung Atmosphäre, bevor sie Verformung oder Zerstörung anrichten kann.

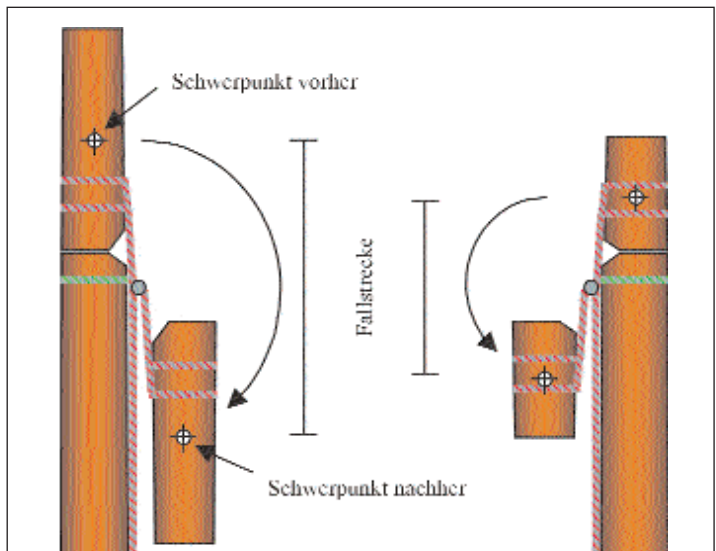


Abb. 1 Die Fallstrecke misst man nicht vom Anbindungspunkt des Seiles, sondern stets vom Schwerpunkt des Stammabschnitts aus, der etwa auf der halben Länge liegt. Mit der Halbierung der Länge des Abschnitts reduziert sich beim stehenden Stamm so auch die Fallstrecke erheblich.

Die freigesetzte Lageenergie beträgt damit deutlich weniger als die Hälfte der Energie, die beim Ablassen des ursprünglichen Stammstückes freigesetzt würde (in der Regel noch etwa 30 bis 35%).

## Lageenergie

Betrachtet man die Energiebilanz bei Ablassarbeiten am senkrecht stehenden Stamm unter diesem Aspekt, so verfügt das Stammstück zunächst aufgrund seiner Position über potentielle Energie oder Lageenergie. Wie groß diese ist, hängt lediglich davon ab, wie schwer das Stammstück ist und wie weit es fallen kann, bevor es zur Ruhe kommt.

**Lageenergie =  
Gewichtskraft x Fallstrecke**

In unserem Fall heißt das: Als wichtige Ausgangsparameter beeinflussen das Gewicht des Stammstückes und die Fallstrecke zunächst die umgesetzte Energiemenge. Daher ist es besonders wirkungsvoll, kleinere Stammstücke zu schneiden.

Dass das Gewicht auf diese Weise vermindert wird, erschließt sich noch sofort: halbe Länge, etwa halbes Gewicht. Aber durch das Verkürzen des Stammstückes wird automatisch auch die Fallstrecke reduziert und die freigesetzte Lageenergie sinkt nochmals stärker ab. (siehe Abb.1)

## Spannenergie

Kippt das Stammstück über die Bruchleiste, wird seine Lageenergie nach und nach in Bewegungsenergie umgewandelt. Das Stammstück fällt immer schneller, bis sich das Seil zu straffen beginnt und es mehr oder weniger rasch abbremsst. Dabei wird die Bewegungsenergie nach und nach in Spannenergie umgewandelt, während sich das Seil auf seiner ganzen Länge dehnt. Dass dehnbare Materialien

Energie aufnehmen können, lässt sich leicht nachvollziehen. Einen kaum dehnbaren Bindfaden kann man gefahrlos zwischen seinen Händen mit voller Kraft spannen und unter Last durchschneiden. Versucht man das gleiche mit einem Gummiband, könnte der Versuch schmerzhaft enden. Der elastische Gummi gibt dann nämlich die beim Dehnen gespeicherte Energie schlagartig wieder frei.

**Spannenergie =  
\_ x dehnende Kraft x Dehnungsweg**

Wie bei der Lageenergie wird die Energiemenge also von den zwei Größen Kraft und Weg beeinflusst, hier der dehnenden Kraft und der Verlängerung des Seiles, dem erreichten Dehnungsweg.

Um die Dehnung möglichst gering zu halten, setzt man beim Heben von Lasten mit einer Seilwinde statische Seile ein, Greifzüge werden sogar mit Stahlseilen betrieben. Auf diese Weise können mit möglichst geringem Aufwand schwere Lasten bewegt werden, da wenig Spannenergie im Seil gespeichert wird. Mit einem elastischen Seil müsste enorme Arbeit investiert werden, um die benötigte Kraft mit Hilfe des sich dehnenden Seiles (großer Dehnungsweg) zu übertragen – zugleich stiege im Versagensfall die Gefahr gravierender Schäden, wenn die gespeicherte Energie freigesetzt wird.

Ohne dynamisches Abseilen (blockiertes Ablassgerät) muss eine bestimmte Energiemenge

(die Lageenergie) vollständig in Spannenergie umgewandelt werden. Daher muss auf der linken Eingangsseite der obigen Gleichung für die Spannenergie ein fester Wert erreicht werden. Dies ist entweder mit einer geringen Dehnung und einer hohen Kraftspitze, oder aber durch einen großen Dehnungsweg und einen entsprechend kleineren Kraftaufwand möglich. (siehe Abb: 2)

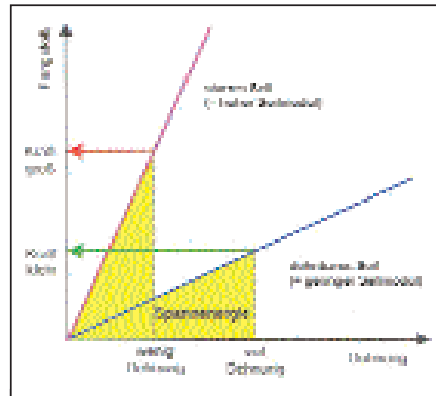


Abb. 2 Ein starres Seil weist eine hohe Steifigkeit (= Seilmodul) auf, die sich in der Grafik als sehr steile Gerade ausdrückt (violett). Je dehnbarer das Seil ist, desto flacher verläuft die Linie (blau). Die im Seil gespeicherte Spannenergie wird von den beiden gelben Dreiecksflächen dargestellt. Obwohl diese gleich groß sind, ergibt sich beim flexiblen Seil ein viel niedrigerer Fangstoß als beim starren Seil. Dies resultiert aus der höheren Dehnung, die das dehnbare Seil beim Abbremsen des fallenden Stammstücks zulässt.

Durch dynamisches Ablassen wird zum einen der Dehnungsweg vergrößert, zum anderen wird in entscheidendem Maße Energie über die Reibung auf dem Bremsgerät in Wärme umgewandelt. Im besten Fall schafft es ein geübter Bodenmann, das Stammstück abzusetzen, ohne dass

ein hoher Fangstoß auftritt. Dabei wird fast die gesamte Lageenergie in Wärme umgewandelt. Obwohl das Stammstück ohne dieses Abbremsen mit großer Wucht am Boden aufschlagen würde, erwärmt sich das Bremsgerät nur vergleichsweise wenig. Dies zeigt, wie wirkungsvoll diese Form der Energieumwandlung ist.

## Fangstoß

Die Dehnbarkeit des Seiles entscheidet auch darüber, wie rasch das Abbremsen vor sich geht. Je weniger nachgiebig das Seil ist (= große Steifigkeit, hoher Seilmodul), desto abrupter fällt der Bremsvorgang aus. Wenn das Holzstück aus dem freien Fall von einem flexiblen Seil aufgefangen wird, wird eine viel längere Zeit benötigt, um die Fallbewegung abzubremesen.

Bremsen und Beschleunigen sind physikalisch das Gleiche, aber mit umgekehrtem Vorzeichen. Dabei wird Beschleunigung nicht nur wie im Motor-

sport als „von Null auf 100 in 11 Sekunden“ verstanden, sondern auch umgekehrt, von 100 auf Null in 0,1 Sekunden - wenn der Wagen vor die Wand fährt bzw. das Stammstück im freien Fall gestoppt wird. Die auftretende Kraftspitze, also der Fangstoß, hängt von der Masse des gebremsten Körpers und der (negativen) Beschleunigung ab, die der Körper beim Bremsvorgang erfährt.

$$\text{Kraft} = \text{Masse} \times \text{Beschleunigung}$$

In den Crashtests der Autohersteller verfälscht dies oft das Ergebnis: leichte Kleinwagen schneiden vielfach besser ab als schwere Limousinen. Weil sie eine geringe Masse aufweisen, erzeugen sie niedrigere Kraftspitzen, wenn sie frontal gegen die Wand fahren. Bei einer Kollision mit einem schwereren Fahrzeug jedoch

würden sie total deformiert. In der Baumpflege können wir das Gewicht der Stammstücke nicht beliebig verringern. Beim dynamischen Ablassen ist daher das Ziel, möglichst gleichmäßig und nicht ruckartig abzubremsen, um hohe Kraftspitzen zu vermeiden.

Der maximal mögliche Fangstoß variiert stark mit der Dehnbarkeit des verwendeten Seilmaterials. Stahlseile kommen beim Rigging nicht zum Einsatz – viel zu groß wäre der Fangstoß, wenn das Stammstück beim eventuellen Blockieren des Bremsgerätes ins Seil knallte und dabei seine Geschwindigkeit in Sekundenbruchteilen gestoppt würde.

Umgekehrt reduziert sich die auftretende Kraft, je mehr Dehnungsweg möglich ist. Beim Bungee-Jumping überlebt der Adrenalin-Süchtige den Sturz aus 80 Metern Höhe

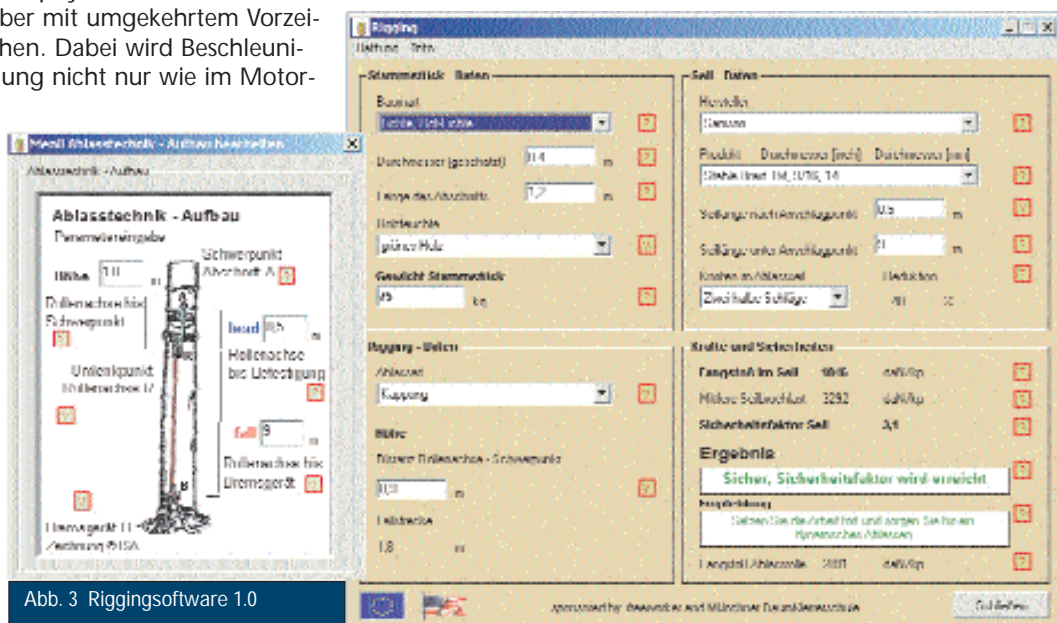


Abb. 3 Riggingsoftware 1.0



auch nur deshalb, weil extrem dehnbare Seile eingesetzt werden, um die Energie des fallenden Körpers aufzunehmen. Mit einem statischen Seil würden die enormen Kräfte beim Abbremsen des Körpers zu einem sicheren Tode führen.

## Rigging 1.0

Diese Fakten und Zusammenhänge wurden erstmals in einer Software integriert, die Praktikern helfen soll, Risiken besser abzuschätzen. Die Schulungssoftware Rigging 1.0 geht vom energietechnischen GAU aus, dem Blockieren des Bremsgeräts. Dies kann auch bei erfahrenen Bodenleuten unbeabsichtigt auftreten oder muss in Einzelfällen aufgrund von Platzmangel bewusst in Kauf genommen werden. Der Einfluss der genannten Ausgangsfaktoren auf den Fangstoß kann in dieser Situation mit den Berechnungen der Spezialsoftware abgeschätzt werden:

- Gewicht des Stammstücks
  - Fallstrecke
  - Dehnbarkeit des verwendeten Seiltyps, Seillänge
- Gleichzeitig sind dies auch jene Parameter, auf die der

Baumpfleger selbst Einfluss nehmen kann – durch die Größe des Abschnitts, die Wahl eines geeigneten Seiles und die im Ablasssystem verfügbare Seillänge. (Abb. 3)

Wie sich eine Veränderung dieser Größen auf den Fangstoß auswirkt, lässt sich rechnerisch mit Hilfe von Rigging 1.0 durchspielen. Zudem gibt das Programm Hinweise auf eine erhöhte Gefahr des Ankerpunktversagens, wenn z.B. hoch belastbare, aber wenig dehnbare Seile (z.B. aus Dyneema-Fasern) zum Einsatz kommen. An der Umlenkrolle verdoppelt sich rechnerisch die Kraft im Seil, da analog zum Flaschenzugprinzip auf einer Seite der Fangstoß und auf der anderen die haltende Gegenkraft des blockierten Bremsgeräts angreift.

Bereits jetzt aber ist absehbar, dass individuell variable Größen, von der Form des Fällkerbs bis zur Elastizität der Randfasern der entsprechenden Baumart, ebenfalls erhebliche Auswirkungen auf die Höhe des Fangstoßes haben. Da sie den Energieumsatz vermindern und Kraftspitzen federnd abdämpfen, wird das

Rechenergebnis der Software in der Praxis deutlich nach unten korrigiert. Die Wirkungsweise dieser Faktoren ist aber bislang kaum untersucht, teilweise – wie z.B. die Holzeigenschaften der jeweiligen Baumart – lassen sie sich ohnehin vom Kletterer nicht beeinflussen.

## Literaturtipps:

- Brudi, E., Detter, A., Bischoff, F.:  
Neue Schulungssoftware Rigging 1.0, Kletterblatt, 2004
- Detter, A., Brudi, E., Bischoff, F.:  
Dehnung und Elastizität – angewandte Physik in Baumpfleger und SKT, Sonderausgabe der Baumzeitung 1/2005
- Donzelli, P.:  
Engineering Concepts for Arborists, Arborist News, Feb. 1998
- Donzelli, P. & Lilly, S. W.:  
ArborMaster Training Inc.:  
The Art and Science of Practical Rigging, International Society of Arboriculture, 2001
- Gordon, J.E.:  
Strukturen unter Stress, Spektrum der Wissenschaft, 1987
- Rigging 1.0: erhältlich bei freeworker oHG, [www.freeworker.de](http://www.freeworker.de)

Der Autor  
**Andreas Detter**

Brudi & Partner  
TreeConsult  
Diplomingenieur  
Landespflege  
öbuv. Sachverständiger  
für Bäume

[a.detter@tree-consult.org](mailto:a.detter@tree-consult.org)



## Tirare, Tirer, Tirar, Pull, Ziehen!

Hier noch mal für alle: Das einzigartige Sägeblatt mit dem patentierten, rasiermesserscharfen Konus- oder Bogenschliff (produziert superglatte Schnittflächen) wird nicht wie bei herkömmlichen Sägen durch Holz, Kunststoff, Knochen o. ä. "geschoben" sondern gleitet durch schnelle, leichte Zugsbewegungen ohne nennenswerte Anstrengung durch's Material wie das Messer durch die Butter. Das ist wirklich vollkommen nuovo, nouvelle, novo, new, neu!



Alle 14 **TIGER-ARS**-Sägen, ob kurz, lang, gebogen, klappbar, mit Kunststoff-, Holz-, Alu-Kork oder gummibeschichtetem Griff, haben das patentierte Sägeblatt.

**ARS**

**TIGER**  
DYNAMIK & KRAFT

TIGER GmbH • Maschinen und Werkzeuge für Gartenkultur und Landschaftspflege  
Vogelsenstr. 8 • D-79346 Endingen • Tel. 0 76 42 - 93 05 05 • Fax 93 05 06

Fußklemmtechnik am umlaufenden Doppelseil: die S.AU Technik

# S.AU schneller Aufstieg

## für den Einsteiger

15 Sekunden für 15 Höhenmeter! Das ist eine Zeit, die beeindruckt – aber weltweit nur von einigen wenigen, gut trainierten Kletterern erreicht wird. Für uns Alltagskletterer bleiben 15 Sekunden ein schöner Traum, aber bei der Arbeit nicht zu schaffen. Braucht's auch nicht. Denn ob der Aufstieg in 2 Minuten oder in 15 Sekunden erfolgt, sagt noch nichts darüber aus, wie schnell und wie gut ein Baum geschnitten ist. Trotzdem können auch wir unseren Aufstieg optimieren.

Aufstiegstechniken gibt es viele. Eine sehr einfache und dazu auch noch schnelle Technik ist die Fußklemmtechnik am umlaufenden Doppelseil. Im Gegensatz zur Footlock-Technik am stehenden Doppelseil ist der Aufstieg zwar etwas langsamer, im optimalen Fall halb so schnell, aber für wenig Trainierte viel einfacher und wesentlich ungefährlicher anzuwenden und im Endeffekt dann doch noch schnell. Ich nenne dieses Verfahren die S.AU-Technik: die schnelle Seil.Aufstiegs-Technik.

Vielleicht denken Sie jetzt: A-Kurs-Niveau, die Technik kenn' und kann ich. Ich stelle aber immer wieder fest, dass auch Profis diese Technik nicht optimal und sauber anwenden. Deshalb ist es mir ein Anliegen, sie etwas ausführlicher darzustellen.



### Bewegungsablauf

Die Schnelligkeit dieser Technik hängt von ein paar wesentlichen Details ab. Zuerst muss darauf geachtet werden, dass die linke Hand mit ausgestrecktem Arm von vorne über den Klemmknoten greift. (Bild 1) Für den Aufstieg ist es ratsam, den Klemmknoten etwas länger zu wählen, weil dann mit einem Durchgang mehr Strecke gemacht werden kann. Die rechte Hand wird unterhalb des Klemmknotens positioniert und verbleibt bis zum Schluss in Ruhe. Das Seil läuft zwischen den Knien am rechten Fußspann vorbei, wird mit dem linken Fuß hochgeholt und auf dem rechten Fuß eingeklemmt. Je höher man die Beine anwinkelt, desto mehr Höhe kann man mit einem Durchlauf überwinden. (Bild 1)





Typische Fehler in dieser Phase:

**Falsch:** der Kletterer versucht, den Knoten nachzuschieben. Das sollte man nicht tun. Richtig: erst wenn alle im Folgenden beschriebenen Abläufe beendet sind, schiebt die rechte Hand den Knoten am durchgestreckten Seil nach oben. Das ist erst die letzte Handlung in diesem Zyklus.

**Falsch:** die rechte Hand wird wie bei einem Hüftschwung gehalten. Richtig ist: beide Hände müssen das Seil so umgreifen, als würde man einen Besenstil halten (Stangengriff; Daumen liegen oben, s. Pfeile Bild 1).

**Uneffizient:** Die Beine werden nicht hoch genug angewinkelt. Dadurch vergibt man sehr viel an Schnelligkeit.

Klettern wir nun weiter: wenn das Seil auf dem rechten Fuß eingeklemmt ist, zieht die linke Hand am Seil, während gleichzeitig mit den Füßen das Seil durchgedrückt wird. (Bild 2) Dabei muss darauf geachtet werden, dass der Druck leicht nach hinten unter das Gesäß erfolgt, sodass die Zug- und Druckrichtungen im Lot des Seiles liegen. Meistens kann man mit der linken Hand zwei oder drei Mal nachgreifen, bevor die Füße durchgedrückt sind (siehe







Bildfolge 2 – 5) So kann man im optimalen Fall mit einem Durchlauf die maximal mögliche Höhe (Länge des Klemmknotens) erreichen.

Sobald die Füße ganz durchgedrückt sind (Bild 5 – das Seil muss straff gehalten werden) und, ganz wichtig, die linke Hand ganz ausgestreckt nach oben greift, dann und erst dann schiebt man mit der rechten Hand den Klemmknoten bequem am gespannten Seil nach oben. (Bild 6) Fertig ist der erste Zyklus. Dies wiederholt man nun nach gleichem Schema.

## Resümee

Die Vorteile der S.A.U.-Technik sind mannigfaltig. Sie ist leicht erlern- und anwendbar, weil kein Umbau des Systems notwendig ist und durch das umlaufende System nur die halbe Kraft für einen Zyklus benötigt wird. Klar, man kommt mit dieser umlaufenden Seiltechnik im Vergleich zu Techniken an „stehenden“ Seilen aufgrund des Flaschenzugprinzips nur halb so schnell nach oben. Doch sie ist für kleine bis mittelgroße Bäume ausreichend schnell, zumal nach dem Aufstieg kein System gewechselt

und umgebaut werden muss. Man kann also auch problemlos zu jeder Zeit zwischen Aufstieg und Klettern wechseln. Richtig angewandt sieht die Technik fast so elegant aus wie die Footlock-Technik, weshalb der Beifall von möglichen Zuschauern nicht ausbleiben muss.

Das Ganze ist ein komplexer Bewegungsablauf und erfordert natürlich ein bisschen Übung, wenn es geschmeidig aussehen und fließend funktionieren soll. Aber es lohnt sich, diese Technik einmal richtig zu erlernen. Sie ist die Basis für die verwandte Footlock-Aufstiegstechnik, die Königsdisziplin unter den Aufstiegs-techniken. Vielleicht klappt es dann doch mal mit den 15 Sekunden. Viel Spaß beim Üben und Perfektionieren.

Der Autor  
**Johannes Bilharz**

Gründer und Schulleiter der Münchner Baumkletterschule.  
Diplomierter Agrarwissenschaftler, seit 28 Jahren Baumpfleger, passionierter Obstbaumschneider und begeisterter Baumkletterer.



[johannes.bilharz@baumkletterschule.de](mailto:johannes.bilharz@baumkletterschule.de)

# Wer in der Branche Bescheid wissen will, ist hier genau richtig!

- Speziell auf die „Grüne Branche“ zugeschnitten ist die Themenvielfalt der Fachzeitschriften **NEUE LANDSCHAFT** und **STADT UND GRÜN/Das Gartenamt**. Sie gehören für Tausende von Fachleuten zur Standardausrüstung im Alltag.
- In **NEUE LANDSCHAFT** finden Sie jeden Monat kompetente und fachlich recherchierte Beiträge aus dem Bereich Garten-, Landschafts-, Spiel- und Sportplatzbau. Informationen über aktuelle Termine zu Fachtagungen, Seminaren und Messen zum Thema „Grün“ halten Sie stets auf dem laufenden.
- **STADT UND GRÜN** ist die einzige Fachzeitschrift für die öffentliche Grüngestaltung und Grünpflege. Die Fachzeitschrift für die Umwelt und Freiraumplanung wird in Ämtern und behördlichen Einrichtungen der Grünflächenpflege gelesen, ausgewertet und archiviert.
- ➔ **Überzeugen Sie sich selbst.** Fordern Sie kostenlos Ihr Probeexemplar an und entdecken Sie „Ihre“ Fachzeitschrift.



**ABRUF COUPON**

**PATZER VERLAG · Berlin – Hannover · Königsallee 65 · 14193 Berlin · Tel. 030/895903-56 · Fax 030/895903-17**

## NEUE LANDSCHAFT

☐ Ich möchte die **Neue Landschaft** näher kennenlernen. Schicken Sie mir – kostenlos und unverbindlich – ein persönliches Probeexemplar.

☐ Ich bestelle **Neue Landschaft** im Abonnement zum monatlichen Bezugspreis von € 7,35 (2005). Studenten und Auszubildende erhalten 33 1/3 % Ermäßigung. Die ersten **2 Ausgaben** sowie den **Sammelschuber** erhalte ich unberechnet.

## STADT UND GRÜN

☐ Ich möchte **Stadt und Grün** näher kennenlernen. Schicken Sie mir – kostenlos und unverbindlich – ein persönliches Probeexemplar.

☐ Ich bestelle **Stadt und Grün** im Abonnement zum monatlichen Bezugspreis von € 7,45 (2005). Studenten und Auszubildende erhalten 33 1/3 % Ermäßigung. Die ersten **2 Ausgaben** sowie den **Sammelschuber** erhalte ich unberechnet.

An den

PATZER VERLAG GmbH u. Co. KG

Postfach 33 04 55

**14174 Berlin**

Ich bin Student/Auszubildender ja ☐ nein ☐ Zutreffendes bitte ankreuzen

Name

Straße

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift





## Impressum

Das Kletterblatt wird  
herausgegeben von der  
Münchner BaumKletterschule  
St. Gilgen 15  
82205 Gilching  
Tel. (0 81 05) 272 701  
Fax (0 81 05) 272 709  
info@baumkletterschule.de  
www.baumkletterschule.de

Redaktion:  
Stefan Bilharz  
redaktion@kletterblatt.de

Anzeigen:  
redaktionell und „Andere Anbieter“:  
anzeigen@kletterblatt.de

Verzeichnis gewerblicher Kletterer:  
kletterfirmen@kletterblatt.de

Projektleitung:  
Rhetolog  
Text & Kommunikation  
info@rhetolog.com

**Grafik:**  
Ruth Alber,  
AlberDESIGN.  
Filderstadt

**Dank**  
Allen, die uns für die Kletterblatt-Ausgabe  
2005 Fotos und Grafiken zur Verfügung  
gestellt haben, danken wir herzlich.  
Grafik Seite 66:  
Idee und Zeichnung Jörg Bäuerle, Waldburg  
Kolorierung Kletterblatt  
Grafiken Seite 3, 38 und 94:  
Idee und Zeichnung Oliver Wendt, Pfedelbach  
Kolorierung Kletterblatt





# KURS 2005/06 PROGRAMM



Tree Worker Power-Kurs	Seite 44
SKT-A Kurse	Seite 45
SKT-A/B Kurstermine	Seite 46
SKT-B Kurse	Seite 47
SKT-C Module	Seite 48
Große Deutschland-Tour	Seite 50
Sachkunde PSA	Seite 52
Masterkurse 1-3	Seite 52
Arbeitssicherheit I-II	Seite 54
Jährliche Unterweisung	Seite 54
Baumexkursion	Seite 55
Spleißkurs	Seite 55
Baustellensicherung	Seite 55
Obstbaumschnitt	Seite 56
Team der MBKS	Seite 57
Anmeldung	Seite 58

Die Münchner BaumKletterschule  
ist der Profi für alle Arten von Ausbildung  
rund um die Baumpflege.

Ob Seilkletterkurse A und B,  
spezielle SKT-Sachkundelehrgänge  
oder professionelle Baumpflegekurse:

**Wir machen Sie auf hohem Niveau  
fit für den beruflichen Alltag.**

Neues ergänzendes Ausbildungsangebot

## European Tree Worker

### Die Idee

Es gibt 1001 verschiedene Lebenssituationen und es gibt ebenso viele verschiedene Lerntypen. Warum soll man das nicht berücksichtigen? Wir haben das getan und bieten zwei neue Wege an, Tree Worker zu werden. Die LVG-Heidelberg hat in Zusammenarbeit mit der Münchner Baumkletterschule ein verkürztes Lehrkonzept erarbeitet. Ziel war es, neben den weiterhin stattfindenden regulären Tree Worker Kursen eine verkürzte Ausbildungsvariante anzubieten, ohne Abstriche am Ausbildungsniveau.

### Die Varianten

Zwei Varianten werden angeboten: Wer sich das Wochenende frei halten will, kann einen Kurs an Werktagen in Heidelberg besuchen. Wer sich neben seinem Beruf weiterqualifizieren möchte, für den ist die Wochenend-Variante in München ideal. Wer mehr Wert auf die Lage des Kursortes legt, und wem die Wochentage nicht so wichtig sind, der kann zwischen Heidelberg oder München wählen.

### Für wen ist der Power-Kurs geeignet?

Der Power-Kurs setzt aufgrund der verkürzten Kurszeit fundierte Vorkenntnisse voraus. Er ist deshalb für Interessenten, die über Erfahrung in der Baumpflege verfügen. Außerdem sollte man als Teilnehmer bei dieser Kursvariante in der Lage sein, sich im Selbststudium, neben Arbeit, Beruf oder familiären Verpflichtungen, das notwendige Wissen anzueignen. Unternehmern bietet der Power-Kurs die Möglichkeit, sich zum Tree Worker zu qualifizieren, ohne den laufenden Betrieb fünf Wochen am Stück unterbrechen zu müssen.

### Das Konzept

Möglich wird dies durch eine Auslagerung von Lerninhalten. Die Kurse werden straffer durchgeführt und das Lernen der Teilnehmer wird vor- und nachgelagert. Die praktischen Fähigkeiten werden vorausgesetzt, genauso wie ein Kletterkurs (mind. SKT-A) oder eine Hubsteiger-ausbildung (AS Baum II) sowie die Motorsägen-fachkund (z.B. AS Baum I).

### Die Zulassung

Ein bisher einmaliges Zulassungsverfahren soll dafür sorgen, dass trotz des verkürzten Unterrichts die Qualität der Ausbildung nicht leidet. Zugelassen wird nur, wer schon Erfahrung mit Baumpflege hat. Dazu müssen drei Baumexperts eingereicht werden, in denen vom Bewerber durchgeführte Baumpflegemaßnahmen in Schrift und Bild dargestellt sind.

### Die Durchführung

Der Power-Kurs besteht aus 5 Modulen à 2,5 Tage. Hochkarätige Referenten werden dafür sorgen, dass die Teilnehmer bestens vorbereitet werden. Umfangreiches Unterrichtsmaterial wird dem Teilnehmer zur Vorbereitung auf die Prüfung zur Verfügung gestellt. Lernen muss er allerdings mindestens genauso viel wie Teilnehmer, die am regulären Tree Worker Kurs teilnehmen.

Start: 4. Quartal 2005

### Der Start

Der Power-Kurs zum Tree Worker startet mit der Power-Kurs-Variante „Wochenend-Unter-richt in München“. Start ist das 4. Quartal 2005. Pro Monat ist ein Modul geplant.

Infos unter Telefon 0 81 05 - 272 701,  
oder auf unserer homepage:

[www.baumkletterschule.de](http://www.baumkletterschule.de)





## SKT-Kurse

Kletterkurse im Baum, das sind die Kernkurse der Münchner Baumkletterschule. Unsere Kursleiter sind überdurchschnittliche Kletterer, hochqualifiziert und sehr kurs-erfahren. Das von uns geforderte überdurchschnittliche Können der Ausbilder beweisen diese auch in der Praxis des Alltags: unsere Ausbilder sind in der Theorie und in der Praxis zu Hause.

Das hohe Niveau, kombiniert mit der umgänglichen Art unserer Ausbilder und die den Ausbildern eigene Freude am Klettern, haben den Ruf der Schule geprägt.

Die Münchner Baumkletterschule veranstaltet für ihre Ausbilder jährlich schulinterne Fortbildungen (siehe Seite 26). Damit sind unsere Ausbilder immer auf dem neuesten Stand der Entwicklung in der Baumklettertechnik und Sie als Kursteilnehmer erhalten garantiert keine „ollen Kamellen“ serviert.

### Mietausrüstung:

Sollten Sie keine erforderliche PSA-Ausrüstung besitzen, kann für die Kursdauer eine Mietausrüstung gestellt werden. Nähere Infos unter 0 81 05 - 272 701

### Kletterkurse

## Basiskurs SKT-A

Dieser Kurs steht am Anfang der Klettertechnik im Baum. Sie lernen den Seileinbau vom Boden, den sicheren Aufstieg und das Klettern im gesamten Kronenbereich. Mittels der Seilklettertechnik können Sie sich sicher und effizient in der gesamten Baumkrone bewegen. Sie können auch im schwierigen Außenbereich auf dünnen Ästen stehen, ohne dass diese brechen und haben trotzdem noch zwei freie Hände, um zu arbeiten ... oder was immer Sie wollen.

In unseren Kursen sollen Sie die Klettertechnik nicht nur verstehen, sondern auch die erforderliche Motorik und den Bewegungsablauf konkret erlernen. Ohne die Theorie zu vernachlässigen, legen wir deshalb den Schwerpunkt auf die Praxis, das Klettern selbst. Die theoretische und praktische Prüfung am Ende des Kurses dient als Nachweis für die Berufsgenossenschaft.

### Voraussetzungen:

- arbeitsmed. Vorsorgeuntersuchung nach H9
- Ersthelferkurs, 2 x 8 Std.  
(beide Nachweise nicht älter als 2 Jahre)

Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-Berufsgenossenschaft mit 30,- Euro unterstützt. Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

**Kosten:** 600,- Euro zzgl. MwSt.

**Termine:** s. nächste Seite und Seite 25



Anmeldeformular  
siehe Seite 58





# Termine für SKT A+B Kurse

April

SA			So			Mainz					SA			So			München					SA			So			Lübeck					SA			So		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30									

April

Mai

						SA	SO	Koblenz Überlingen							SA	SO	MO								SA	SO	Osnabrück							SA	SO	Dresden 30.6.–3.7.05				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31										

Mai

Juni

Dresden			SA	SO						SA	SO	Berlin					SA	SO	Baden-Baden					SA	SO	Essen Bamberg		bis 1.7.05	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Juni

Juli

SA			SO			Bad Nauheim			SA			SO			Hamburg			SA			SO			München			SA			SO			Kassel			SA			SO		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31											

Juli

August

Bonn					SA	SO	Hannover					SA	SO	Freiburg Weimar					SA	SO	Insel Rügen					SA	SO	Worms				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		

August

September

Worms		Regensburg									Berlin									Würzburg									Lübeck								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30								

September

Oktober

SA	SO	MO		SA	SO	Stuttgart										SA	SO	Bremen						SA	SO	München						SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			

Oktober

November

Essen				SA		SO		Hamburg					SA		SO		Kronberg					SA		SO		Nürnberg Bad Muskau					SA		SO		Bonn			bis 2.12.04	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	1	2	3	4					

November

Dezember

Bonn				Berlin																											
SA	SO			SA	SO			SA	SO			SA	SO			SA	SO			SA	SO			SA	SO	MO				SA	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	

Dezember

Januar 06

					SA	SO	München					SA	SO	Geislingen					SA	SO	Hannover					SA	SO	Dresden		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Januar 06

Februar 06

Dresden			SA	SO	Bonn					SA	SO	Bamberg					SA	SO	Hamburg					SA	SO	Berlin			27.2.-3.2.06		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	1	2	3	

Februar 06

März 06

Berlin			SA	SO	Essen					SA	SO	Kassel					SA	SO							SA	SO						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		

März 06

Übersicht der Kursorte siehe Seite 25

## Kletterkurse

### Aufbaukurs SKT-B

Nach erfolgreich absolviertem A-Kurs und mit der notwendigen Routine durch Praxiseinsätze – 300 Stunden sind als Richtwert von der BG vorgegeben – ist es Zeit für weitere Techniken, die für den kletternden Baumpfleger notwendig sind. In diesem Kurs vermitteln wir effiziente Aufstiegstechniken, Techniken für schwierig zu kletternde Außenbereiche, Handhabung und Anwendung von Abseilsystemen, Einsatz der Motorsäge mit Klettertechnik, Rettung von Kollegen aus Peripheriebereichen.

Der Kurs schließt mit einer theoretischen und praktischen Prüfung ab. Nach bestandener Prüfung können Sie bei der Berufsgenossenschaft den Motorsägenausweis für Kletterer beantragen.

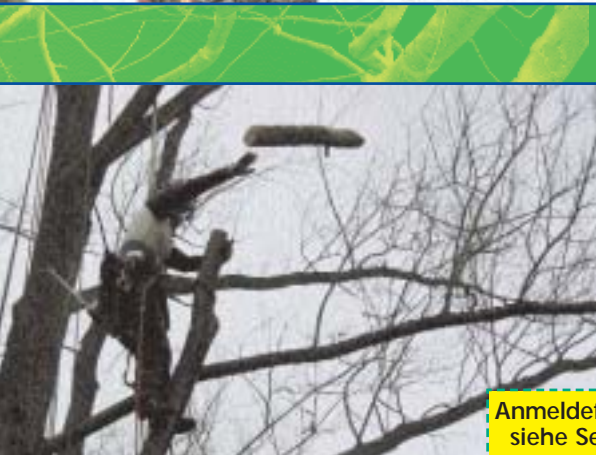
#### Voraussetzungen:

- SKT-A Zeugnis
- 300 Std. Kletterpraxis
- Fachkunde für Motorsäge
- arbeitsmed. Vorsorgeuntersuchung nach H9
- Ersthelferkurs, 2 x 8 Std.  
(H9 und Ersthelfer nicht älter als 2 Jahre)

Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-Berufsgenossenschaft mit 30,- Euro unterstützt. Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

**Kosten:** 690,- Euro zzgl. MwSt.

**Termine:** s. linke Seite und Seite 25



Anmeldeformular  
siehe Seite 58





## Das kommt nach dem B-Kurs

In überschaubaren kleinen Kurseinheiten (2 Tage) können Sie sich nach und nach den letzten Schliff und die aktuellsten Kletter- und Arbeitstechniken aneignen.

### Kletterkurse

## Kletter-Modul C1

Was macht einen versierten Top-Kletterer aus? Eine gute Fitness, ein feines Händchen, gute Körperbeherrschung, eine insgesamt hohe mentale Sicherheit und ein gutes Auge für die Route im Baum sowie das Wissen und Beherrschen der verschiedensten Klettersysteme und -anwendungen.

Kletterer der Spitzenklasse wie z.B. Helmut Schwengels, ehemaliger deutscher Meister, oder Hubert Kowalewski, der Meister für Klettersysteme, werden Sie hinführen in die Oberliga des Kletterns. Macht es Ihnen etwas aus, besser zu sein als andere?

#### Voraussetzungen:

- gültige H9
- SKT-B Zertifikat

**Termine:** 19.-20. Mai 2005 Wehrden (Kreis Höxter)  
27.-28. Okt 2005 München

**Kosten:** 330,- Euro zzgl. MwSt.

### Kletterkurse

## Rigging-Modul C2

Fällungen und besonders Spezialfällungen sind ein wichtiges Betätigungsfeld für Kletterer. Wenn z.B. in einem dicht bebauten Wohngebiet oder in Hinterhöfen Bäume gefällt werden müssen, dann ist Ihr spezielles Wissen und Können gefragt. Spezialfällungen, Bäume abtragen, ohne anderes zu beschädigen: da müssen Sie zeigen was Sie können!

In diesem Kurs lernen Sie vielfältige Systeme kennen, von Seilbahnsystemen bis hin zu ausgeklügelten Abseiltechniken auch für große Lasten. Alles was der Markt anbietet, wird vorgestellt, vorgeführt und erklärt. Danach werden Sie für schwierige Aufgaben effiziente und professionelle Verfahrenslösungen kennen.

#### Voraussetzungen:

- gültige H9
- SKT-B Zertifikat

**Termine:** 11.-12. Juli. 2005 Koblenz  
22.-23. Aug. 2005 Bremen  
04.-05. Okt. 2005 München

**Kosten:** 390,- Euro zzgl. MwSt.





## Kletterkurse

### Rettungs-Modul C3

#### Neues Kurskonzept

Ersthelfer-Praxis-Rettungskurs für Baumkletterer

mit Ersthelfer-Schein

Was macht diesen Kurs für Sie interessant? Es gibt mindestens vier gute Gründe, die Sie überzeugen werden:

1. Dieser Kurs beinhaltet den Ersthelfer-Schein, der alle zwei Jahre aufgefrischt werden muss.
2. Dieser Spezial-Ersthelfer-Kurs ist für Baumkletterer konzipiert und geht auf die branchenspezifischen Besonderheiten ein.
3. Dieser Kurs macht Sie und Ihre Mitarbeiter mit zahlreichen Rettungsszenarien und Rettungstechniken vertraut, die für Kletterer wichtig sind.
4. Dieser Kurs nimmt Ihnen die jährliche Unterweisung Ihrer Mitarbeiter ab.

Alle Arbeiten eines Kletterers verbessern sich mit zunehmender Arbeitspraxis. Jedoch ausgerechnet dort, wo immer Schnelligkeit und Routine gefragt sind, gibt es keine Praxis. Gott sei Dank – möchte man meinen – gehört die Rettung nicht in den täglichen Arbeitsablauf. Aber wenn es wirklich mal brennen sollte, müssen Sie es schaffen, ruhig und doch schnell, überlegt und gleichzeitig überlegen eine Rettung durchzuziehen! Das schafft nur, wer regelmäßig trainiert und Szenarien übt.

Und genau deshalb haben wir diesen Kurs konzipiert. Damit auch im Fall des Falles alles getan werden kann, was man tun kann.

#### Voraussetzungen:

- gültige H9
- SKT-B Zertifikat

**Termine:** 01.-02. Sept. 2005 Worms  
06.-07. Okt. 2005 München

**Kosten:** 290,- Euro zzgl. MwSt.

## Sonderkurs

### Rigging-Sonderkurs C2

#### Lasten und Kräfte beim Arbeiten im Baum richtig einschätzen

Grundlagen für mehr Sicherheit bei Kletter- und Abseiltechniken werden praxisnah und anschaulich vermittelt. Erstaunliches für Profis und Anfänger über Hebelarme und Winkel, Energieumwandlung und Fangstoß, Schwingung und Dämpfung im Baum. Mit diesem Wissen brauchen Sie sich nicht mehr nur auf Ihr „mulmiges“ Gefühl verlassen.

1 Tag Hands-on-workshop mit anschaulicher Theorie und viel Praxis

**Referent:** Andreas Detter

**Voraussetzungen:** keine

**Termine:** 13. Juli 2005 Koblenz  
24. Aug. 2005 Bremen  
06. Okt. 2005 München  
02. Sept. 2005 Worms  
13. Jan. 2006 München

**Kosten:** 180,- Euro zzgl. MwSt.

Bei Buchung mit Modul C2 150,- Euro zzgl. MwSt.



# Deutschland-

Die Münchner Baumkletterschule ist bundesweit mit Kursen präsent.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder unsere „Kurstage kompakt“. An sieben Kursorten gastiert die Schule mit geballter Referenten-Power und einem wahren Kurspotpourri.

Ausgesuchte und interessante Kurse, alles was Sie brauchen: kompakt an drei aufeinanderfolgenden Tagen in Freiburg, Essen, Hamburg, Berlin, München und Heidelberg.

Dazu unsere Sonderveranstaltungen in Worms zu den Deutschen Klettermeisterschaften. Da ist für jeden was dabei. Bei den Kurstagen kompakt stellen Sie sich ihr eigenes Kursprogramm zusammen. Sie wählen das, was Sie brauchen.

Etwas Besonderes erwartet Sie in Freiburg. Eine Baumexkursion zu interessanten Naturdenkmälen.

## FREIBURG

12. bis 14. Juli 2005

12. Juli **Baumexkursion**

12. Juli Masterkurs 1:  
Baumbeurteilung

12.–13. Juli Sachkundelehrgang  
für Baumkletterer

13. Juli Masterkurs 2:  
fachgerechter  
Baumschnitt

14. Juli Jährl. Unterweisung  
Klettertechnik

14. Juli Sachkunde  
Baustellensicherung

## KURSAORTE DER TOUR



Alle Infos auf unserer homepage

# Tour 2005

## Kurstage kompakt

### Deutsche Klettermeisterschaften



## WORMS

Vorprogramm  
1. + 2. September 2005

- 1. Sept. Masterkurs 3:  
Kronensicherungen  
richtig eingebaut
- 1.–2. Sept. Sachkundelehrgang  
für Baumkletterer
- 1.–2. Sept. Rettungsmodul C3:  
Ersthelfer-Praxis-  
Rettungskurs  
für Baumkletterer
- 2. Sept. Rigging-Sonntag
- 2. Sept. Spleißkurs

## ESSEN

12. bis 14. Sept. 2005

- 12. Sept. Masterkurs 1:  
Baumbeurteilung
- 12.–13. Sept. Sachkundelehrgang  
für Baumkletterer
- 13. Sept. Masterkurs 2:  
fachgerechter  
Baumschnitt
- 14. Sept. Jährl. Unterweisung  
Klettertechnik
- 14. Sept. Sachkunde  
Baustellensicherung

## HAMBURG

26. bis 28. Sept. 2005

- 26. Sept. Masterkurs 1:  
Baumbeurteilung
- 26.–27. Sept. Sachkundelehrgang  
für Baumkletterer
- 27. Sept. Masterkurs 2:  
fachgerechter  
Baumschnitt
- 28. Sept. Jährl. Unterweisung  
Klettertechnik
- 28. Sept. Sachkunde  
Baustellensicherung

## BERLIN

17. bis 19. Okt. 2005

- 17. Okt. Masterkurs 1:  
Baumbeurteilung
- 17.–18. Okt. Sachkundelehrgang  
für Baumkletterer
- 18. Okt. Masterkurs 2:  
fachgerechter  
Baumschnitt
- 19. Okt. Jährl. Unterweisung  
Klettertechnik
- 19. Okt. Sachkunde  
Baustellensicherung

## MÜNCHEN

7. bis 9. Dez. 2005

- 7. Dez. Sachkunde  
Baustellensicherung
- 7. Dez. Jährliche Unterweisung  
Klettertechnik
- 7. Dez. Masterkurs 1:  
Baumbeurteilung
- 8. Dez. Masterkurs 2:  
fachgerechter  
Baumschnitt
- 8.–9. Dez. Sachkundelehrgang  
für Baumkletterer
- 9. Dez. Masterkurs 3:  
Kronensicherung  
richtig eingebaut
- 9. Dez. Spleißkurs

## HEIDELBERG

16. bis 18. Januar 2006

- 16. Jan. Masterkurs 1:  
Baumbeurteilung
- 16.–17. Jan. Sachkundelehrgang  
für Baumkletterer
- 17. Jan. Masterkurs 2:  
fachgerechter  
Baumschnitt
- 18. Jan. Jährl. Unterweisung  
Klettertechnik
- 18. Jan. Sachkunde  
Baustellensicherung





## Sonderkurs

## Sachkundelehrgang

### Kurs für Baumkletterer zur Überprüfung der PSA

Die Berufsgenossenschaften schreiben vor, dass die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen überprüft werden muss. Mit diesem Kurs werden Sie selbst zum Sachkundigen und dürfen zukünftig nicht nur ihre eigene, sondern auch die Ausrüstung der Mitarbeiter oder die fremder PSA-Anwender überprüfen. Das spart Kosten. Der Kurs sensibilisiert Sie auch für Ihre eigene PSA, damit diese länger benutzt werden kann und Sie sicherer entscheiden können, was noch taugt und was nicht.

Dieser Kurs ist sehr praxisnah und auf die aktuelle SKT der Baumpflege ausgerichtet. Im Mittelpunkt stehen die aktuellsten Produkte und deren Anwendung, sowie die speziellen und typischen Aussonderungskriterien. Die eigene PSA sollte mitgebracht werden.

**Referent:** Willi Freese

**Termine:** 12.-13. Juli 2005 Freiburg  
01.-02. Sept. 2005 Worms  
12.-13. Sept. 2005 Essen  
26.-27. Sept. 2005 Hamburg  
17.-18. Okt. 2005 Berlin  
08.-09. Dez. 2005 München  
16.-17. Jan. 2006 Heidelberg

**Kosten:** 390.- Euro zzgl. MwSt.



## Baumpflege

## Masterkurs 1

### Baumbiologie – Baumbeurteilung - Baumschnitt

Einen guten Baumpfleger zeichnet nicht nur aus, wie schnell er sich im Baum bewegt. Viel entscheidender ist, ob er die erforderlichen Schnittmaßnahmen zielorientiert auswählen und baumgerecht durchführen kann.

Der Masterkurs-Baumpflege vermittelt Ihnen das Hintergrundwissen für den fachgerechten Baumschnitt. An konkreten Beispielen bekommen Sie gezeigt, wie maßgebliche Defektsymptome richtig erkannt und die Schnittverträglichkeit und Kompensationsfähigkeit des Baumes abgeschätzt werden.

So können Sie in Zukunft die baumeigenen Reaktionen korrekt einbeziehen und immer den richtigen Zeitpunkt, den Umfang und die notwendigen Maßnahmen auswählen. Mit fundierten Argumenten haben Sie den Kunden schneller auf Ihrer Seite.

1 Tag Hands-on-Seminar  
mit anschaulicher Theorie und Exkursion,  
auch Nichtkletterer sind willkommen.

**Voraussetzungen:** keine

**Termine:** 12. Juli 2005 Freiburg  
12. Sept. 2005 Essen  
26. Sept. 2005 Hamburg  
17. Okt. 2005 Berlin  
07. Dez. 2005 München  
16. Jan. 2006 Heidelberg

**Kosten:** 180.- Euro zzgl. MwSt.



## Baumpflege

### Masterkurs 2

#### Praxistag fachgerechter Baumschnitt

Grau ist alle Theorie. Deshalb wird dieser Kurs genau da abgehalten, wo die Fragen auftauchen: direkt im Baum. Die Seilklettertechnik macht es möglich, dass Sie in Kleingruppen direkt im Baum erklärt und gezeigt bekommen, wie Großbäume richtig und fachgerecht geschnitten werden. Sie üben dort, wo Sie auch arbeiten müssen.

Sie lernen als Baumkletterer in diesem Masterkurs, wie Grundwissen anhand konkreter Aufgaben richtig in die Praxis umgesetzt wird. Danach sollten Sie keine Angst mehr vor ZTV-konformen Ausschreibungen und den Wünschen Ihrer Kundschaft haben. Für den Kurs werden Kletterkenntnisse (mind. A-Kurs-Niveau) vorausgesetzt.

1 Tag Kletterworkshop im Baum mit anschaulicher Theorieeinführung

#### Voraussetzungen:

- mindestens SKT-A Niveau
- gültige H 9

#### Vorkenntnisse:

Baumbiologie (z.B. Masterkurs 1)

**Termine:** 13. Juli 2005 Freiburg  
13. Sept. 2005 Essen  
27. Sept. 2005 Hamburg  
18. Okt. 2005 Berlin  
08. Dez. 2005 München  
17. Jan. 2006 Heidelberg

**Kosten:** 180.- Euro zzgl. MwSt.



Anmeldeformular  
siehe Seite 58

## Baumpflege

### Masterkurs 3

#### Kronensicherung

So viele Produkte, so viele Meinungen: bei der Kronensicherung geht manchem das sichere Gefühl verloren. Der Kurs hilft ihnen auch bei der Kronensicherung souverän zu entscheiden. Er zeigt, welche Eigenschaften die unterschiedlichen Systeme haben, für welche Einsätze sie geeignet sind und wie man sie richtig und schnell einbaut.

Es gibt so viele „schwierige“ und verschiedene Fälle, wo Kronensicherungen benötigt werden. Anhand zahlreicher Exponate und einfacher mechanischer Grundlagen lernen Sie, wie sich die unterschiedlichsten bruchgefährdeten Kronen sichern lassen und für welche Belastungen das Material ausgelegt sein muss.

Und weil es wichtig ist, lernen Sie außerdem, wie man die Bruchsicherheit eines Astes richtig abschätzt!

1 Tag Workshop  
mit anschaulicher Theorieeinführung  
auch Nichtkletterer sind willkommen.

**Voraussetzungen:** keine

**Mitbringen:** Taschenmesser oder Schere und Taschenrechner; wer klettern kann, sollte seine PSA-Ausrüstung mitbringen.

**Termine:** 01. Sept. 2005 Worms  
09. Dez. 2005 München

**Kosten:** 180.- Euro zzgl. MwSt.



## Arbeitssicherheit

### AS Baum I

Dieser Kurs löst den bisherigen Motorsägenführer-Lehrgang ab. Die Kursbezeichnung wurde von der BG geändert, weil die Inhalte erweitert wurden und sich nicht mehr nur auf Motorsägen beschränken.

In dem neuen Kurs „AS Baum I“ geht es nun auch um Handwerkszeuge wie Fällheber, Hand- u. Stangensägen, Äxte, Spalthämmer, Seile, Greifzüge und Winden, Geräte zur Baumdiagnose, Hoch-Entaster, Leitern u.v.m.

Auch die Baumsicherheitsbeurteilung wird ein wichtiges Kursthema sein. Ebenso die Anforderungen der Unfallverhütungsvorschriften.

#### Voraussetzung:

- gültige H9

**Termine:** 04.-08. Juli 2005 Koblenz  
11.-15. Juli 2005 München  
06.-10. Feb. 2006 München  
13.-17. Feb. 2006 Koblenz

**Kosten:** 550,- Euro zzgl. MwSt.

Anmeldeformular  
siehe Seite 58



## Arbeitssicherheit

### AS Baum II

Dieser Kurs ist bekannt geworden, weil die BG ihn von allen verlangt, die in Hubarbeitsbühnen ohne Trenngitter mit der Motorsäge arbeiten wollen. Unser Kurs bietet Ihnen aber mehr als nur die geforderte Unterweisung in Hubarbeitsbühnen. Er vermittelt Ihnen umfassende Kenntnisse für Baumarbeiten mit Abseiltechniken.

Inhalt dieser interessanten Kurswoche sind z.B. das Abseilen von Lasten aus Hebebühnen heraus und das Bedienen von Abseilgerätschaften. Ebenso trainieren Sie den Umgang mit Arbeitsseilen und Sie lernen geeignete Knoten. Nebenbei erfahren Sie auch noch wichtige Regeln und Handgriffe für eine effiziente Zusammenarbeit mit Kletterern.

#### Voraussetzung:

- gültige H9
- Motorsägenfachkunde, z. B. AS Baum I

**Termine:** 18.-22. Juli 2005 Berlin  
08.-12. Aug. 2005 Essen  
17.-21. Okt. 2005 München  
06.-10. März 2006 München

**Kosten:** 550,- Euro zzgl. MwSt.

## Kletterkurse

### Jährliche Unterweisung in Klettertechnik

Für alle Arten von Arbeiten sind jährliche Unterweisungen vorgeschrieben. Sie müssen als Unternehmer die Unterweisung sicherstellen. Warum nicht die Unterweisung nutzen, um das Neueste zu erfahren und Bewährtes zu festigen?

Bringen Sie Ihre Mitarbeiter einen Schritt nach vorne und profitieren Sie dabei von unserem Know-how. Wir bieten Ihnen eine systematische Aufklärung, auffrischende Wiederholungen, geben Ihnen nützliche Tipps und dazu noch das Neueste vom Fach.

Und fast nebenbei bekommen Sie noch die Ausrüstung kontrolliert. Ohne Zusatzkosten, mit Brief und Siegel!

**Auf Wunsch kommen wir auch in Ihren Betrieb.**

**Termine:** 14. Juli 2005 Freiburg  
14. Sept. 2005 Essen  
28. Sept. 2005 Hamburg  
19. Okt. 2005 Berlin  
07. Dez. 2005 München  
18. Jan. 2006 Heidelberg

**Kosten:** 100,- Euro zzgl. MwSt.



## Sonderveranstaltung

### Baumexkursion

#### Exkursion zu ausgewählten Naturdenkmälern im Südschwarzwald

am 12. Juli 05

Haben Sie alte Naturdenkmale zu kontrollieren oder interessieren Sie sich für Lösungen zur Erhaltung und Pflege von alten Naturdenkmälern? Dann ist diese Exkursion genau richtig für Sie.

Wir bieten allen Liebhabern altehrwürdiger Baumveteranen eine sachkundig geführte Rundreise an zu ausgewählten Standorten im Südschwarzwald, die den Teilnehmern und Teilnehmerinnen darüber hinaus noch einen Eindruck der vielfältigen Naturschönheiten dieser Region vermittelt.

Fragen rund um die Baubeurteilung, Maßnahmen, Pflege, Kontrolle und Ausschreibungen werden als Blockthemen am konkreten Beispiel aufgegriffen. Organisiert wird diese einmalige Exkursion von der Firma Pfefferer. Das Markgräferland und der Südschwarzwald haben viel zu bieten.

**Termine:** 12. Juli 2005 Freiburg

**Kosten:** 90.- Euro zzgl. MwSt.

## Sonderkurs

### Spleißkurs

Das schönste an einem Kletterseil ist immer noch ein Spleiß. Er ist aber nicht nur eleganter als ein Knoten, sondern diesem hinsichtlich der Bruchlast auch noch weit überlegen. In diesem Kurs zeigen wir Ihnen, wie Spleiße erstellt werden. Danach werden Sie für Ihr Kletterseil Ihren eigenen Spleiß machen können. Das ist aber noch nicht alles. Einen Spleiß an einem gängigen Baumkletterseil herzustellen ist nicht ganz einfach und - zugegeben - ein hartes Stück Arbeit. Aber auch wenn Sie lieber Ihre Spleiße kaufen, zahlt es sich aus, die Technik zu durchschauen. Denn schon das Wissen, wie ein Spleiß funktioniert, macht die Beurteilung von Spleißen und die Überprüfung wesentlich sicherer und stärkt das Vertrauen in das Material.

**Termine:** 02. Sept. 2005 Worms  
09. Dez. 2005 München

**Kosten:** 120.- Euro zzgl. MwSt., incl. Material



## Arbeitssicherheit

### Baustellensicherung

#### Sachkundiger für Arbeitsstätten auf Straßen und Baustellen

Für Baustellen an Straßen muss ein Verantwortlicher für die Absicherung benannt werden. Die Richtlinien zur Sicherung von Arbeitsstätten an Straßen (RSA) sowie die ZTV-SA 97 verlangen vom benannten Verantwortlichen den Nachweis der Eignung und Qualifikation. Dieser Nachweis kann nur noch durch den Besuch von Schulungsveranstaltungen geführt werden. Ohne Qualifikationsnachweis können Angebote bei Submissionen von der Wertung ausgeschlossen werden. In unserem eintägigen Kurs erwerben Sie die erforderliche Fachkenntnis zur Verkehrssicherung und erhalten darüber eine Bescheinigung.

**Termine:** 04. Juli 2005 Freiburg  
14. Sept. 2005 Essen  
28. Sept. 2005 Hamburg  
19. Okt. 2005 Berlin  
07. Dez. 2005 München  
18. Jan. 2006 Heidelberg

**Kosten:** 120.- Euro zzgl. MwSt.



Anmeldeformular  
siehe Seite 58





## Allgemein

### Obstbaumschnitt für Baumpfleger

#### Effektiv und baumgerecht Obstbäume schneiden

In vielen Schnittkursen werden Schnitttechniken vermittelt, die von Profis in Intensivanlagen angewendet werden. In Hausgärten und auf Streuobstwiesen können diese Techniken zu katastrophalen Ergebnissen führen: die Bäume tragen weniger und haben einen starken Neutrieb, der Ihnen viel Arbeit macht und zudem die Lebenszeit des Baumes verkürzt.

Unser Schnittkurs zeigt Ihnen, wie Sie einen Obstbaum effektiv und baumgerecht schneiden können. Im Kurs erwerben Sie baumphysiologisches Wissen, mit dem Sie bei der Baumpflege Ihre Wünsche und die Bedürfnisse des Baumes optimal austarieren können. Sie lernen einen Schnitt, der jedem Baumbesitzer viel Obst beschert und die Pflege von Streuobstbeständen bezahlbar bleiben lässt. Auf die unterschiedlichen Anforderungen verschiedener Obstarten und Sorten wird ausführlich eingegangen und eine Grundkenntnis der wichtigsten Schadbilder an Obstgehölzen vermittelt.

**Referent:** Kai Bergengruen

ist Obstbaumeister. Er hat eine jahrzehntelange Praxis in der Pflege von Intensiv- und Streuobstanlagen und vermittelt in diesem Intensivkurs seine gesammelten Erfahrungen in Theorie und praktischer Anwendung.

**Unterkunft:** vor Ort möglich,  
[www.alte-muehle.info](http://www.alte-muehle.info)

**Termine:** 02.-04. Nov. 2005 Bad Gandersheim  
01.-03. März 2006 Bad Gandersheim

**Kosten:** 290.- Euro zzgl. MwSt.

## Speziell

### Der besondere Obstschnittkurs

#### Naturgemäßer Schnitt von vernachlässigten Garten- und Streuobstbäumen

Ein Obstbaum ist ein Baum. Aber allgemeine Baumpflege-Kenntnisse reichen bei weitem nicht aus, um den vielen speziellen und anspruchsvollen Anforderungen im Obstbaumschnitt gerecht zu werden.

Der Kurs zeigt Ihnen, wie Sie bei verschiedenen Fragestellungen und Vorgaben den richtigen Schnitt herleiten können. Sie lernen, wie Obstbäume geschnitten werden müssen, damit auch bei starken Schnittmaßnahmen keine Wasserschosse kommen und der Baum trotzdem noch seinen Habitus behält, der Obstertrag nicht leidet und die Lebenszeit nicht verkürzt wird. Geht nicht? Geht doch! Der Kurs zeigt Ihnen wie.

Dieser Kurs setzt den Schwerpunkt auf alte und/oder vernachlässigte Obstbäume, eben die Bäume, die sehr oft bei Kunden anzutreffen sind.

**Referent:** Johannes Bilharz

**Termine:** 16.-18. Nov. 2005 Augsburg  
08.-10. März 2006 Bühlertann

**Kosten:** 290.- Euro zzgl. MwSt.

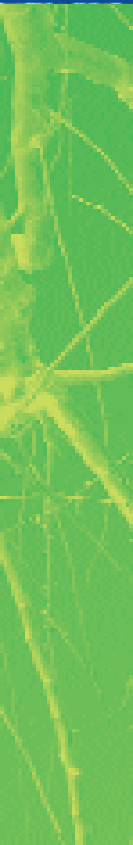


## Service

### Firmenkurse

Die Baumpflegesaison steht an und Sie möchten sich und Ihre Mitarbeiter zu Beginn Ihrer Arbeiten wieder fit machen. Wir stellen Ihnen gerne ein auf Ihre Firma speziell angepasstes Kurskonzept zusammen und kommen zu Ihnen in den Betrieb.

Sprechen Sie mit uns! Tel. (0 8105) 272 701





# Starke Nummern starkes Team



Weitere Infos zu allen Ausbildern: [www.baumkletterschule.de](http://www.baumkletterschule.de)



## Allgemeine Geschäftsbedingungen der Münchner Baumkletterschule (Bilharz und Erhart GbR)

Die Seminargebühren sind nach Erhalt der Rechnung bis 14 Tage vor Kursbeginn zu überweisen. Schriftliche Abmeldungen bis 14 Tage vor Tagungsbeginn sind unentgeltlich möglich. Bei Stornierungen nach Ablauf dieser Frist sind die Seminargebühren in voller Höhe zu entrichten. Die Kosten sind auch dann fällig, wenn der Teilnehmer wegen fehlender Voraussetzungen nicht zum Kurs zugelassen werden kann. Es kann jederzeit ein Ersatzteilnehmer benannt werden.

## Kursrücktrittsversicherung

Ein qualifiziertes Ausbildungsteam garantiert Ihnen eine optimale Ausbildung. Darüber hinaus ist es für uns auch selbstverständlich, in Ihrem Sinne die Gruppengröße pro Ausbilder so klein wie möglich zu halten. Bei kurzfristiger Stornierung können wir aber weder den Teilnehmern noch den Ausbildern absagen. Deshalb müssen wir auf die volle Höhe der Seminargebühren bestehen, selbst wenn Sie unverschuldet nicht am Kurs teilnehmen können oder auch den Kurs (z.B. durch Krankheit) abbrechen müssen. Wir empfehlen Ihnen deshalb unbedingt,

sich mit unserer Kursrücktrittsversicherung gegen Stornokosten abzusichern. Wir verschicken mit allen Kursunterlagen und der Rechnung das Versicherungsformular, mit dem Sie sich vor eventuellen Stornokosten schützen können. Für den Eintritt des Versicherungsschutzes ist es wichtig, dass Sie den entsprechenden Betrag bis 2 Tage nach Eingang der Unterlagen und zeitgleich mit dem Rechnungsbetrag überweisen. Weitere Informationen erhalten Sie natürlich telefonisch bei uns und mit Zusendung der Kursunterlagen.



## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an.

**Fax: (0 81 05) 272 709**

Name des Teilnehmers

Firmen- und Rechnungsanschrift

Vor- und Zuname:

Firma:

Vor- und Zuname:

Straße:

PLZ / Ort:

Kurstermin:

Tel.:

Kursort:

Fax:

Kursthema:

Mobil:

e-mail:

Bei Kletterkursen bitte angeben:

☐ Mietausrüstung

☐ Eigene PSA

Unterlagen über Ausrüstung, Unterkunft und Kursrücktrittsversicherung werden ca. zwei Wochen vor Kursbeginn mit der Rechnung verschickt.



**Münchner  
BaumKletterschule**

Datum

Unterschrift

Die Seminargebühren sind nach Erhalt der Rechnung bis 14 Tage vor Kursbeginn zu überweisen. Schriftliche Abmeldungen bis 14 Tage vor Tagungsbeginn sind unentgeltlich möglich. Bei Stornierungen nach Ablauf dieser Frist sind die Seminargebühren in voller Höhe zu entrichten. Die Kosten sind auch dann fällig, wenn der Teilnehmer wegen fehlender Voraussetzungen nicht zum Kurs zugelassen werden kann. Es kann jederzeit ein Ersatzteilnehmer benannt werden. Wir behalten uns vor, Kurse in Fällen höherer Gewalt, wie z.B. aus Witterungsgründen, zu unterbrechen oder kurzfristig abzusagen. Schadenersatzansprüche der Kursteilnehmer sind in solchen Fällen ausgeschlossen.

# ANDERE ANBIETER

Die Münchner Baumkletterschule ist spezialisiert auf die Weitervermittlung von Seilkletter- und Arbeitstechniken. Die Thematik der Seilklettertechnik (SKT) ist nur ein Teilbereich der Baumpflege. Grundlagen der Baumpflege und weiterführendes Wissen gehören unbedingt dazu. Auf den Seiten „Andere Anbieter“ stellen sich Kursanbieter vor, die Sie mit Sicherheit weiterbringen.



Deutsche  
Baumklettermeisterschaften

Seite 60



Allianz Trees Austria  
Seilkletterlehrgänge in Österreich

Seite 60



Tree Consult  
Baumkontrolle / Baumkataster

Seite 61



DEULA Hildesheim  
Praxiskurse für Baumarbeiten

Seite 61



LVG Heidelberg  
Fachagrarwirt / Treeworker

Seite 62



LAGF Großbeeren  
Fachagrarwirt / Treeworker

Seite 62



Power-Kurs:  
European Tree Worker

Seite 63



Vegetus  
Praxisorientierte Baumpflege

Seite 63



Justus v. Liebig Schule Hannover  
Treeworker

Seite 64



Udo Kaller  
Beurteilung von Bäumen

Seite 64



Augsburger Baumpflegetage

Seite 65



Stadt Osnabrück  
Osnabrücker Baumpflegetage

Seite 65



Willie Freese  
Erlebnisklettern im Baum

Seite 66



## 2005 Germany Chapter

### Infos & Buchungen

Münchner BaumKletterschule  
St. Gilgen 15  
82205 Gilching  
Tel. (0 81 05) 272 701  
Fax (0 81 05) 272 709  
info@baumkletterschule.de  
www.baumkletterschule.de

## Deutsche Baumklettermeisterschaften

2. bis 4. September 2005 in Worms

Die Deutschen Baumklettermeisterschaften werden dieses Jahr vom ISA-Mitglied Frank Bressler organisiert, dem ortsansässigen Baumpfleger in Worms. Veranstalter ist das deutsche Chapter der International Society of Arboriculture (ISA).

Anmeldungen für die Teilnahme am Wettbewerb nimmt die Münchner Baumkletterschule entgegen. Start der Anmelde-möglichkeit am Stand der Münchner Baumkletterschule während der Augsburger Baumpflegetage. Aktuelles auf der Homepage der Münchner Baumkletterschule.



Allianz Trees® Austria

### Kurskosten :

Kurs A: EUR 700,00 (excl. MwSt.)  
Kurs B: EUR 730,00 (excl. MwSt.)  
Kurs C: EUR 730,00 (excl. MwSt.)  
Kurse ohne Verpflegung und Quartier

Die Seilkletterkurse werden ab  
3 Teilnehmer pro Kursteil durchgeführt.  
Genaue Kursangaben werden  
rechtzeitig vor Kursbeginn zugesandt.  
Quartier kann nach telefonischer  
Vereinbarung organisiert werden.  
Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Kursbeginn

### Infos & Buchungen

Firma Baumpflege Kreittl  
Altes Dorf 19a  
2281 Raasdorf  
Tel/Fax 02249 89461  
office@freeworker.at  
www.allianztrees.at

## Seilkletterkurse in Österreich.

Standortungebundene SKT-Kurse für Baumpfleger in Österreich.

Unser Team lehrt Ihnen die Grundlagen der Klettertechnik, verfeinert Ihre bereits erlernten Fähigkeiten und unterweist das Bodenpersonal für ein effizientes Arbeiten unter dem Baum.

Für die Teilnahme an unseren Kursen sind verschiedene Vorgaben zu erfüllen, welche sich an die deutschen Richtlinien halten. Unsere Trainer wurden von der deutschen Gartenbau-Berufsgenossenschaft akkreditiert.

Wir sind Partner der Münchner Baumkletterschule.

Alle SKT Kurse werden mit einer schriftlichen und praktischen Erfolgskontrolle abgeschlossen.

Wir haben Kursorte in ganz Österreich (siehe Kursliste). Ab einer Teilnehmerzahl von 3 Personen kommen wir auch gerne zu Ihnen vor Ort.

Weitere Kurse und Schulungen auf Anfrage.

**Seilkletterkurse für die Baumpflege: A-Kurs, B-Kurs, C-Kurs + Kursorte**  
07.-11. Februar 2005, (A/B) Raasdorf • 28. Feb.-04. März 2005, (A/B/C) Klosterneuburg • 29. März-02. April 2005, (A/B) Raasdorf • 30. Mai-04. Juni 2005, (A/B/C) Pörschach • 04.-08. Juli 2005, (B/C) Wienerbruck • 29. Aug.-02. Sept. 2005, (A/B/C) Seewalchen • 26.-30. Sept. 2005, (A/B/C) Raasdorf • 17.-21. Okt. 2005, (A/B/C) Raasdorf • 07.-11. Nov. 2005, (A/B) Klosterneuburg



## Sachverstand für Bäume

Brudi & Partner, TreeConsult,  
öffentl. best. u. vereid. Sachverständige präsentieren:

**NEU!**

### Spezialseminar

**qualifizierter Baumkontrolleur** nach der neuen FLL-Richtlinie

- Grundlagen der Baumbiologie, Defektsymptome bewerten
- Schadpilze und ihre Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit
- Handlungsbedarf bei Gefahren in Krone, Stamm und Stammfuß
- Eingriffe im Baumumfeld, geeignete Diagnoseverfahren

Dieser Kurs vermittelt Ihnen das Handwerkszeug, um die Anforderungen des neuen Regelwerks der FLL an die Baumkontrolle zu erfüllen.

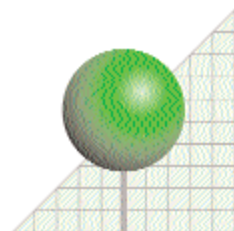
2 Tage Intensivseminar mit anschaulicher Theorie und praktischen Übungen  
390 EUR zzgl. MwSt. · **Termine:** 9./10. Mai 2005 und 4./5. Okt. 2005 in Gauting

### Baumkataster – Baumbestände effizient verwalten

- Einfache Datenbanken selbst aufbauen und auswerten
- Features und Einsatzmöglichkeiten einer Profisoftware (ISiman 3.0)
- Einbindung digitaler Karten, grafisches Informationssystem (GIS)
- Moderne Arbeitstechniken beim Aufmaß (Laser, GPS)

Handwerkszeug für eine zukunftsorientierte und Kosten sparende Verwaltung von Baumbeständen in Kommunen und Betrieben

2 Tage Workshop mit PC-Arbeit und praktischen Übungen im Baumbestand  
420 EUR zzgl. MwSt. · **Termine:** 10./11. Okt. 2005 und 6./7. Feb. 2006 in Gauting



**TreeConsult**

Brudi & Partner  
TreeConsult  
Baumsachverständige

### Infos & Anmeldungen

Brudi & Partner  
TreeConsult  
Berengariastr. 7  
82131 Gauting  
Tel.: 089 - 75 21 50  
Fax: 089 - 7 59 12 17  
web: [www.tree-consult.org](http://www.tree-consult.org)  
mail: [info@tree-consult.org](mailto:info@tree-consult.org)

## Arbeitssicherheit Baum II

**NEU!**

### Arbeiten mit der Hubarbeitsbühne (5 Tage)

Grundvoraussetzung für die Erteilung der Ausnahmegenehmigung VSG  
4.2 § 3 Abs. 5 (Arbeiten ohne Trenngitter)

### Motorsägen-Grundlehrgang (5 Tage)

### Motorsägen-Aufbaulehrgang (3 Tage)

Fällung von Problembäumen;  
Sägen von Holz in Spannung

### Baum- und Gehölzpflege I (3 Tage)

Straßenbaumschnitt, Strauchschnitt,  
Obstbaumschnitt

### Baum- und Gehölzpflege II (5 Tage)

Großbaumschnitt, Kronensicherung,  
Abseilen von Großästen

### Arbeiten mit dem Minibagger (3 Tage)

Sicheres Bedienen von Minibaggern;  
Arbeiten mit verschiedenen Anbau-  
geräten; Erkennen von Kipp- und  
Belastungsgrenzen



Die Lehrgänge wenden sich an Angestellte von Kommunen, Mitglieder von Feuerwehren, Landwirte sowie private Interessenten.

Die vermittelten Kenntnisse werden durch vielfältige praktische Übungen gefestigt.

**- von der GartenbauBG anerkannt -**



**TERMINE:**  
im Frühjahr und Herbst auf Anfrage und/oder unter [www.deula-hildesheim.de](http://www.deula-hildesheim.de)

### Infos & Buchungen

DEULA Hildesheim GmbH  
Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Weiterbildung  
31137 Hildesheim;  
Lerchenkamp 42-48  
Tel.: (0 51 21) 7 83 20  
Fax: (0 51 21) 51 64 69  
Mail: [info@deula-hildesheim.de](mailto:info@deula-hildesheim.de)  
[www.deula-hildesheim.de](http://www.deula-hildesheim.de)



Älteste Ausbildungsstätte für Baumpflege in Deutschland

## FAW

### Termine:

jeweils Anfang März und September

### Lehrgangsdauer:

4,5 Monate  
300 Stunden Theorie  
300 Stunden Praxis

## ETW

Sommer (200Std.) in

Modulen Juli/Aug. 05

Winter Vollzeitkurs

im Febr. 06

Herbst in Kooperation

mit der Münchner BaumKletter-

schule modular ab

Nov. 05 bis März 06

## ETT

In Planung für

September 05

## Infos & Buchungen

LVG Heidelberg, Diebsweg 2

69123 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 74 84-0

Fax: (0 62 21) 74 84-13

Mail: poststelle@lvg.bwl.de

www.lvg-heidelberg.de

## Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung (FAW)

Der Teilnehmer erlernt selbständige Maßnahmen der Baumpflege zu planen, durchzuführen und zu beurteilen.

### Lehrgangsinhalte:

- Grundlagen der Baumpflege
- Maßnahmen der Baumpflege
- Rechtsgrundlagen
- Arbeitssicherheit
- Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge
- Seilklettertechnik
- Maschinen und Geräte

## Seilkletterkurse

Stufe A	Stufe B
25.04. - 29.04.05	09.05. - 13.05.05
25.07. - 29.07.05	01.08. - 05.08.05
14.11. - 18.11.05	21.11. - 25.11.05

## Baumforum

Vortragstagung Baumpflege

8.6.2005



## European Tree Worker (ETW)

Zertifizierung zum Europäischen Baumpfleger

Fachkundenachweis für Tree Worker-platform oder Tree Worker-climbing

### Lehrgangsinhalte:

- Grundlagen der Baumpflege
- Baumpflegearbeiten
- Gesetze und Bestimmungen
- Arbeitssicherheit

## European Tree Technician (ETT)

Zertifizierung zum Europäischen Baumtechniker

Dieser Lehrgang baut auf dem Tree Worker auf. Dessen Grundinhalte werden vertieft sowie mit neuen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen ergänzt.



Lehranstalt für Gartenbau und Floristik Großbeeren e.V.

Verschiedene ein- und mehrtägige Weiterbildungsseminare mit kompetenten Referenten rund um das Thema Baum

## Infos & Buchungen

Lehranstalt für Gartenbau

und Floristik e.V.

Theodor-Echtermeyer-Weg 1

14979 Großbeeren

Tel.: (03 37 01) 22 97 - 0

Fax: (03 37 01) 22 97 - 20

Mail: info@lagf.de

www.lagf.de

## Seminare 2005

Langjährige Erfahrungen und Erfolge bei der Fort- und Weiterbildung im Bereich Baumpflege!

### European Tree Worker (P oder C)

Inhalte: Grundlagen der Baumpflege, Arbeitssicherheit, Maßnahmen nach ZTV Baumpflege 17. Mai 2005

Dauer: Vollzeitunterricht (5 Wochen, 200 Std.)

Abschluss: Zertifikat European Tree Worker C (climbing) oder European Tree Worker P (platform)

### Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung 22. Aug. 2005

Inhalte: Botanik, Grundlagen und Maßnahmen der Baumpflege, rechtliche Grundlagen, Kalkulation, Erstellen von LV's, Natur- und Umweltschutz, Arbeitssicherheit und einschlägige Rechtsvorschriften, Doppelseilklettertechnik.

Dauer: berufsbegleitend 1 Jahr, Vollzeit 4,5 Monate (600 Std.)

Abschluss: Fortbildungsabschluss nach § 46 BBIG

### NEU!! European Tree Technician NEU!!

Inhalte: Maßnahmen der Baumpflege, Arbeitssicherheit, Baumschadensdiagnose, Kalkulation, Gesetze und Bestimmungen.

Dauer: Vollzeitunterricht (5 Wochen, 200 Std.)

Abschluss: Zertifikat European Tree Technician

Termine bitte erfragen

## European Tree Worker

## Power-Kurs

Start Herbst 2005

Unser neues Kurskonzept macht versierte Praktiker in nur 5 kurzen Kursmodulen zum Treeworker. Für alle, die schon praktische Erfahrung haben oder lieber zu Hause lernen, gibt es ab Herbst einen

### Intensivkurs „Tree Worker“

Um ein Höchstmaß an Qualität sicherzustellen, werden Bewerber einem eigens dafür geschaffenen Auswahlverfahren unterzogen.

Dieser Kurs ist ein Gemeinschaftsprojekt der staatl. Lehr- u. Versuchsanstalt in Heidelberg und der Münchner Baumkletterschule.

### Interessiert?

Dann fordern Sie noch heute die Bewerbungsunterlagen an!

**Der erste Kurs startet im Herbst 2005**



#### Infos & Buchungen

Münchner BaumKletterschule  
St. Gilgen 15  
82205 Gilching  
Tel. (0 81 05) 272 701  
Fax (0 81 05) 272 709  
info@baumkletterschule.de  
www.baumkletterschule.de

## Praxisorientierte Baumpflegeseminare

### Seminarthemen 2005

- Visuelle Baumkontrolle
- Visuelle Baumkontrolle für Fortgeschrittene
- Moderne Baumpflege an Altbäumen
- Holzersetzende Pilze bestimmen und beurteilen
- Jungbäume zukunftsorientiert pflegen
- European Tree Worker



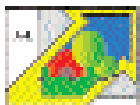
### Stützpunktseminare Vor-Ort-Seminare

Forden Sie das Seminarprogramm 2005 an oder downloaden Sie das Programm 2005 direkt von unserer Homepage.

#### Infos & Anmeldungen

vegetus – Ausbilden direkt am Baum  
Thomas Ludwig  
ö.b.v. Baumsachverständiger  
Niederzielenbach 9  
51597 Morsbach  
Tel.: 0 22 94 - 900 821  
Tel.: 0 22 94 - 900 822  
mail: vegetus@freenet.de  
www.vegetus-ausbildendirektambaum.de





**Justus-von-Liebig-Schule  
Hannover –  
das grüne Bildungszentrum**

## Infos & Buchungen

Justus-von-Liebig-Schule  
Heisterbergallee 8  
30453 Hannover-Ahlem  
Tel. 0511 / 40 04 98 -30 / 31  
(Sekretariate)  
Fax 0511 / 40 04 98 -59  
Mail: info@jvl.de  
www.jvl.de  
www.eac-arboriculture.com

## Seminare 2004 / 2005

### European Tree Worker

Eine theoretische Ausbildung mit abschließender Zertifizierung durch eine Kommission. Ideal für Praktiker, die den theoretischen Unterbau benötigen. Bei der DEULA Hildesheim können auch die praktischen Fertigkeiten vertieft werden. Der Lehrgang wird in 3 Wochenblöcken durchgeführt.

#### Lehrgangsinhalte:

Botanik, Bodenkunde, Krankheiten und Schädlinge, Baumdiagnose, Baumpflege, Technik, Rechts- und Wirtschaftskunde

#### Termine (zu ETW):

10. – 14.10.2005  
31.10. – 4.11.2005  
28.11. – 2.12.2005  
Keine Lehrgangskosten!

### Vorbereitung Meisterprüfung GaLa-Bau

Einhjährige Fachschule GaLa-Bau, Baumschule - bereitet auf die **Meisterprüfung** im Beruf Gärtnerin/Gärtner vor. Abschluss berechtigt zum Besuch der Klasse II der **zweijährigen Fachschule Agrarwirtschaft** (Staatl. gepr. Betriebswirt GaLa-Bau)

**Termine Fachschule:**  
25.8.2005 – 7.7.2006  
Keine Lehrgangskosten!

### European Tree Technician in Vorbereitung

**Unterrichtsfächer:** Schadensdiagnose, Baustellenmanagement und Rechtsgrundlagen. Beide Kurse (ETW und ETT) entsprechen dem theoretischen Inhalt des Fachagrarwirts für Baumpflege. Der Lehrgang wird in 3 Wochenblöcken durchgeführt.

**Termine:** Herbst 2005 und Frühjahr 2006 – bitte nachfragen!  
Keine Lehrgangskosten!

## Baumsachverständiger Dipl.-Ing. (FH) Udo Kaller



**Seminar  
Baumbewertung**  
im "Waldvogel"  
Leipheim

**Termine**  
**Theorie:**  
3. Mai 2005  
**Praxis:**  
4. Mai 2005

**Kursgebühr:**  
Theorie: 100 EUR  
Praxis: 150 EUR  
je zzgl. MWST

**VTA-Seminar**  
im "Waldvogel"  
Leipheim

**Termine**  
**Theorie:**  
3. Okt. 2005  
**Praxis:**  
4. Okt. 2005

**Kursgebühr:**  
Theorie: 100 EUR  
Praxis: 150 EUR  
je zzgl. MWST

## Infos & Buchungen

Udo Kaller, Dipl.-Ing. (FH)  
Dossenbergerstraße 34  
Wettenhausen  
89358 Kammeltal  
Tel.: (0 82 23) 96 76 77  
Fax: (0 82 23) 96 76 78  
www.baumdoctor.com

## Baumannsprache

### Beurteilung der Stand- und Bruchsicherheit

Bevor man in den Baum geht, soll erst einmal eine Baumannsprache erfolgen, damit der Kletterer sich nicht in unwägbare Gefahr begibt. Doch wann ist ein Baum überhaupt sicher genug, um ihn auch zu klettern? Welche Warnsymptome gibt es und mit welchen Hilfsmitteln sind die einzelnen Defekte tatsächlich nachweisbar? Diese und weitere Fragen werden bei diesem Lehrgang beantwortet. An den Praxistagen werden die in der Theorie erlernten Baummerkmale am Baum eingeübt, zusätzlich werden auch die Stärken und Schwächen von Hilfsgeräten

vorgestellt. Zusätzlich werden in den Theorieteilern aber auch nützliche Tipps, z. B. für die Entlastung von einzelnen Ästen gegeben, denn Unglücksbalken oder Abschiedskragen müssen schließlich überhaupt erst einmal erkannt werden, bevor man die betreffenden Äste entschärfen kann...

**Kursinhalte:**  
Standssicherheit  
Bruchsicherheit  
Folgerungen  
für die  
Schnitttechnik



## Augsburger Baumpflegetage

19. bis 21. April 2005

[www.forum-baumpflege.de](http://www.forum-baumpflege.de)

Fachpartner  
in diesem Jahr:

Ständige  
Konferenz der  
Gartenamtsleiter  
beim Deutschen  
Städtetag (GALK)

Gartenbau-  
Berufsgenossen-  
schaft

Die Themen:

- Verkehrssicherheit und Baumkontrolle
- Grünflächenmanagement
- Tiefbau und Bäume
- Baumpflege und Arbeitssicherheit
- Seilklettertechnik

Wissenschaftliche Posterausstellung

Kletterforum

– der Europäische SKT-Treff

**Neu:** Vorführungen unter Praxisbedin-  
gungen im Park an der Kongresshalle

Fachausstellung Baum

Europas größte Fachausstellung  
rund um die Baumpflege



19. – 21. April 2005  
Augsburger  
Kongresshalle

### Infos & Buchungen

Forum Baumpflege GbR  
Birkach 95  
D-86830 Schwabmünchen  
Tel. (0 82 04) 29 87 01  
Fax (0 82 04) 29 87 07  
mail: [augsburg@forum-baumpflege.de](mailto:augsburg@forum-baumpflege.de)  
[www.forum-baumpflege.de](http://www.forum-baumpflege.de)

Jetzt schon vormerken:  
Augsburger  
Baumpflegetage 2006  
vom 25. bis 27. April 2006

## 23 Osnabrücker Baumpflegetage

- aktiv für Bäume •



6. und 7. September 2005

[www.baumpflegetage.de](http://www.baumpflegetage.de)

Die Osnabrücker Baumpflegetage sind eine Gemeinschafts-  
veranstaltung des Fachbereiches Grün und Umwelt der  
Stadt Osnabrück und der Fachhochschule Osnabrück unter  
der Schirmherrschaft der Deutschen Bundesstiftung Um-  
welt.

Sie werden begleitet durch Klettervorführungen (Climbers'  
Corner), eine Ausstellung von Exponaten, Fotos und Postern  
sowie von einer Fachausstellung, auf der Firmen Produkte  
und Dienstleistungen zur Baumpflege und den verschiedenen  
Bereichen des Garten- und Landschaftsbaus präsentieren.



### Infos & Buchungen

Dipl.-Ing. Thomas Maag  
Stadt Osnabrück - Fachbereich Grün  
und Umwelt

Postfach 44 60  
49034 Osnabrück  
Telefon: (05 41) 3 23 - 24 98  
Fax: (05 41) 3 23 - 15 24 98  
Email: [maag@osnabrueck.de](mailto:maag@osnabrueck.de)  
[www.baumpflegetage.de](http://www.baumpflegetage.de)



Willie Freese

- Techniker  
Garten- und  
Landschaftsbau
- Fachagrarwirt  
Baumpflege &  
Baumsanierung
- Industrieklettern
- Höhenretter
- Ausbilder

## Infos & Buchungen

GRIP - AM SEIL ZUR SACHE  
Seilunterstützte Arbeitstechniken

Jochbergstr. 15  
82439 Grossweil  
Mobil: 0177 - 3883 120  
Mail: freese@grip.li

## Spektakulär genug?

Das Naturerlebnis:  
„Großer alter Baum“  
für Groß und Klein  
bei Tag und Nacht

Das Naturerlebnis  
mit Pädagogik und Spaß,  
als Privat-Event oder  
im Rahmen von  
Großveranstaltungen

Spektakulärer Eindruck  
garantiert!



## Es geht auch anders!





# ZWEI TOP-TITEL

für die "Grüne Branche"

## BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

Informationen für die Bereiche:

**Planung - Gestaltung -  
Pflege - Verwaltung**

Jährlich 9 Ausgaben.  
Das Abonnement kostet  
27,-- Euro + MwSt. inkl. Por-  
tokosten und Nutzung des  
Kennwort-Systems.

Weitere Informationen und ein  
kostenloses Probexemplar er-  
halten Sie auf Anforderung.



Weitere Informationen und ein  
kostenloses Probexemplar er-  
halten Sie auf Anforderung.

## GARTEN IMPRESSIONEN

Die Kunden- und Werbe-  
zeitschrift für die "Grüne  
Branche".

Jährlich 3 Ausgaben  
(Frühjahr - Sommer -  
Herbst/Winter)

Ein Marketinginstrument  
mit hoher Wirksamkeit.

Rolf Soll Verlag GmbH • Kahden 17 b • 22393 Hamburg  
Tel.: 040/606 88 2-0 • Fax: 040/606 88 2-88  
E-Mail: [info@soll.de](mailto:info@soll.de) • Internet: [www.soll.de](http://www.soll.de)

# Alle Jahre wieder...

## Bruchsicherheit von Weihnachtsbäumen

Einmal im Jahr stehen sie auf Marktplätzen, vor markanten Gebäuden und Kirchen: die Weihnachtsbäume. Meist werden hierfür Fichten, Tannen oder Douglasien verwendet. Bricht ein Weihnachtsbaum ab oder stürzt er um, so kann der Eigentümer zum Schadensersatz verpflichtet werden.

Weihnachtsbäume werden nach gestalterischen Aspekten, wie Nadeldichte und Kronenform, ausgewählt. Die Bruchsicherheit des Baumstammes wird bei der Fällung nur insofern berücksichtigt, dass visuell erkennbar gesunde Bäume ausgewählt werden, deren Stamm äußerlich fehlerfrei ist. Anschließend wird der Weihnachtsbaum in ein einbetoniertes Stahlrohr gestellt und mit Kanthölzern eingekleimt.

### Weihnachtsbäume kommen aus dem Wald

Alle Bäume, auch Koniferen, benötigen für ihr Wachstum Sonnenlicht als Energiequelle und wachsen dem Licht entgegen. In dichten Wäldern wachsen die Stämme bedrängt durch die benachbarten Konkurrenzbäume schnell zu großer Höhe auf und vernachlässigen dabei ihr Dickenwachstum. Sie sind somit aus statischer Sicht eher ausgereizt. Im Gegensatz dazu verfügen weniger hohe Einzelbäume aus freiem Stand, mit gleichmäßiger konischer Kronenform und dichter Benadelung, oft über dickere Stammdurchmesser und sind somit sicherer. Auch Baumstatiker müssen die Wechselbeziehungen von Windlast, Biege widerstandsmoment und die Materialeigenschaften grünen Holzes in ihre Überlegungen einbeziehen. Für Praktiker bietet sich hierzu die von Wessolly und Erb im „Handbuch der Baumstatik“ beschriebene SIA Methode an.

lyse (Winddruck bei 117 km/h; = 12 Bft) und die Materialeigenschaften von grünem Holz enthalten. (Abb. 1 u. Tabelle 1)

### Bodenverankerung

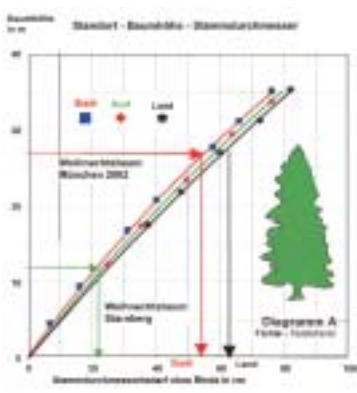
Scharfe Metallkanten im Kontaktbereich von Baumstamm und Bodenverankerung sind zu vermeiden, da die wichtigen Randfasern des grünen Stammes bei Sturmböen hohen Kerbspannungen ausgesetzt werden und oft in diesem Bereich abbrechen. Günstiger sind weich ausgeformte und gepolsterte Übergänge.

Baumhöhe	Stammdurchmesserbedarf* bei Fichte	Stammdurchmesserbedarf* bei Tanne
10 m	18 cm	24 cm
11 m	20 cm	27 cm
12 m	22 cm	29 cm
13 m	24 cm	32 cm
14 m	26 cm	35 cm
15 m	28 cm	37 cm
16 m	30 cm	41 cm
17 m	33 cm	44 cm
18 m	35 cm	47 cm
19 m	37 cm	50 cm
20 m	40 cm	52 cm
21 m	42 cm	55 cm
22 m	44 cm	58 cm
23 m	46 cm	61 cm
24 m	49 cm	64 cm
25 m	51 cm	68 cm
26 m	54 cm	70 cm
27 m	56 cm	74 cm
28 m	58 cm	76 cm

Tabelle 1: Praktiker können statt der SIA Diagramme auch obige Tabelle verwenden. In ihr sind die erforderlichen Stammdurchmesser für Fichte (*Picea abies*) und Tanne (*Abies alba*) enthalten. Deutlich ist hier erkennbar, dass Tannenholz geringere Festigkeiten als Fichtenholz aufweist. Da bei der Messung der Stammdicke auch die Rinde zweimal mitgemessen wird, ist sie abzuschätzen und wieder vom Durchmesser abzuziehen.

\* Nettostammdurchmesser = gemessener Stammdurchmesser - 2 cm Rindendicke

Abb. 1: Beispiel für eine vereinfachte Lastanalyse



### Bruchsichere Weihnachtsbäume braucht das Land

Mit Hilfe eines Maßbandes und eines Baumhöhenmessers werden Stammdicke und Baumhöhe gemessen. Auf dem SIA Diagramm A für die Baumart Fichte wird der benötigte Stammdurchmesser auf der horizontalen Achse abgelesen. In den drei Kurven des Diagramms A für Fichte sind bereits eine vereinfachte Lastana-



### Zusammenfassung

Weihnachtsbäume sind frisch gefällte Bäume, deren grünes, wassergesättigtes Holz geringere Festigkeiten aufweist als trockenes Bauholz. Grünes Holz ist dafür aber flexibler und kann durch diese Nachgiebigkeit seine geringere Festigkeit kompensieren.

Die Bruchsicherheit von Weihnachtsbäumen hängt entscheidend von dem Verhältnis Stammdicke zu windversperrendem Kronensegel ab und kann nun mit Hilfe der in der Baumkontrolle bewährten SIA-Methode überprüft werden.

Grundsätzlich gilt, dass gedungen gewachsene, dickstämmige Bäume vorzuziehen sind.

Sollte ein Weihnachtsbaum einen zu geringen Stamm aufweisen, ist er entweder ungeeignet oder die Verwendung von zusätzlichen Sicherungen wird erforderlich. Hierfür sind besonders weiche und ruckdämpfende Systeme geeignet, die als Verbindung zwischen Baumkrone und benachbarten Gebäuden eingebaut werden können. Bei Sturmböen reagieren diese dehnfähigen Seile mit „weicher“ Energieaufnahme und schonen so das Seil und die Wandbefestigung.

## Neues von der Nachbargrenze

# Das Pappel-Urteil des BGH

**Ein Urteil des Bundesgerichtshofs sorgt noch immer für eine heftige Kontroverse.**

Aus dem Streit zweier Nachbarn um ein Gartenhäuschen, einen Maschen drahtzaun und einen Kugelgrill, die von einem umstürzenden Baum beschädigt worden waren, entwickelte sich auf dem Weg durch die Instanzen ein Leitsatzurteil des Bundesgerichtshofs. Die als „Pappel-Urteil“ bekannt gewordene Entscheidung rief in der Fachwelt teils Unverständnis, teils Bestürzung hervor, da ein Baumeigentümer angeblich ohne Verschulden haftbar gemacht wurde.

Die Entscheidung wurde vielfach so ausgelegt, dass Pappeln ab einem Alter von 30 Jahren zu fällen seien, um spätere Haftungsansprüche abzuwehren. Selbst in der grünen Fachpresse enthält die Darstellung dieses Urteils immer wieder Verkürzungen, die solchen Fehlinterpretationen Vorschub leisten.

Die Denkweise der Bundesrichter erschließt sich Nichtjuristen infolge der zahlreichen Details nur schwer. Vieles dreht sich um den Begriff des Störers, der im Gesetz veran-

kert ist. Störer ist jemand, der auf seinem Grundstück eine Gefahrenquelle unterhält. Dabei kann es sich durchaus auch um einen Baum handeln, denn selbst gesunde Bäume können umstürzen. Sie werden daher in diesem Sinne einer Gasleitung oder ähnlich Riskantem gleichgestellt.

Ein solcher Störer kann unter Umständen für Schäden, die Nachbarn durch die Gefahrenquelle auf seinem Grundstück entstehen, haftbar gemacht werden, auch wenn diese Gefahr für ihn nicht erkennbar war. Von hier war es nicht mehr weit zu der Aussage, alle Pappeln über 30 seien zu fällen – schließlich könnten sie ja umstürzen. Dies entspricht aber weder dem Wortlaut noch der Intention des umstrittenen BGH-Urteils.

Um die Entscheidung angemessen interpretieren zu können, müssen die Urteilsbegründung und die Besonderheiten zur gesetzlichen Haftung des Störers berücksichtigt werden. Dann wird verständlich, dass die Angst der Baumeigentümer und Verantwortlichen vor zusätzlichem Haftungsrisiko auf Missverständnissen und einer Überschätzung der grundsätzlichen Bedeutung des „Pappel-Urteils“ beruhen.



Bei den Artikeln „Pappelurteil“ und „Bruchsicherheit von Weihnachtsbäumen“ handelt es sich um stark gekürzte Fassungen. Beide Artikel können Sie im Original, mit zahlreichen Grafiken, nachlesen unter [www.baumkletterschule.de](http://www.baumkletterschule.de)





**Das Thema Hängetrauma kann alle betreffen, die sich im Gurt bewegen: ob Sportkletterer, Höhenarbeiter oder Baumkletterer, die Gesetze der Schwerkraft gelten für alle. Aber es ist nicht allein die Schwerkraft, sondern auch die den Menschen eigene Anatomie, die beim Hängen im Klettergurt ein besonderes Problem verursacht. Wie kann im Ernstfall bestmöglich geholfen werden?**

Bei bewegungslosem Hängen, z.B. bei Bewusstlosigkeit, funktioniert die Muskelpumpe nicht. Es kommt deshalb wesentlich weniger Blut zum Herzen zurück, was dann zur Lunge transportiert und mit Sauerstoff beladen werden könnte. Zusätzlich behindern die Einschnürungen durch den Gurt den Rückfluss des Blutes.

Der Autor  
**Andreas Mitschke**

Fachdozent für Notfall-  
medizin, Höhenretter und  
Ausbilder,  
24558 Henstedt-Ulzburg

[mitschke@erste-hilfe-extrem.de](mailto:mitschke@erste-hilfe-extrem.de)



## Richtig handeln beim Hängetrauma

# Was tun im Ernstfall?

Der sich innerhalb weniger Minuten dramatisch verstärkende Sauerstoffmangel erfordert bei Unfällen von Kletterern ein schnelles Eingreifen. So weit sind sich alle einig. Aber wie geht es dann weiter?

Immer noch wird gelehrt, dass nach der Rettung eines Verunglückten, der längere Zeit frei im Gurt gehangen hat, dieser in eine Hock- oder Kauerposition gebracht werden soll. Das ist nicht gänzlich falsch, muss aber auf jeden Fall modifiziert werden.

In diversen Kursunterlagen wird die Hock- oder Kauerposition mit einer möglichen Herzüberbelastung begründet. Teilnehmer von Erste-Hilfe-Kursen lernen, dass eine Person mit einem akuten Herzinfarkt aufrecht gelagert werden muss. Gleichzeitig wird allerdings auch darauf hingewiesen, dass ein Bewusstloser immer in die stabile Seitenlage gehört. Denn in der Bewusstlosigkeit sackt die Zunge nach hinten in den Rachenraum und blockiert damit den Luftweg. Ziel der stabilen Seitenlage ist es, dass die Mundöffnung tiefer liegt als die Öffnung des Magens, wodurch Erbrochenes leichter abfließen kann. Somit lässt sich verhindern, dass der Bewusstlose etwas davon anatmet und daran erstickt. Die erschlaffte Zunge folgt ebenfalls der Schwerkraft, rutscht vor-

wärts und abwärts, blockiert nicht mehr den Rachenraum, und der Bewusstlose kann ungehindert atmen.

Wir haben hier also zwei Probleme mit gegensätzlichen Handlungserfordernissen. Einerseits droht dem Bewusstlosen durch das Absacken des Blutes eine Kreislaufschwäche mit Herzüberlastung. Hier wäre eigentlich die Kauerstellung angeraten. Andererseits sollte bei einer Bewusstlosigkeit der Betroffene immer in die stabile Seitenlage gebracht werden.

Bewusstlose lassen sich nämlich nicht wirklich in eine Kauerposition bringen. Sie sacken immer wieder zur Seite weg, was schon den einen oder anderen Kursteilnehmer gedanklich zu kreativen Lösungen mit Spanngurten inspiriert hat.

Durch die Flachlagerung, welche eine stabile Seitenlage nun mal darstellt, wird das Herz nicht stärker belastet als zuvor. Im Gegenteil. Es ist nun für den Körper einfacher, die normale Versorgung der Organe wieder herzustellen, da nicht mehr gegen einen etwaigen hydrostatischen Druck angepumpt werden muss. Und bevor der Bewusstlose durch sein überbelastetes Herz infolge der Flachlagerung ernsthafte Probleme bekäme, wäre er in der Kauerstellung bereits an seiner eigenen Zunge erstickt.

Das bedeutet, die Wahrscheinlichkeit, bei Bewusstlosen mit Hängetrauma etwas falsch zu machen, ist in der Kauerstellung höher.

Deshalb muss gelten:

**Jeder Bewusstlose muss immer in die stabile Seitenlage gebracht werden. Nur der absolut bewusstseinsklare Gerettete darf gekauert werden.**

Hierüber kann und muss man eigentlich nicht mehr diskutieren, schließlich sagt das inzwischen auch die Berufsgenossenschaft und empfiehlt offiziell, Bewusstlose immer in die stabile Seitenlage zu bringen. Aber leider empfiehlt sie auch bei Patienten mit Verdacht auf ein Hängetrauma, den Oberkörper in der stabilen Seitenlage um 15 ° anzuheben. Dass, ist in dem diskutierten Fall, Bewusstlosigkeit mit Hängetrauma, allerdings kontraproduktiv und macht den gewünschten Effekt der stabilen Seitenlage wieder zunichte.

Die stabile Seitenlage ist sowohl für den Geretteten als

auch für den Retter von Vorteil. Dem einen verschafft sie die Möglichkeit zu atmen und zu erbrechen, ohne daran zu ersticken, dem anderen die Möglichkeit den Notruf abzusetzen oder anrückende Rettungskräfte einzuweisen. Denn wer liegt, kann nicht mehr umkippen, womit das Risiko weiterer Schädigung des Geretteten minimiert wurde.

Tun Sie also etwas für die eigene Sicherheit und für die der kletternden Kollegen. Schieben Sie einen Tag Rettungstraining ein und genießen einen Erste-Hilfe-Kurs. Die üblichen Erste-Hilfe-Kurse bieten jedoch keine sinnvollen Infos zur speziellen Problematik des Hängetrau-

mas. Selbst in den gängigen Notfall-Taschenbüchern für Notärzte nimmt das Thema „Hängetrauma“ nur wenige Zeilen Text ein. Ich habe deshalb, in Zusammenarbeit mit der Münchner Baumkletterschule, einen speziellen Erste-Hilfe-Kurs für Baumpfleger ausgearbeitet (s. SKT-C Kurs, Kursprogramm Seite 49).

Das Hängetrauma ist weder für den Kletterer ein leichtverständliches, alltägliches Thema, noch gibt es leicht verfügbare Informationen zu diesem Thema. Deshalb sollten wir die Handlungsgrundsätze auf die oben genannten beschränken. Frei nach dem Motto: „reduced to the max“.



**Preiswerte  
Sonderangebote**

**BAÜME DER TROPEN**

700 S., statt 499,14 €  
jetzt nur 19,95 €

Alle Autoren waren neben den Herausgebern über 30 Experten tätig, die die Arten in ihrer natürlichen Umgebung kennen gelernt und fotografieren haben. Ein deutlich sehr informatives Werk, mit sehr leicht ansehbaren Bildern. Die zahlreichen Grafiken und Veranschaulichungen verschaffen dem Leser einen detaillierten Überblick.

520 Pflanzenkapitel vermitteln einen genauen Überblick über die bei uns vorkommenden Giftpflanzen, Arznei- und Gewürzpflanzen: mit Angaben über Verbreitung, Vorkommen, Pflanzenmerkmale, giftige Pflanzenteile, Hauptwirkstoffe, Vergiftungssymptome, Therapie, Erste Hilfe usw. Fachbeiträge zu wichtigen Themen vervollständigen diesen Band. Alleigen, 100 Mediadrucke, 100 Farbdrucke.

1090 S., statt 126,80 €  
jetzt nur 19,95 €

**Giftpflanzen  
Pflanzengifte**

1090 S., statt 126,80 €  
jetzt nur 19,95 €

Richten Sie Ihre Bestellung bitte an die:  
**Versandbuchhandlung  
M. & H. Schaper**  
Bolsigstraße 5  
31061 Alfeld (Leine)  
Postfach 16 42  
31046 Alfeld (Leine)  
Tel.: (051 81) 80 09-21  
Fax: (051 81) 80 09-33  
Internet:  
[www.schaper-verlag.de](http://www.schaper-verlag.de)  
E-Mail:  
[buch@schaper-verlag.de](mailto:buch@schaper-verlag.de)

## Bruchlasten im Seil

### „Die Verbindung zählt“

Als ich vor über 16 Jahren mit der Baumkletterei anfang, nannte man sich noch „Baumchirurg“ und nicht Baumpfleger. Bei meiner Ausbildung zum kletternden Baumpfleger vor fast 12 Jahren, in der damals einzigen in Deutschland anerkannten staatlichen Schule, standen wir vor dem theoretischen Nichts. Es gab noch keine Lehrbücher, Richtlinien oder Vorschriften, die auf den kletternden Baumpfleger zugeschnitten waren. Damals kletterten wir noch mit gedrehten, 3-schäftigen Seilen aus Polyester, die wahrlich sehr „dynamisch“ waren. Man brauchte nur 4 Knoten, ein paar Schraub- oder Automatikkarabiner und einen Spezial-Klettergurt, der nur aus dem Ausland zu beziehen war.

Mit diesen Knoten und dem im Vergleich zum heutigen technischen Standard unmöglichen Seil begannen wir mit der Kletterausbildung. Wir waren damals ca. 20 Schüler in der Ausbildung zum Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung mit 1 – 4 Kletterausbildern. Man konnte sich nur auf sein Gefühl und sein Können verlassen. Wenn man Glück hatte, traf man auf einen Ausbilder aus England oder den USA, der die Erfahrung aus über 40 Jahren Baumklettern vermitteln konnte.

Es ist heute unvorstellbar, mit welch primitiven Mitteln wir damals gefährliche Situationen gemeistert haben. Aber der Idealismus einzelner Leute führte dazu, dass sich das Material, die Seile und die Klettergurte in Deutschland stetig verbessert haben. Inzwischen haben sich hoch qualifizierte Kletterschulen etabliert, die europaweit Anerkennung finden.

Damals gab es in Europa noch keine Hersteller von speziellen Baumkletterseilen, sondern man musste sich mit vorhandenen Seilen aus anderen Seilsparten behelfen, z.B. dem Berg- oder Segelsport. Deshalb mussten für den deutschen Markt Kletterseile aus den USA eingekauft werden. Diese waren jedoch noch nicht nach europäischen Normen zertifiziert.

Mittlerweile produzieren auch deutsche Hersteller speziell für die kletternden Baumpfleger entwickelte dynamische und statische Seile. Da die Kletterseile der persönlichen Schutzausrüstung unterliegen, müssen diese zertifiziert sein. Jeder Baumpfleger sollte deshalb darauf achten, dass die Kletterseile an einem Ende mit einem Aufkleber mit folgenden Informationen versehen sind: CE Kennzeichen entsprechend der DIN EN 1891, Länge, Produktionsnummer, Herstellerbezeichnung und Herstellungsdatum. Dieser Aufkleber darf nicht entfernt werden und sollte gut geschützt befestigt sein.

Oft interessieren sich Baumkletterer nur für die Bruchlasten eines Seils. Wichtiger ist jedoch die Frage nach den Arbeitslasten. Diese betragen in der Regel etwa 20% der Bruchlast. Seile, die permanent höher belastet werden, verändern unter bestimmten Umständen ihre Struktur sowie ihr Verhalten im Einsatz.

Es sollten Bruchlasten angegeben werden, die unter realistischen Umständen ermittelt wurden. Das wäre möglich, wenn alle Seile einen Augspleiß erhalten und auf einer geeichten Prüfbank gerissen werden. Seilhersteller prüfen die Bruchlast von Seilen i.d.R. linear, indem sie das Seil ohne Knoten oder Spleiß um eine Trommel wickeln und bis zum Bruch ziehen. Dies ist für die Praxis wenig aussagekräftig, da

Seiltyp	Im Spleiß		Rohstoffbedingter Festigkeitsverlust !	Im Knoten		
	Durchmesser in mm in daN	Bruchfestigkeit gespleißt in daN		Bruchfestigkeit mit Palstek in daN	Bruchfestigkeit mit Zimmermannstek in daN	Bruchfestigkeit mit Achtknoten in daN
Heavy Green	16	6.675	-40%	4.000	5.775	5.350
Gemini X	16	6.500	-38%	4.000	4.575	4.400
Dyneema	16	12.000	-56%	5.250	7.650	5.875
Dyna Lite	16	9.500	-62%	3.575	6.800	4.650
Vectran	16	9.700	-66%	3.250	6.725	4.175
Dyna One	16	20.500	-78%	4.500	6.515	6.450
Dyna One	10	8.500	-72%	2.375	4.025	2.850
Dyna One	6	2.700	-67%	890	1.630	1.340
Arbot Twin	13	3.400	-31%	2.330	2.750	2.580
XTC - Spearmint	12	2.800	-35%	1.830	2.260	2.180
Arbot Plait	12	2.940	-24%	2.220	2.850	2.770

Quelle: Gleistein Ropes, 2004



immer Endverbindungen eingesetzt werden und diese die Bruchlast z.T. sehr stark vermindern, was in der Tabelle deutlich gezeigt wird. Einzig der Seilhersteller Gleistein gibt für seine Seile erfreulicherweise immer die Bruchlast mit der verwendeten Endverbindung an.

Für die tägliche Arbeit ist es ganz wichtig zu wissen, dass Knoten immer Auswirkungen auf die Festigkeit der Seile haben. Unabhängig davon, dass auf Seilen mit extrem glatten Oberflächen althergebrachte Knoten nicht nur nicht mehr halten können, sind Seile mit extrem hoher Bruchlast für Knoten nicht mehr geeignet. Bei Ihnen können durch Knoten Bruchlastminimierungen von bis zu 80 % auftreten. Die Kenntnisse über Rohstoffe und knotenbedingte Festigkeitsverluste sollten jedem kletternden Baumpfleger bewusst sein. Wie aus der Tabelle ersichtlich, erscheint es oft sinnvoller, ein einfacheres Seil mit geringer Bruchlast bei gleichem Durchmesser zu wählen, wenn damit eine höhere Knotenhaltbarkeit und Knotenfestigkeit erzielt werden kann. Berücksichtigt werden muss außerdem, dass Seile jährlich bis zu 15 % ihrer Bruchlast durch Bewitterung verlieren. Deshalb würde ich es begrüßen, wenn alle Hersteller in Zukunft Bruchlasten im Spleiß des Seiles angeben würden - Werte, auf die wir uns verlassen können, weil sie in der Praxis realisierbar sind. Auch die Kenntnis über die zulässigen Arbeitslasten, das Dehnungsverhalten im Bereich der Arbeitslasten und die Knotenfestigkeit im Palstek sollte unbedingt vorhanden sein, um sicheres Arbeiten im Baumpflegebereich zu ermöglichen.

Trotzdem ist es nicht ratsam, sich nur auf Tabellen und Formeln zu verlassen. Denn gerade bei dynamischen Abseilaktionen, wie z.B. bei Baumfällungen, sind Erfahrung und Geschick im Umgang mit dem Seil und dem entsprechenden Zubehör erforderlich. Schulung von Seilwissen und -anforderungen sollten unverzichtbarer Bestandteil der Ausbildung zum kletternden Baumpfleger sein und müssen daher unbedingt intensiviert werden.

Der Autor

**Christian Nellen**

Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumanierung, seit 1992 selbstständiger Baumpfleger, Ausbilder; Prüfer für die ETW, ETT, FAW, Fachberater für den Seilhersteller Gleistein, Fachbereich Baumpflege

[dbt-nellen@t-online.de](mailto:dbt-nellen@t-online.de)

## Working like professionals ?



### Butterfly II



### Dragonfly



**Check this out!  
(and much more)**

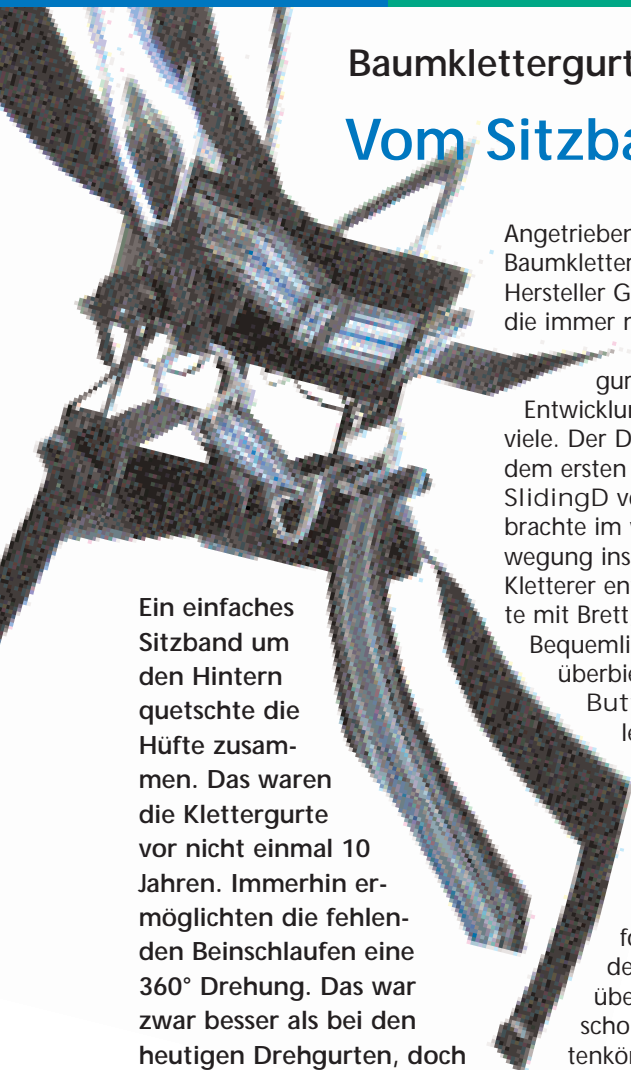
**Katalog kostenlos anfordern bei:**



**E-mail: [info@germany@bacou-daloz.com](mailto:info@germany@bacou-daloz.com)**

## Baumklettergurte in der Entwicklung

# Vom Sitzband zum Traumgurt



Ein einfaches Sitzband um den Hintern quetschte die Hüfte zusammen. Das waren die Klettergurte vor nicht einmal 10 Jahren. Immerhin ermöglichten die fehlenden Beinschlaufen eine 360° Drehung. Das war zwar besser als bei den heutigen Drehgurten, doch wenn man nicht aufpasste, rutschte der Gurt unter die Arme. Es ist erstaunlich, dass ähnliche Gurte immer noch im Handel angeboten und auch gekauft werden.

Die damals vielfach verwendeten sportähnlichen Industriegurte waren modern im Design und Material, verlangten aber eine hohe Schmerztoleranz und aufgrund des hohen Aufhängepunktes eine gute Bauchmuskulatur: gesund war und ist das allerdings nicht.

Angetrieben von geplagten Baumkletterern begannen die Hersteller Gurte zu entwickeln, die immer mehr den Namen „Baumklettergurt“ verdienten.

Entwicklungsstufen gab es viele. Der Durchbruch kam mit dem ersten Drehgurt, dem SlidingD von Don Blair. Er brachte im wahrsten Sinne Bewegung ins Spiel. Französische Kletterer entwickelten Sitzgurte mit Brett, die bis heute an

Bequemlichkeit fast nicht zu überbieten sind. Der

Butterfly von Komet leitete schließlich eine neue Gurt-Ära ein. Modernes Design und hohe Funktionalität machten den Gurt zu einer Erfolgsstory. Kaum auf dem Markt, wurde er überholt von dem fast schon legendären Quotenkönig Austria. Ein tiefes Zentralband mit gleitendem D-Ring, bestechende Einfachheit gepaart mit modernem spritzigem Design, trieben den Konkurrenten die Tränen in die Augen. Ein piffiges Allroundkonzept, mit abnehmbaren Trageriemen und optionalem Sitzbrett, ließ fast keine Wünsche offen.

Eine Revolution war der Kolibri-Gurt von Kaufmann. Die Beinschalen sind bis heute weltweit einmalig. Die Aufhängung des Zentralbandes an der Hüfte war zwar nicht neu, neu war aber die Verstellbar-

keit zur Regulation der Sitzposition, was inzwischen von anderen Anbietern übernommen wurde. Mit fünf Drehgelenken wurde erstmalig eine Beweglichkeit erreicht, die fast jede Körperbewegung unterstützt, statt sie zu behindern. Unzählige Einstellmöglichkeiten schafften es, dass der Gurt, mit nur einer Größe auskommt. Bequem wie ein Sitzbrett - und beweglich wie ein Schlaufen-gurt. Materialschlaufen in zwei Ebenen - warum war da noch niemand früher drauf gekommen? Einzig die Vielfältigkeit der Möglichkeiten überfordert manchen Einsteiger.

Edelrid, der Marktführer, erlitt mit seinem ersten Baumklettergurt Forest eine Bauchlandung. Eine Punktlandung war TreeMagic, der zweite Gurt, ein Leichtgewicht und Bewegungstalent. Diese Eigenschaften begeistern die Sportkletterer unter den Baumpflegeren. Das „Multislide-Prinzip“ ist vom „Kolibri“ übernommen und weiterentwickelt worden: ein längenverstellbares Zentralband und dazu vom Anwender austauschbar. Das war eine Weltneuheit! Der Ring im Zentralband gleitet sehr schön. Mit dieser Neuerung schafft der Gurt eine fantastische Variabilität.

Was bringt 2005? Komet hat den Butterfly überarbeitet. Um den seitlichen Druck zu vermindern, wurde die Hüftaufhängung nach vorne gesetzt und das Zentralband ist -

rate, rate - auswechselbar und in zwei verschiedenen Längen zu erhalten. So wie jeder Autohersteller zu jedem Modell eine Dieselversion herausbringt, bringt Komet noch den Butterfly mit Sitzbrett: den Dragonfly. Die Freunde der Bequemlichkeit wird's freuen.

Kaufmann bringt 2005 den Kolibri II auf den Markt, der nun endlich aus den Kinderschuhen herausgewachsen ist. Auch hier – wen wundert's – ein verstell- und auswechselbares Zentralband, kleinere und bequemere Beinschalen, bessere Aufhängung der Beinschalen, am Rücken verstellbares Hüftband, superbequemes Rückenpolster mit Wirbelunterstützung, um nur die wesentlichen Verbesserungen

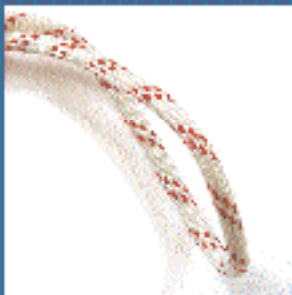
aufzuzählen. Der österreichische Hersteller Haberkorn hat ebenfalls nicht geschlafen und ist zum Jahresanfang mit dem neuen Austria auf den Markt gekommen. Die Frontpartie wurde vollkommen umgestaltet, es erinnert fast nichts an das alte Modell. In einem ist sich der Austria aber treu geblieben. Er ist immer noch die Nummer eins bezüglich Einfachheit und Funktionalität.

Und wie sieht die Zukunft aus? Problemzonen gibt es noch genug. Man denke nur an den oft schmerzhaften Hüftdruck. Meistens ist es ein Resultat der falschen Gurteinstellung, weil viele Anwender die Rückenstütze zu hoch in den Nieren ansetzen statt auf dem Beckenknochen. Es ist

aber auch ein konstruktionsbedingter Mangel bei sämtlichen Klettergurten. An der Lösung dieser Problematik wird schon fieberhaft gearbeitet. Hier hat die Entwicklung gerade erst begonnen.

Gibt es den ultimativen Gurt? Welcher Gurt zu Ihnen passt, das erfahren Sie aus keinem Prospekt, das müssen Sie auch zukünftig immer selbst testen.

<p><b>Der Autor</b>  <b>Erich Rotheimer</b>          ehemals Mitinhaber einer Augsburger Baumpflegefirma und Ausbilder der Münchner Baumkletterschule; heute Mitinhaber der Firma freeworker oHG, dem Spezialausrüster für Baumkletterer</p> <p><a href="mailto:erich.rotheimer@freeworker.de">erich.rotheimer@freeworker.de</a></p>	
--	---



## GeoArbor – Baumpflegeseile in Gleistein-Qualität

Seile für die schonende Baumpflege.

Die GeoArbor Serie umfasst Kletterseile,

Ablasseile und Zubehör wie

Cambiumschoner und Wurfleinen.

Für Ihren Einsatz ohne Kompromisse.

**Uns bewegt, was verbindet.**

Gerne nennen wir Ihnen  
Bezugsquellen.

Geo. Gleistein und Sohn GmbH  
 Tel.: +49 (0)421 69049-49  
[www.gleistein.com](http://www.gleistein.com)

**Gleistein Ropes**  
 since 1824



## Neues Konstruktionsprinzip in Wolfsburg

# Eine Netzlandschaft in Bäumen

Wie ein Spinnennetz schwebt da eine Netzlandschaft zwischen den Eichen des Allerparks in Wolfsburg. Das Netz ist beweglich und doch belastbar, es gibt nach unter dem Gewicht der kleinen und großen Kletterer und gibt ihnen doch Halt, wenn sie bis zu vier Meter über dem Boden der Berg-Tal-Kletterlandschaft folgen.

Diese Netzlandschaft in Wolfsburg wirkt leicht und einfach. Und doch stecken viel Überlegungen und Arbeit dahinter, bis ein derartiges Gebilde sicher hängt. Denn die Aufhängung ist etwas Besonderes. Das Netz hängt an den Bäumen, sein Gewicht und das der Kletterer wird von den Eichen getragen.

Die Idee, Spielgeräte in Bäume zu hängen, ist nicht neu. Neu ist jedoch, dass eine derartige Konstruktion für die Bäume verletzungsfrei bleibt und TÜV-abnahmefähig ist. Für die Entwicklung der Konstruktion, die Aufhängung, die Prüfung und Berechnung der Baumstatik war dann auch ein eingespieltes Team notwendig, das die verschiedenen erforderlichen Kompetenzen zusammentrug. Das Projekt wurde finanziert über Mittel der Landesgartenschau 2004 in Wolfsburg und soll über die Gartenschau hinaus bestehen bleiben. Es geht zurück auf einen Entwurf des Planungsbüros Sinai, Hausdorf und Nolte.

Zunächst mußten die beteiligten Firmen den Entwurf an die Gegebenheiten anpassen, was eine nicht ganz einfache Aufgabe war. Die Organisatoren der Landesgartenschau hatten als Standort ein kleines Wäldchen ausgewählt, das

aus sehr schlanken Eichen mit hohem Kronenansatz bestand.. Diese Bäume waren auch ohne Netzkletterlandschaft erhöhten Belastungen ausgesetzt, da wegen Baumaßnahmen für die Landesgartenschau in das kleine Wäldchen eine Schneise geschlagen worden war. Diese Freistellung von Bäumen aus einem ehemals geschlossenen Waldbestand musste bei den baumstatistischen Untersuchungen berücksichtigt werden.

Die ursprüngliche Idee, die Netzlandschaft mit Baumgurten in Astgabeln zu befestigen, musste unter diesen Umständen verworfen werden. Die Astgabeln lagen zu hoch, und eine derartig hohe Aufhängung hätte aufgrund der Hebelwirkung die ohnehin geschwächten Bäume in ihrer Standsicherheit zu sehr gefährdet. Eine andere Aufhängung musste also entworfen werden: die Keilkette. Sie nach oben verjüngende Eichenkeile, aufgefädelt an Stahlseilen, wurden wie ein Gürtel um den Stamm gelegt und verzurrt. Die Kletterlandschaft selbst wurde dann mit einem Stahlseil, das in einer Schlinge um die Keilkette gelegt wurde, daran befestigt. Aufgrund des Anpressdrucks der Keilkette an den Stamm und aufgrund der sich nach unten verdickenden Keile kann die Schlinge nicht nach unten rutschen. Die Keilketten wurden von einer Materialprüfungsanstalt auf Ihre Haltekraft hin untersucht.

Zunächst mussten die Eichen im Spielbereich visuell kontrolliert und auf Ihre Vitalität hin untersucht werden. Da mit erhöhtem Besucherverkehr gerechnet werden musste und außerdem Windwurf und -bruch im benachbarten Waldstück stattgefunden hatte, waren eingehendere Untersuchungen der Bäume durch Zugversuche notwendig. Die Anwendung der Elasto-/In-



clinomethode ergab die Werte für die Bruch- und Standsicherheit im untersuchten Bereich.

Der Einbau der Netze erhöht natürlich die Belastung für die Ankerbäume. Die zu erwartenden Kräfte durch die Netznutzung mussten daher verglichen werden mit den Holzeigenschaften, insbesondere der Druckfestigkeit des grünen Eichenholzes (enthalten im Stuttgarter Festigkeits-Katalog). Durch eine Überlagerung (= Addition) der gleichzeitig wirkenden Momente, die Wind- und Netzbelastung, konnte bestimmt werden, bis zu welcher Windstärke eine Spielnutzung der Netze möglich wäre. Die Berechnungen ergaben eine Nutzungsgrenze bei Windstärke 6. Bis hier wären die Bäume nachgewiesenermaßen sicher. Auch bei gleichzeitiger Belastung durch Wind und die maximal mögliche Anzahl von Nutzern. Die Ergebnisse der baumstatischen Untersuchung waren Grundlage für den Einbau der Netzlandschaft und die Abnahme durch den TÜV.

Nach Abschluss der baumstatischen Untersuchung konnten alle Keilketten montiert und an den Stämmen befestigt werden. Anschließend wurden die vorgefertigten Netze mit Flaschenzügen hochgezogen und an den Keilketten verankert. Dann mussten die Netze auf Spannung gebracht und an den dafür vorgesehenen Erdankern befestigt werden.

Parallel zum Einbau der Netze erfolgten weitere Sicherungsmaßnahmen im gesamten „Wald-Spiel-Bereich“. Insbesondere mussten einige Bäume durch den Einbau von Erdankern in Verbindung mit Drahtseilen und Hohltauen gesichert werden, um die Sicherheit trotz Freistellung und Mehrbelastung zu gewährleisten. Um eine Verdichtung des Bodens im Spielbereich zu vermeiden, wurde eine 5-10 cm starke Schicht aus grobem Holzhäckseln aufgeschüttet. Dieses Material dient gleichzeitig als Aufprall- und Fallschutz, die bei Spielgeräten vorge-



## Baumsicherung mit System

EU Patent 683 277 <sup>®</sup>

# cobra

## BAUMSICHERUNG



Statische Kronensicherung:

**NEU: cobra ultrastatic** (Dynaema)  
superleicht mit nur 0,2% Dehnung/10

Dynamische Kronensicherung:

**cobra standard** (2 t Bruchlast)  
**cobra plus** (4 t Bruchlast)

- kostengünstig, anpassungsfähig, zeitsparend
- langzeitstabil, empfohlene Einsatzdauer 12 Jahre
- weicher Ruckdämpfer mit NLSB
- auch ohne Ruckdämpfer einsetzbar
- unterstützt Kompensation von Schwachstellen
- wächst automatisch mit der Dickenzunahme
- farbige Jahreskennung für die Baumkontrolle
- direkte Vertretung in 27 Ländern
- umweltfreundlich durch recyclefähiges Material
- Start-up-Kit zum Einstiegspreis
- Neuer Katalog mit neuen Produkten
- sachverständige Beratung und Schulung

pbs GmbH - Gerokstraße 1  
70194 Stuttgart  
Telefon 0711-23 56 61  
Telefax 0711-23 56 62  
pbs@cobranet.de  
www.cobranet.de

**pbs**  
Baumsicherungsprodukte

schrieben sind. Die grobe „Körnung“ des Materials gewährleistet die Luftzufuhr zum Boden; ein Kompostierungsprozess wird dabei nur sehr langsam erfolgen, so dass keine Beeinträchtigung des Bodens und der Wurzeln durch Wärmeentwicklung und Nährstoffentzug entsteht.

Nach dem Ende der Landesgartenschau erfolgte die erste eingehende Nachuntersuchung der Bäume in der Netzlandschaft, die aber auch während der Ausstellung monatlich visuell überprüft worden waren. Die visuelle Kontrolle hatte bis dahin keine feststellbaren Veränderungen ergeben. Der Zustand der Eichen entsprach dem der angrenzenden Bäume. Vergleichend zu den Voruntersuchungen wurden nun über Zugversuche die Stand- und Bruchsicherheit der Eichen ermittelt. Die Standsicherheit war durch die eingebauten Netze erhöht, da sie als zusätzliche Erdanker dienten. Gegen einen weiteren Verbleib und die weitere Nutzung der Netzlandschaft an den Bäumen gibt es aus baumstatistischer Sicht keine Bedenken.

Bei langfristiger Weiternutzung ist natürlich die Sicherheit der Bäume regelmäßig zu untersuchen, um die Langzeitwirkung der Anbringung zu ermitteln. Da Bäume die ihnen angebotenen Hilfsmittel, in diesem Fall die Erdanker und die Ankerwirkung der Netze, in ihre Statik mit einbauen, muss geprüft werden, ob und inwieweit sie ihre Eigenmaßnahmen zur Beibehaltung und Erhöhung der Sicherheiten vernachlässigen. Die zusätzlichen Haltemittel bedeuten eine Stabilisierung, die Bewegung der Bäume wird damit aber auch eingeschränkt. Dadurch wiederum verringern sich auch die Reize, die z.B. Dickenwachstum mit auslösen.

Dies wird ein Hauptaugenmerk bei der weiteren Betreuung der Anlage sein. Ein anderer wichtiger Aspekt ist die Entwicklung der Vitalität der Bäume und die Versorgung der Kronen, ob z.B. eine Beeinträchtigung des Kambiums und der Leitungsbahnen, gerade bei der ringporigen Eiche, erfolgt. Zudem muss der Zuwachs unterhalb und oberhalb der Anschlagpunkte beobachtet werden, um die Entwicklung eines statischen Schwachpunktes zu verhindern, der ähnlich einer Veredelungsstelle oder in Folge zu spät entfernter Anbindungen den Stamm über dem Bereich der Netzanbrin-

gung dicker werden lässt als den darunter befindlichen Stammbereich.

Es ist sicherlich sinnvoll, die Menschen, insbesondere Kinder, an die Natur heranzuführen: auch spielerisch wie in diesem Fall. So kann eine Nähe zur Natur, zu den Bäumen durch eigene Erfahrung aufgebaut und gefördert werden. Dabei ist aber strikt darauf zu achten, dass die Bäume keinen Schaden nehmen durch die zusätzliche Nutzung. Die notwendige weitere Betreuung der Netzlandschaft kann dafür sorgen, Nutzungsschäden zu vermeiden oder so gering wie möglich zu halten.

Die Autoren von Baumrausch und Baumbüro® begrüßen ausdrücklich jede Anregung, auch kritischer Natur, zu diesem vorgestellten Projekt.

#### Beteiligte Firmen:

Klaus Schöpe vom „Baumbüro“ übernahm die Begutachtung der Bäume, die Prüfung der Ankerbäume sowie der genauen Ankerpunkte. „Corocord Raumnetze“ war für die Berechnung, Entwicklung und Herstellung von Netzkletterkonstruktionen verantwortlich. Alexander Grote und Volker Kranz von der Firma „baumrausch“ koordinierten den Entwicklungsprozess, entwarfen die Befestigung am Stamm, führten die notwendigen Baumpflegemaßnahmen durch und montierten schließlich die Kletterlandschaft per Seilklettertechnik.

Bei der Klärung von Detailfragen im Zuge der Untersuchungen und Berechnungen gab es Unterstützung durch das SV-Büro Dr. Wessolly in Stuttgart.

#### Die Autoren

**Klaus Schöpe** siehe Seite 29  
**Alexander Grote**  
**Volker Kranz**

Alexander Grote, geboren 1974, in Wolfsburg aufgewachsen, ist seit seinem ersten Baumhaus mit sieben Jahren fasziniert von Bäumen. Vor fünf Jahren hat er sich entschieden, daraus einen Beruf zu machen. Seitdem pflegt er Bäume. U.a. ist er auch als Ausbilder für die Münchner Baumkletterschule tätig.

Volker Kranz, Jahrgang 1965, kommt aus Münster und ist gelernter Baumschuler. Seit über 20 Jahren ist er in der Baumkletterszene aktiv. Neben der Baumpflege und der kreativen Gartengestaltung gibt er auch Seminare. Gemeinsam entwickeln die beiden Konzepte, um Bäume spielerisch erlebbar zu machen.



[www.baumrausch.de](http://www.baumrausch.de) [www.baumbuero.de](http://www.baumbuero.de)



Daniel Wirges und Andrés Beisswingert bei zwei nicht ganz alltäglichen Arbeitseinsätzen.

## Kokosnüsse & Bill Gates

### Alles normal.

Ein Kunde ruft an und bittet um einen Ortstermin: eine für den Hausgarten zu groß gewordene Kiefer muss gefällt werden. Die Arbeiten faszinieren den Hausbesitzer. Der hat auf den Philippinen ein Luxushotel, das „Paradise Garden“, und ein großes Problem mit den dort wachsenden Palmen. Man ist um die Sicherheit der Gäste besorgt. Denn jedes Jahr werden im so genannten Kokosnusspalmen-Gürtel etwa 800 Personen durch Kokosnüsse erschlagen. Also abernten.

Schnell werden wir uns einig und an Ostern geht es mit unserer kompletten Ausrüstung über Dubai nach Manila und von dort nach Boracay. Ich sehe noch die genervten Zollbeamten, die nicht glauben wollten, dass man mit Handsäge, Karabinern, Seil und Sitzgurt bestückt zum Arbeiten fliegt. Die Anstrengungen der langen Reise werden mit der unglaublichen Schönheit der Inselwelt belohnt. Man glaubt wirklich im Paradies zu sein. Feinkörniger weißer Sandstrand umsäumt von sich im Winde wiegenden Palmen. Dazu kristallklares türkisblaues Meer und die Freundlichkeit seiner Bewohner. Die ersten Tage verbringen wir am Strand und beim Tauchen.

Fortsetzung nächste Seite



übersteigt alle Erwartungen



**NEU**

**Sugoi 360-7.5**



**DE WILD BV**

tel 0031 165 532992

fax 0031 165 554945

info@de-wild.nl

www.silky-europe.com

**HAYATE**

Doch dann muss gearbeitet werden. Gesichert mit Gurt und Stahlstrop geht's los. Als Aufstiegstechnik setzen wir 2 Kurzseilsicherungen ein, die wir jeweils ein Stück rechts und dann links am Stamm hochschieben. Diese Art des Kletterns wird in der Dominikanischen Republik verwendet. Auf den Malediven und Bali wird ein Tuch zwischen die Füße gespannt. Nach einiger Übung erreichen wir die Arbeitshöhen von 12-15 Meter und lösen die reifen Kokosnüsse, um sie gezielt zu Boden zu bringen. Der Schweiß fließt in Strömen und uns wird schnell klar, dass bei 35 Grad und 80% Luftfeuchtigkeit die Uhren langsamer gehen als bei uns zu Hause. Aber wir werden mit wunder-

schönen Aussichten auf den Strand belohnt. Nach 3 Tagen sind alle Kokosnüsse „geerntet“ und wir können uns bei traumhaften Sonnenuntergängen erholen. Die nächsten Tage verbringen wir mit Ausflügen in den tropischen Bergwald, wo so mancher Baumriese zum Klettern lockt. Keine Frage, nächstes Jahr zur Kokosnussernte sind wir wieder da!

Der Autor

**Daniel Wirges**

Jahrgang 1965, Forstwirt seit 1981, seit 1985 Fortbildungskurse zum Baumpfleger, SKT A, B u. C, 1996 Gründung Baumpflege Wirges, ab 2000 Erlebnisklettern weltweit. Seit 2001 Ausbilder bei der Münchner Baumkletterschule

[baumpflege-wirges@t-online.de](mailto:baumpflege-wirges@t-online.de)

# Kokosnüsse & Bill Gates



## Auch normal:

Nieselregen, 4 Tannen abgetragen, nicht viel Kohle verdient und mir ist kalt. Ich komme nach Hause und der Anrufbeantworter schnarrt: „Rückruf Firma Gleistein bitte“. Ich rufe zurück, Nina Stelling fragt ganz harmlos: „Hast du Lust nach Amerika zu fliegen“ – mir wird warm – „auf der „Tatoosh“ müssen neue Seile in die Davids eingespießt werden?“ – ich bin heiß – „Na klar!“. Die „Tatoosh“ wurde in Deutschland gebaut und gehörte dem Chef von Microsoft „Bill G...“. Jetzt hat er sie verkauft und der neue Eigentümer plant ein Reefitt. Die Firma bringt Tickets, Handy, Kredit-Karte. Den Rest mache ich. Über Bremen, Amsterdam geht es zu den Amis. Dann Minneapolis und San Diego.

20 Stunden. Dort das Hotel: das Essen ist katastrophal, das Wasser schmeckt nach Chlor und man hört den Nachbarn schnarchen. 8 Stunden Zeitverschiebung, aber Baumfäller sind harte Leute. Am nächsten Morgen um 8 Uhr der Transfer zur Werft. Die „Tatoosh“ ist eine Motoryacht von 92,75 m Länge und 14,65 m Breite. An Deck stehen 2 Helikopter, an Backbord liegt eine 16 m Segelyacht und an Steuerbord eine 16 m Motoryacht.

Geld spielt bei solchen Angelegenheiten keine Rolle, Hauptsache gut und schnell. Die neuen Davidseile, Dyneema SK 75 thermobehandelt und vorgereckt, mit einem Durchmesser von 33 mm und einer Bruchlast von 57 Tonnen wurden bei Gleistein schon konfektioniert und standen in einer Kiste verpackt auf der Steuerbordseite des Bootsdecks. Bei 25 °C und keinem Zeitdruck hat die Arbeit viel Spaß gemacht. Nach 2 Tagen war alles eingebaut und die Probedurchläufe der Davidanlage abgeschlossen. Donnerstag um 9 Uhr ging es dann zurück, San Diego-Minneapolis-Amsterdam-Bremen. Diesmal 22 Stunden Reisezeit. Das war eine Woche aus dem doch nicht so ganz trostlosen Leben eines norddeutschen Spleißers.

Der Autor

**Andrés Beisswingert**

selbständiger Baumpfleger und Baumkletterer in Bremen. Er zählt nebenbei zu den besten Spleißern weltweit und wird deshalb oft für Spezialaufträge im Ausland herangezogen. Hauptsächlich für die Takelage an Yachten. Für die Firma freeworker entwickelt und fertigt er Spleiße für die Baumkletterei. Seine Hobbies: spleißen, spleißen, spleißen.

# Kletterfirmen.de



Baumpfleger  
Baumkletterer  
Gutachter  
Industriekletterer  
Subunternehmer

## Verzeichnis gewerblicher Kletterer



## Kompetenz in Seilklettertechnik:

das aktuelle und umfassende Verzeichnis von Kletterfirmen aus Österreich, den Niederlanden und Deutschland.

Hier finden Sie:

- K** = Baumpflegefirmen, die Arbeiten in Seilklettertechnik ausführen
- G** = Firmen, die auch als Subunternehmer an Aufträgen mitarbeiten
- S** = Gutachter, die auch in der Lage sind, sich mittels Seilklettertechnik ein genaues Bild vom Zustand der Krone zu machen
- I** = Industrielletterfirmen.

Mehrfachnennungen sind möglich, z.B. bedeutet KSG, dass diese Baumpflege- und Baumkletterfirma auch als Subunternehmer arbeitet. Außerdem kann diese Firma Gutachten erstellen und auch hier mit Seilklettertechnik arbeiten.

Verzeichnis der Kletterfirmen finden Sie auch unter: [www.kletterfirmen.de](http://www.kletterfirmen.de)



## Sehr geehrte Anbieter von Kletterarbeiten,

im Verzeichnis der Kletterfirmen stehen Sie da, wo ihre Kompetenz gesucht wird.

Das Kletterblatt bietet Ihnen noch einen zusätzlichen exklusiven und für alle Inserenten kostenlosen Service: damit Sie noch schneller von neuen Kunden gefunden werden, stellen wir das Verzeichnis der Kletterfirmen dort hin, wo Millionen Menschen nach Information suchen: [Unter www.kletterfirmen.de ist dieses Verzeichnis bis März 2006 im Internet präsent.](http://www.kletterfirmen.de) Falls Sie keinen Eintrag im Kletterblatt haben und trotzdem unter [www.kletterfirmen.de](http://www.kletterfirmen.de) aufgeführt werden möchten, fragen Sie uns. Wir machen Ihnen ein Angebot: [Kletterfirmen@Kletterblatt.de](mailto:Kletterfirmen@Kletterblatt.de) oder 0 81 05 – 272 701

**Redaktionsschluss:**  
**10. Januar 2006**

Weitere Informationen zum Anzeigenformular finden Sie auf Seite 93

### ANZEIGENTEXT

Der Grundeintrag besteht aus 2 Zeilen. 25,00 EUR (zzgl. 16% MwSt.). Die erste Zeile erscheint in Fettdruck. Jede weitere Zeile kostet 12,50 EUR (zzgl. 16% MwSt.). 1. Zeile: max. 25 Zeichen, Folgezeilen: max. 35 Zeichen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**Rechnungsanschrift und Bankeinzugermächtigung:** Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass bei diesen von uns garantierten günstigen Preisen eine Bestellung nur mit Bankeinzugermächtigung möglich ist. Einzugsdatum ist Erscheinungstermin 2006.

Firma		Bank	
Straße		BLZ	
PLZ/Stadt		Konto-Nr.	
Tel.	Fax	Datum	Unterschrift

### EINSATZRAUM

Bitte kreuzen Sie Ihre gewünschten Einsatzräume an. Bei mehreren Nennungen gilt: Jede Nennung wird als eigenständiger Eintrag im Verzeichnis platziert und berechnet.

- ☐ bundesweit
- ☐ Baden-Württemberg
- ☐ Bayern
- ☐ Berlin
- ☐ Brandenburg
- ☐ Bremen
- ☐ Hamburg
- ☐ Hessen
- ☐ Mecklenburg-Vorpommern
- ☐ Niedersachsen
- ☐ Nordrhein-Westfalen
- ☐ Rheinland-Pfalz
- ☐ Saarland
- ☐ Sachsen
- ☐ Sachsen-Anhalt
- ☐ Schleswig-Holstein
- ☐ Thüringen
- ☐ Österreich

### KATEGORIE

Bitte kennzeichnen Sie die gewünschte Kategorie. Sie können mehrere Kategorien ankreuzen. Keine Zusatzkosten.

- ☐ Kletterfirma SKT **K**
- ☐ Subunternehmer SKT **S**
- ☐ Gutachter SKT **G**
- ☐ Industriellettertechnik **I**

**Faxbestellung an Fax: (0 81 05) 272 709**



## Niederlande

**K S G I** B. Schnelting, Kletterspezialist  
in artgerechter Großbaumpflege  
schadenfreie Großbaumfällung  
Bene: 0171-5835515, 02824-975757



## Österreich

**K S G I** Baumpflege Kreittl  
Baumarbeiten in der Seilklettertechnik  
Anbieter von Seilkletterkursen  
(- Allianz Trees ® Austria)  
Lange Feldgasse 34, A-2281 Raasdorf/Wien  
Tel: 0043-2249-898254  
baumpflege@kreittl.at; www.kreittl.at

**K S G I** AFS Baumdienst  
Baumpflege u. Sanierung - Spezialfällung  
Stefan Placek, Österreich-Ungarn  
A-7023 Zemendorf, Hauptstrasse 32  
baumdienst@aon.at, Tel. +43/664/4019343

**K S G I** AFS Kletterdienst  
seilunterstützte Höhenarbeiten  
Stefan Placek, Österreich-Ungarn  
A-7023 Zemendorf, Hauptstrasse 32  
baumdienst@aon.at, Tel. +43/664/4019343

**K S G I** Baumdienst Hofer  
Der naturausgleichende Eingriff  
Seilkletterarbeiten im Westen  
von Österreich  
Anbieter von Seilkletterkursen  
(- Allianz Trees ® Austria)  
Schulstrasse 15  
A-3363 Ulmerfeld-Hausmening  
Tel: 0043-7475-53486  
bd.hofer@aon.at

**K S G I** baumpflegeschule-tirol.com  
Wolfgang Block, Lanserstr. 5  
A-6071 Aldrans, Tel: 0043-512-361205  
Baumpflege/KronenSicherungen  
Fällungen/Gutachten/Fachkurse in SKT

**K S G I** Baumpflege Christian Mark  
european treeworker, Klettern, Hubst.  
Pflege, Sanierung, Fällung, Häckseln  
83674 Gaissach, Tel: 08042-978256

**K S G I** Baumpflege Prosenz  
Baumpflege und Gutachten in Bühnen-  
und Klettertechnik, Österreichweit  
Tel: 0664-3582601, www.baum-pflege.at

**K S G I** Baumpflege International  
4723 Natternbach, Tel: 07278-8610  
www.arbor-consult.com



## bundesweit

**K S G I** Baumbüro  
K.Schöpe, Dipl.-Ing. öbvSv  
Kuckucksweg 5  
26188 Edewecht  
www.baumbuero.de

**K S G I** happy tree baumpflege  
Matthias Goede & Bernhard Schütte  
Alltöbtau 14, 01159 Dresden  
Fon: 0351-4275820, mobil: 0172-9098343  
www.happy-tree.de

**K S G I** Baumpflege Huy  
68623 Lampertheim  
Tel: 06241-80455, Fax: -80042

**K S G I** Alan Whittaker HND Arb  
Fachagrarwirt f. Baumpflege  
17 Jahre SKT, bundesweit  
mobil: 0172-8552521  
Tel: 08442-958547

**K S G I** Baumdienst Tack  
Dipl.Ing. Forst, Markus Tack  
Tel: 02064-93650, 0171-1231829

**K S G I** Baumpfleger, Fachagrarwirt  
sucht Aufträge für Kronenpflege  
u.a. mit SKT-A od. Hubsteiger  
Tel: 0171-5303109

**K S G I** Kai Hungerland  
www.baum-gartenservice.de

**K S G I** Jenny Sternitzke  
Baumpflege - u. Fällung  
Meußlitzer Str. 24, 01259 Dresden  
Tel: 0172-7064054

**K S G I** Baumservice Grotegut  
Tel: 0174-8219577; 59555 Lippstadt

**K S G I** Baumpflege, Tino Kögler  
Klettertechnik - Spezialfällungen  
Forst- u. Gartentechnik (Handel/Service)  
Hartensteiner Str. 14, 08134 Wildenfels  
T: 037603-2605; F: 037603-50697  
info@Baumpflege-Koegler.de;  
www.Baumpflege-Koegler.de

**K S G I** Baumfällungen, -pflege, SKT  
Stefan Künzel, Tel: 0421-349365

**K S G I** Baumpflegeteam-Hamburg.de  
Baumpflege, Fällungen, Forstarbeiten  
Tel: 040-84057157, Fax: 040-40172367

**K S G I** Stapelfeldt Baumfällungen  
Seilklettertechnik  
www.baumcut.com - Tel: 040-64867152

**K S G I** Baumprobleme? Palnau rufen  
Fällungen, Rodungen, Baumschnitt  
Problemfällungen  
Tel: 07231-466641- 0177-5063672

**K S G I** Schwälmer Baumpflege  
Philipp Funck, Tel: 06691-9274696, Fax: -7

**K S G I** Baumpflege A.Weinl SKT-B  
06712 Geußnitz, Tel: 034423-29979

**K S G I** Obstbaumschnitt  
Verjüngungsschnitt alter Obstbäume  
Aufbaumschnitt junger Obstbäume  
Detlef Regulski, Fon+Fax: 0202-460780

**K S G I** www.cityforest.de  
Tel: 035208-9560, Fax: 035208-95699

**K S G I** Baumpflege Wirges  
Buchfinkweg 1  
D-56170 Bendorf  
Tel./Fax: 02622-7495  
www.baumpflege-wirges.de

**K S G I** Baumpflege U. Hobusch  
Sehlen/Rügen, Tel: 03838-255826

**K S G I** Udo Kaller Dipl.-Ing.  
www.baumdoctor.com  
Dossenberger Straße 34  
89358 Wattenhausen  
Tel: 08223-967677; Fax: -78

**K S G I** Baumpflege Christian Mark  
european treeworker, Klettern, Hubst.  
Pflege, Sanierung, Fällung, Häckseln  
83674 Gaissach, Tel: 08042-978256

**K S G I** Climb High Franken  
Profi-Baumpflege mit SKT  
0911-4796512 - 0171-3540429  
www.king-loui-baumpflege.de

Power-Nahrung für Baumkletterer  
Prima als 2. Standbein geeignet  
selbstst. herbalife-Berater, Mr. Wu  
02351-26804 / 570853, Mr. Wu  
www.iss-dich-schlank.de/wu, code:Mr.Wu

## Baumpflege Voltongruber

Baumgutachten · Baumfällungen · Baumkataster  
Seilklettertechnik · firmeneigene Spezialbühne (bis 30m)

Waldstr. 12  
85 416 Langenbach  
Tel/ Fax: 08761 / 33 49 37

Max-Klemm-Str. 8  
91 788 Pappenheim  
Tel/ Fax: 09143 / 60 59 77

email: info@baumexperten.de  
iNet: www.baumexperten.de

## Stellenangebot

Wir suchen einen  
Baumkletterer  
im Großraum  
München. Erwünscht  
sind Erfahrung mit der  
Motorsäge, der  
SKT-Kurs B und  
Lkw-Führerschein.

## Baden-Württemberg

**K S G I** **Sven Huber Baumpflege**  
FAW Baumpflege / -sanierung  
Tel: 0721-861878 Karlsruhe

**K S G I** **Holger Prang & Rene Schöll**  
naturnahe Baumpflege, Schnitt und Kronensicherung, sichere Fällungen vom Profi und SKT-Ausbilder  
Raum Stuttgart (LB, BB, Tü, ES)  
Tel: 07152-51413, Fax: -3309943

**K S G I** **Joerg Schiller**  
Garten- und Landschaftsbau  
Baumpflege, Seilklettertechnik  
70736 Fellbach  
Tel: 0711-5170185, Fax: 0711-5170186  
email: info@schillergartenbau.de

**K S G I** **Baumpflege Röllert ETW**  
88326 Aulendorf, Tel: 0172-7146340

**K S G I** **Valentin Stülpnagel**  
HighTree- Fachbetrieb für Baumpflege  
Raum Stuttgart / Mittlerer Neckar  
Tel: 07181-6059838  
www.high-tree.de

**K S G I** **Oesterle Gartenbau**  
Baden-Baden, Tel: 07221-804395

**K S G I** **Baumarbeiten KA/RA/BAD**  
Firma Storz, Malsch, Tel: 0170-8175786

**K S G I** **ERDA Gartenservice**  
68526 Ladenburg  
Tel: 06203-15509, Fax: -15654

**K S G I** **Gartengestaltung Streicher**  
Pflege, Sanierung, Fällung  
Föhrenbacher-Rain 1,  
73630 Remshalden, Tel: 07151-6048950  
Fax: -55, www.streicher.biz

**K S G I** **Fa. Waibel**  
seilunterstützte Baumpflege  
und Fällung, Tel: 06226-5021  
Fax: 06226-786012

**K S G I** **Mirko Ivsic Fachagrarwirt**  
www.gruenbau-kirchheim.de

**K S G I** **Bauer Baumpflege**  
Ingenieur- u. Sachverständigenbüro  
78126 Königsfeld  
Tel: 07725-3192, Fax: -919477

**K S G I** **Thilo Kronbichler**  
Baumpflege SKT-Technik,  
Rhein-Neckar-Raum, HD - MA  
Tel: 06223-73100, 06221-780035

**K S G I** **Baumteam Gablenz**  
Tel: 07271-42987, Fax: -408135

**K S G I** **Frank Enthofer**  
Risikofällungen + Baumpflege  
75323 Bad Wildbad  
Tel / Fax: 07081-6001

**K S G I** **Markus Laufer**  
Baumpflege u. Fällungen  
Trochtelfingen, Tel. 07124-1027

**K S G I** **Problemfällungen/Baumpflege**  
D.Geyer, Dipl.-Ing. Forstwirtschaft  
74889 Sinsheim, Tel: 07261-973739  
mobil: 0175-3001092

**K S G I** **Gartengestaltung**  
Heidelberg: Ihre Kletterer im  
Rhein-Neckar-Raum  
Tel: 06221-375766, Fax: -375767

**K S G I** **Axel Noll Fachagrarwirt**  
Baumpflege, Seilklettertechnik  
Spezialfällungen, Gutachten  
Tel: 07022-250266, 0173-6750607  
baumklettern@aol.com

**K S G I** **van Cuyck Gartenbau**  
und Baumpflege, Bunsenstraße 2  
79761 Waldshut-Tiengen  
Tel/Fax: (07751) 3282  
www.vancuyckgartenbau.de

**K S G I** **M. Koscielniak u. Team**  
Fällungen / Sägeservice  
73779 Deizisau  
Tel: 0177-3948453; Fax: 07153-617316

**K S G I** **Weber Forstservice**  
Baumpflege Tel: 0172-7128347

**K S G I** **Paul Fehily Baumpflege**  
Klettertechnik Leingarten  
Heilbronn, Tel: 0179-1198118

**K S G I** **Baumpflege Bellemann**  
Bernd Bellemann, Dipl.-Ing.  
Fachagrarwirt f. Baumpflege  
Rappensberg 1, 84570 Polling  
Tel: 08633-508440, Fax: -508441

**K S G I** **Baumpflege an Obstbäumen**  
z.B. naturgenäherter Öschbergschnitt  
proland G.Weyers, Tel: 07551-2891

**K S G I** **Baumarbeiten Jo Scheible**  
Schnittarbeiten/Fällungen mit SKT  
Tel: 07331-986169, 0172-7684723

**K S G I** **Dienstleistung am Seil**  
Höhenarbeiten aller Art  
Reparaturarbeiten, Montagearbeiten  
Reinigungsarbeiten, Baumschnitt  
Problemfällungen im Großr. Stuttgart  
Tel: 0177-5275273

**K S G I** **Holz & Stein - Heidelberg**  
Rhein Neckar Kreis  
06221-755533, mobil: 0172-6312983

**K S G I** **J. SCHUSTER DIPL.ING (FH)**  
ÖbV SV Baumpflege-Sanierung,  
Verkehrssicherheit, 72072 Tübingen  
Fon 07071-133072, Fax 07071-133042

**K S G I** **Gebr. Krämer, Frankfurt/M.**  
069-373705, info@gebr-krämer.de

**K S G I** **Jörg Elbers FAW**  
Baumpflegespezialist, 0174-3774483  
joergelbers@web.de

**K S G I** **Jochen Heinrich, Baumpflege**  
Welzheim, SKT-A/B/C, Tel: 0179-2413054

**K S G I** **Beratung f. Baumerhaltung**  
Region Rhein-Neckar  
www.Naturschule-Baumraum.de

**K S G I** **Klettermaxx**  
Industriekletterer  
Tel: 08504-9543373  
www.klettermaxx.com

**K S G I** **Goos Baumpflege**  
68219 Mannheim  
Tel: 0621-8619676, Fax: -8995832  
www.goos-baumpflege.de

**K S G I** **Baumprobleme? Palnau rufen**  
Fällungen, Rodungen, Baumschnitt  
Problemfällungen  
Tel: 07231-466641- 0177-5063672

**K S G I** **GaLa-Service-Baumdienst**  
Frieder Brandt, Gärtnermeister, Fach-  
agrarwirt, 72280 Dornstetten  
T/F: 07443-173755, feuerbrandt@web.de

**K S G I** **Baumpflege Bender**  
69221 Dossenheim  
Tel: 06221/863962, 0177/7249090  
www.Bender-Baumpflege.de

**K S G I** **Hartmut Hirsch**  
Baumpflege & Gartenbau  
72144 Dusslingen  
Fon/Fax: 07072/921375

**K S G I** **Garten Kreutner**  
Baumpflegefachbetrieb  
Raum Bodensee Oberschwaben  
www.garten-kreutner.de

- Baumpflege
- Schulungen
- Workshops
- Wurzelfpflege
- Pflanzungen

Eisenbahnstr. 16  
79379 Mülheim  
Tel.: 0 76 31 / 7 30 57  
Fax: 0 76 31 / 1 49 16  
www.baumpflegespezialist.de  
pflefler@baumpflegespezialist.de



BAUMkultur



## Bayern

**KSGI** **Schweizer, Andreas**  
Baumpflege & Forst  
Wilhelmstr. 39, 70794 Filderstadt  
Tel: 07158-65556, Fax: -93655  
Schweizer-Baumpflege@t-online.de  
Spezialisten f. Baumpflege u. Forst  
Kompetent-Leistungstark-Zuverlässig

**KSGI** **Peter Dangel**  
Gartengestaltung, 0173-6664295  
Baumpflege, SKT-A/B-Schein  
Brunnenstr. 11, 72813 St. Johann

**SGI** **Udo Kaller Dipl.-Ing.**  
www.baumdoctor.com  
Dossenberger Straße 34  
89358 Wettenhausen  
Tel: 08223-967677; Fax: -78

**KSGI** **Udo Kaller Dipl.-Ing.**  
www.baumdoctor.com  
Dossenberger Straße 34  
89358 Wettenhausen  
Tel: 08223-967677; Fax: -78

**KSGI** **Baumpflege Hertner**  
Meister / Fachagrarwirt Baumpflege  
74226 Nordheim b. Heilbronn  
www.hertner-baumpflege.de  
fhertner@t-online.de  
Tel: 07135-8086, Fax: -5104

**KSGI** **Baumpflege Süd-West**  
european treeworker/ treetechnician  
SKT-Ausbilder, GaLaBau  
Mitglieder im Fachverband  
geprüfter Baumpfleger e.V.  
Kontakt: ARGE Rhein-Neckar  
Olaf Pressel 0172-7138159  
www.baumpflege-sued-west.de

**KSGI** **Baumpflege & Fällung in KA,**  
RA & BAD, 0721-95759720, 0175-1521546

**KSGI** **Fa. KRAFFT Baumpflege**  
Handy: 0170-8062116

**KSGI** **Problembaumfällung**  
Baumpflege mit SKT  
Hartmut Gauß, 75323 Bad Wildbad  
Tel: 07081-38366, 0172-7343628

**KSGI** **www.forstteam-halm.de**  
Tel: 07334-920120, Fax: -920121

**KSGI** **Werner Lettenbauer, Dipl.-Ing.**  
Baumpflege & Baumsanierung  
Scheyringstr. 29, 86650 Wemding  
0171-3540429 o. 09092-911993

**KSGI** **Blattwerk GmbH**  
Böblinger Str. 446, 70569 Stuttgart  
T 0711-34169490 F 0711-34169499  
www.blattwerk-gartengestaltung.de

**KSGI** **Rieger + Traub**  
Spezialfällungen - Baumschnitt  
76571 Gaggenau  
Tel: 07225-2659 oder 07225-2529

**KSGI** **Bruno Erhart**  
Baumpflege & Baumsanierung  
PSA-Sachkundiger, funk 0171-5117482  
Eseler Str. 13, 86720 Nördlingen  
Tel: 09081-211228, Fax: 09081-275441

**KSGI** **Lang - Baumpflege**  
Baumpflege + Fällung SKT-B  
86514 Ustersbach bei Augsburg  
Tel. 08236/5163, Fax 08236/664

**KSGI** **Schick & Zappe**  
Fachagrarwirte f. Baumpflege  
Tel: 08808-921703, Fax: -921704  
Ammerseestr. 17, 82396 Pahl

**KSGI** **Baumdienst Döge + Thiel**  
Nürnberg, www.doege-baumdienst.de  
Tel: 0911-3224788

**KSGI** **Baumpflege Neumann**  
Pflege \*Spezialfällung\* SKT-B  
Waldsiedlung 16, 85649 Brunnthal  
Tel: 08104-666796, Fax: 08104-9760

**KSGI** **Fa. Uwe Braun - Baumpflege**  
Alpspitzstr. 5, 82031 Grünwald  
Tel.: 089/6412487, Fax: 089/6417440  
email: kontakt@baumprofi.net  
www.baumprofi.net

**KSGI** **Uwe Braun öbv. SV**  
für Baumpflege und Baumstatik  
82031 Grünwald, Tel: 089/6412487  
www.baumprofi.net

**KSGI** **Meyer Landschaftsbau**  
Fachbetrieb Baumarbeiten  
Tel: 09802-950990

**KSGI** **Baumpflege**  
Kärtner & Theuerkauf  
Tel: 0179-5294826 & 0179-2167064  
www.baumpflege-muenchen.de

**KSGI** **www.konze-laur.de**  
Baumpflege u. Fällarbeiten  
Augsburg, Tel: 0821-9984099

**KSGI** **Baumpflege auf höchstem**  
Niveau ist unsere Philosophie, aus-  
gebildete Fachagrarwirte, fit in SKT,  
freuen sich auf Ihren Anruf. Egal, wo  
Ihre Bäume in Bayern wachsen, wir  
kommen. Fa. Borchert,  
Weddigenstraße 12, 86179 Augsburg  
Tel: 0821-6088870, Funk: 0171-6240358

**KSGI** **Waiblinger, Forstservice**  
Problemfällung, Tel: 09531-943093

**KSGI** **ArBO GbR Arbeitsgemeinschaft**  
Baumpflege Oberbayern  
Engelbertstr. 15, 81241 München  
Tel: 089-829882-32, Fax: -34  
www.arbo-baumpflege.de  
info@arbo-baumpflege.de

**KSGI** **Baumfällarbeiten Fürst**  
Wurzelstockfräsen, Häckseln  
82205 Gilching, 08105-8779

**KSGI** **InnaTree Baumpflege**  
Baumpflege / -fällungen jeder Art  
Sascha Reisch Tel.: 089/51009136  
Fax: 089/54034415; sascha@innatree.de

**KSGI** **Henrik Schreiber**  
Baumpflege, -sanierung, -fällung  
Malerweg 12, 86911 Diessen  
Tel: 08807-948880, 0172-9042529

**KSGI** **Fa. Celtis Baumpflege**  
und Holzfallerei, T: 08563-1020

**KSGI** **Wurzelstockfräsen**  
Rudi Keckels, Moorenweis  
Tel: 08146-382

**KSGI** **Adalbert Scherer**  
Pflege und Fällungen  
Ostermünchen, Tel: 08067-1518

**KSGI** **Oliver Eigner GaLaBau**  
Lkr. München Tel: 08102-997657

**KSGI** **die Baumspezialisten**  
Bruns  
Ober Lußbach 12a-b  
82335 Berg  
08171-29190, www.Baumpezialisten.de

**KSGI** **Johannes Ott, 0931-2009446**  
www.wuerzburger-baumpflege.de

**KSGI** **Schünemann-Baumpflege**  
Staatl. gepr. Forsttechniker Raum M  
Tel.: 08144/989019, Fax: -996713

**KSGI** **Baumpflege Bellemann**  
Bernd Bellemann, Dipl.-Ing.  
Fachagrarwirt f. Baumpflege  
Rappensberg 1, 84570 Polling  
Tel: 08633-508440, Fax: -508441

**KSGI** **Baumfällungsservice**  
-> Baumpflege  
Christoph Reidl, Diessen a. Ammersee  
-> 0172-7874452

**KSGI** **J. SCHUSTER DIPL.ING (FH)**  
öbv SV Baumpflege-Sanierung,  
Verkehrssicherheit, 72072 Tübingen  
Fon 07071-133072, Fax 07071-133042

**KSGI** **Münchner Gartenservice**  
www.muenchnergartenservice.de  
Tel: 089-72459385, Fax: 089-72492921

**KSGI** **Fa. Esch Tel: 089-84061580**  
Baumpflege, GaLaBau, Baumgutachten

**KSGI** **Gebr. Krämer, Frankfurt/M.**  
069-373705, info@gebr-kraemer.de

**KSGI** **baumpflegeschule-tirol.com**  
Wolfgang Block, Lanserstr. 5  
A-6071 Aldrans, Tel: 0043-512-361205  
Baumpflege/KronenSicherungen  
Fällungen/Gutachten/Fachkurse in SKT

**KSGI** **JS-Problemfällungen**  
Baumentfernung-Baumsanierung-  
Kronenpflege-Wurzelstockfräsen  
Tel/Fax: 09632-5733

**KSGI** **Forst-Baumpflege-SKT**  
Manneh Braunmüller  
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm  
Tel: 0160-99301031

**KSGI** **Baumpflege International**  
94244 Teisnach, Tel: 09923-802161  
www.arbor-consult.com

## Bayern

### **K S G I** Baumpflege Florian Bambach

85241 Hebertshausen bei Dachau  
Tel: 08131-277328  
mobil: 0175-4143191

### **K S G I** Jörg Elbers FAW

Baumpflugespezialist, 0174-3774483  
joergelbers@web.de

### **K S G I** Klettermaxx

Industriekletterer  
Tel: 08504-9543373  
www.klettermaxx.com

### **K S G I** Baumpflege Howard

85368 Moosburg  
Tel: 08761-66427, Fax: -729451  
Fachagrarwirt, SKT-Ausbilder

### **K S G I** Das Baumteam Nellen

Baumpflege - Spezialfällung  
Gutachten - Kataster  
Tel: 08807-4188, Fax: 08807-91773  
www.DBT-Nellen.de

### **K S G I** Baumpflege Neundörfer

Bamberg, Tel: 09505-6821

### **K S G I** A. Kleinle Gartengest.

86660 Tapfheim, Ulmer Str. 3  
Tel: 09070-392, Fax: -8592

### **K S G I** Kerger-Gartenbau

Baumarbeiten aller Art!  
Seit 12 Jahren in München  
Beratung kostenlos, T: 089-16783798

### **K S G I** Flori Schwarzfischer

Baumpflege Forstarbeiten  
Franzosen-gasse 8  
82487 Oberammergau  
T/F 08822-4922; 0170-6347547

### **K S G I** Gerd Jeschke Forsting.

Tel.: 08243-421

### **K S G I** Garten und Forst

Wimmer, Tel: 08124-1048, Fax: -9425  
Neupullach 6  
85664 Hohenlinden

### **K S G I** Arboris Neue Baumpflege

82024 Taufkirchen, Tel: 089-69375190  
Klettertechnik, Hebebühnentechnik,  
Cobra-Systeme, Spezialfällungen,  
Schutz b. Bauvorhaben, Meisterbetrieb

### **K S G I** Udo Kaller Dipl.-Ing.

www.baumdoctor.com  
Dossenberger Straße 34  
89358 Wettenhausen  
Tel: 08223-967677; Fax: -78

### **K S G I** Udo Kaller Dipl.-Ing.

www.baumdoktor.com  
Dossenberger Straße 34  
89358 Wettenhausen  
Tel: 08223-967677; Fax: -78

### **K S G I** Baumpflege Christian Mark

european treeworker, Klettern, Hubst.  
Pflege, Sanierung, Fällung, Häckseln  
83674 Gaissach, Tel: 08042-978256

### **K S G I** Baumpflege Michael Rühl

Profi-Baumpflege mit SKT  
Ausbilder - PSA Sachkundiger  
0911-4796512 - 0179-5971925

### **K S G I** www.forstteam-halm.de

Tel: 07334-920120, Fax: -920121

### **K S G I** www.forstundbaumpflege.de

Dipl.Forst-Ing. Suttner, FAW Baumpflege  
Klettertechnik SKT-B, Spezialfällung  
Baumsanierung, Wurzelstockentf.  
Tel: 08851-615163 od. 0171-4369322

### **K S G I** W. Schröppel & Partner GmbH

Baumpflege, Standortsanierung  
Gewerbepark 5a, 86738 Deiningen  
Tel: 09081-2906256, Fax: -57  
www.schroeppeel-baumpflege.de

### **K S G I** Werner Lettenbauer, Dipl.-Ing.

Baumpflege & Baumsanierung  
Scheyringstr. 29, 86650 Wemding  
0171-3540429 o. 09092-911993

### **K S G I** Raum München bis Altötting

gepr. european Treeworker  
www.kasmannshuber.de  
Tel./Fax: 08636-698507

### **K S G I** Baumpflege Klima

Ihr Fachbetrieb im Fünfseenland  
Tel: 089-89009454, Fax: 089-87788413  
www.Baumpflege-klima.de

### **K S G I** Bruno Erhart

Baumpflege & Baumsanierung  
PSA-Sachkundiger, funk 0171-5117482  
Eseler Str. 13, 86720 Nördlingen  
Tel: 09081-211228, Fax: 09081-275441

## Berlin

### **K S G I** Horst Kruse & Sohn

Garten-, Landschafts- und  
Sportplatz GmbH  
Baumpflege u. Baumgutachten  
Berlin - Tel: 030-3000040

### **K S G I** Müller Baumpflege

Romain-Rolland-Str. 14 - 24  
13089 Berlin  
Tel: 030-96204364  
Fax: 030-96204365

### **K S G I** Baumdienst Strunk

Spezialfällung  
T: 0171-3834747, F: 03362-821881

### **K S G I** Der freundliche Kladower

Ritterfelddamm 37 - 45  
14089 Berlin  
Tel: 030-36537947

freecall . 0800-treework  
0800-87339675

Hanseatic **Treework**  
Der Baumspezialist

... überall im Norden

Baumpflege  
Baumfällung  
Kronensicherung  
Alle Zugangstechniken  
Akkreditierte Ausbilder SKT  
Gutachten zur Verkehrssicherheit  
Sachkundige nach BGG 906 PSA/SKT

**K S G I** **Baumpflege Jens Sommer**  
mobil: 0173-7069602, T/F: 030-2921747

**K S G I** **Firma Klatschmohn**  
Späthstr. 80/81, 12437 Berlin  
Tel: 030-29000375, Fax: -376

**K S G I** **M. Temme Baumpflege**  
Eylauer Str. 4, 10965 Berlin  
Tel: 030-34708798, Fax: 030-34504607

**K S G I** **Pietz Baumdienst GmbH**  
Auguste-Viktoria-Str. 95  
14193 Berlin  
Tel: 030-84725956; Fax -58  
www.baumfachmann.de

**K S G I** **Baumpflege Keller/Lämmel**  
SKT.MK-DL@t-online.de, 0176-26466546

**K S G I** **Baumpflege Oberhavel**  
Falk Nowak Forstwirtschaft, Fachagrart  
Gärtnerweg 1d  
16515 Wensickendorf  
Tel: 033053-90088

**K S G I** **Falkensee'er Baumpfleger**  
kompl. Ausführung von Baumarbeiten  
Per SKT oder Hebebühne,  
bis zur Entsorgung, T+F: 03322-203788

**K S G I** **Seilklettertechnik/Baumpflege**  
Maik Müller, 16562 Bergfelde  
Tel/Fax: 03303-404744

**K S G I** **Gernot Räbel 0172-9581623**  
European Tree Technician, Baumpflege,  
Höhenarbeiten, Zapfenplücker  
Schulstr. 8, 14793 Ziesar,  
033830-61141, Sachkundiger f. PSA

**K S G I** **Kusche und Partner**  
Berliner Baumdienst GmbH  
Heidereuterstr. 33, 13597 Berlin  
Tel. 030/3312081, Fax 3328884  
www.kusche-partner.de

**K S G I** **Baumpflege Schönherr**  
Tel: 0177-8527828, Fax: 030-8527826

## Brandenburg

**K S G I** **Müller Baumpflege**  
Romain-Rolland-Str. 14 - 24  
13089 Berlin  
Tel: 030-96204364  
Fax: 030-96204365

**K S G I** **Baumpflege Oberhavel**  
Falk Nowak Forstwirtschaft, Fachagrart  
Gärtnerweg 1d  
16515 Wensickendorf  
Tel: 033053-90088

**K S G I** **Seilklettertechnik/Baumpflege**  
Maik Müller, 16562 Bergfelde  
Tel/Fax: 03303-404744

**K S G I** **Falkensee'er Baumpfleger**  
kompl. Ausführung von Baumarbeiten  
Per SKT oder Hebebühne,  
bis zur Entsorgung, T+F: 03322-203788

**K S G I** **Pietz Baumdienst GmbH**  
Auguste-Viktoria-Str. 95  
14193 Berlin  
Tel. 030-84725956; Fax -58  
www.baumfachmann.de

**K S G I** **Elsterwerdaer Baumdienst**  
04910 Elsterwerda  
Tel: 03533-2614  
mobil: 0178-2587772

**K S G I** **Baum- und Grün-Service**  
Michael Stein  
OT Lichtenau, Kastanienweg 1  
03222 Lübbenau  
Tel: 03542-83315, Fax: 03542-888628

**K S G I** **Gernot Räbel 0172-9581623**  
European Tree Technician, Baumpflege,  
Höhenarbeiten, Zapfenplücker  
Schulstr. 8, 14793 Ziesar,  
033830-61141, Sachkundiger f. PSA

## Bremen

**K S G I** **Hanseatic Treework**  
Baumpflege im Norden  
Tel: 0421-5578671, www.die-kletterer.com

**K S G I** **Hier kommt Baumbüro!**  
Baumpflege pur in SKT  
Kompetenz für alle Fälle  
Tel+Fax: 0421-443899

**K S G I** **Seil + Technik**  
Bremen, Tel: 0421-55900357  
www.seil-technik.de

**K S G I** **Huss-Seilklettertechnik**  
Baumarbeiten in Bremen und  
Niedersachsen. B-Schein!  
Tel: 0421-3387213

**K S G I** **Baumrausch**  
Tel. 04244-2767  
www.baumrausch.de

**K S G I** **Der Grüne Daumen**  
Baumpflege / -Sicherung / -Fällung  
PSA Sachkundeprüfung  
Mobil: 0172/6470387 Fax 05971/82155

**K S G I** **Baumkletterer M. Viergutz**  
Baumpflege m. SKT, Tel: 04748-406199

**K S G I** **treeclimb**  
Tel: 0177-2262676

## Hamburg

**K S G I** **Hanseatic Treework**  
Baumpflege im Norden  
Tel: 0421-5578671, www.die-kletterer.com

**K S G I** **A. Reimnitz Baumpflege**  
Die Profis für Klettertechnik  
15 Jahre Baumerfahrung  
Wedel, Fon u. Fax 04103-900890

**K S G I** **Jochen Louwien oHG**  
GaLa-Bau / Meisterbetrieb  
SKT-A+B / Sachkundiger f. PSA  
22609 Hamburg, info@louwien.de  
Tel: 040-827934, Fax: 040-824675

**K S G I** **Wolff Baumpflege - SKT**  
Tel: 040-72370307 od. 0170-9676101

**K S G I** **Wolf Bielfeldt GmbH**  
Garten- und Landschaftsbau  
Tel: 040-7235941

**K S G I** **kompetent & professionell**  
Baumschadendiagnose, Kronensicherung,  
Fällungen, usw. Gebrüder Klaus & Tino  
Klunder, T: 04523-984703 o. 04523-200240

**K S G I** **Busch & Baum**  
Baumklettern und Baumpflege  
Garten- und Landschaftsbau  
Hamburg und Schleswig-Holstein  
Tel: 040-504490, Fax: -50099287

**K S G I** **Ascend Baumpflege**  
Tel: 040-30087842  
www.ascend-baumpflege.de

**K S G I** **www.allesamseil.de**  
Industriekletterer / Tel: 0179-5371488

**K S G I** **J. Ehmcke & Söhne oHG**  
Garten- und Landschaftsbau  
Baumpflege und Seiltechnik  
21039 Bornsen bei Hamburg  
Tel: 040-7203324, Fax: 040-7203320

**K S G I** **Forstbetrieb Uwe Röhl**  
Baumpflege u. Fällung mit SKT  
Tel: 04381-4163917, 0162-7003585

**K S G I** **A R S Freie Garten- und**  
Landschaftsgestaltung  
Großbaumpflege und Fällung  
Stadtgebiet u. Land, SKT/Hubsteiger  
Tel/Fax: 040-6074144

**K S G I** **Baumpflegeteam-Hamburg.de**  
Baumpflege, Fällungen, Forstarbeiten  
Tel: 040-84057157, Fax: 040-40172367

**K S G I** **Mrtree**  
Robin Snitch - Baumchirurg  
T: 04193-754059, F: 04193-754060  
www.mrtree.de  
specialist für Problembäume

**K S G I** **Carsten Bremer GmbH**  
Bernerstr. 114, 22145 Hamburg  
Tel: 040-6480811  
Baumpflege, Stubbenfräsen

**K S G I** **Baumpflege Uwe Thomsen**  
Gartenbau-Ing. öbV.  
Wedeler Weg 178  
25421 Pinneberg  
Fon: 04101-67477

**K S G I** **E. Günther GmbH**  
Garten- u. Landschaftsbau  
Baumpflege und Seiltechnik  
22399 Hamburg  
Tel: 040-6024626, Fax: 040-6064224

**K S G I** **Astwerk**  
Tel: 040-43094242  
www.astwerk.de



## Hamburg

### **K S G I** Baumdienst Nortis

Tim Schröder,  
20253 Hamburg  
Tel: 040-42918589

### **K S G I** Hagen - Baumpflege

Dipl.-Ing. Frank Chr. Hagen  
Tel: 04151-898633  
info@hagen-baumpflege.de

## Hessen

### **K S G I** Baumpflege Chr. Faust

Fachagrarwirt f. Baumpflege, BRD-Mitte  
Obertor 1, 34393 Grebenstein  
Tel: 0171-5406045

### **K S G I** Baumdienst Koch

Talhäuser Str. 20  
35117 Münchhausen  
Tel: 0173-5624427

### **K S G I** Baumdienste Steinbichler

Pohlheim - Tel: 06403-694275

### **K S G I** Neusel Baumpflege

Ketzerbach  
35094 Lahntal  
Tel: 06420-821022-0, Fax: -1  
www.baumpfleger-neusel.de

### **K S G I** Forstbetrieb Holger Maul

Baumfällung- und Pflege  
Ihr zuverlässiges Team zu fairen  
Konditionen  
Kurmainzer Str. 17, 65817 Eppstein  
Fon: 0160-7333505

### **K S G I** Baumpflege Huy

68623 Lampertheim  
Tel: 06241-80455, Fax: -80042

### **K S G I** Neid Baum & Gartenservice

Tel+Fax: 06126-71974, 65510 Idstein  
Baumfällung u. -pflege, Obstschnitt  
Zierholzschnitt, Heckenservice,  
Mäharbeiten

### **K S G I** Gartengestaltung

Heidelberg: Ihre Kletterer im  
Rhein-Neckar-Raum  
Tel: 06221-375766, Fax: -375767

### **K S G I** Baumpflege M. Breithaupt

europäer-treeworker, SKT-A, -B, -C  
Sachkundeprüfer für PSA  
64720 Michelstadt, Einhardstr. 31  
Tel: 06061-13288, Fax: -7062916  
Mobil: 0171-2143318  
Treeworker-breithaupt@t-online.de

### **K S G I** www.baumpflege-kelkheim.de

Norbert Hahn  
Tel: 06195-671633, Fax: -671622

### **K S G I** Baumpflege + Fällung

Baumpflege in SKT  
Rosbach 61191, Tel: 06007 - 8276;  
Fax: 06007-7225

### **K S G I** Gebr. Krämer, Frankfurt/M.

069-373705, info@gebr-kraemer.de

### **K S G I** www.Gartenbau-Langen.de

Baumpflege + Fällung 0173-3040198

### **K S G I** Baumwarte Wetterau-Taunus

Baumschnitt, Spezialfällungen  
Baum- und Wurzelanierung  
Pflanzung, Flechthecken  
Ladekranarbeiten  
Tel: 06002-92990, Fax: -92980

### **K S G I** Spezial-/Problemfällungen

m. 30m-Hebebühne Leo 30, Autokran o. SKT  
sowie Wurzelaufräumung führt aus:  
B.Mott-baumpflegeteam@gmx.de  
06641-919197 oder 0800-6688112  
Ihr Spezialist für Baumpflege, sowie  
Gutachten und Fällungen  
Kompetent-Leistungstark-Zuverlässig

### **K S G I** Baumpflege Oberweser

Godelheimer Str. 4  
37688 Beverungen  
Tel: 05273-35644, Fax: 05273-35645  
www.baumpflege-oberweser.de

### **K S G I** Schmitt + Spormann GmbH

Paul-Schneider-Str. 25  
35428 Langgöns-Dornholzhausen  
Tel: 06447-7480, Fax: 06447-7593

### **K S G I** Ingo Fenner

Tel: 0163-8752677  
Baumpflege Nordhessen

### **K S G I** Problemfällung

Baumpflege + Kartierung  
Wurzelstubben Fraesen  
Landau GmbH, Tel: 06101-521350

### **K S G I** Rohde GBR

Naturschutz und Landschaftspflege  
Baumpflege und Fällungen  
Zur Wilde 1, 34477 Twistetal-Elleringhausen  
Tel: 05695-410, -8210

### **K S G I** Baumpflege Jörg Markloff

Fachagrarwirt / Landschaftsgärtner  
Friedrichsdorf, Tel/Fax: 06172-777782

### **K S G I** Gebr. Benk - Baum+Boden

Großbaumpflege, Schwerst-  
fällungen. Dipl.-Ing. J.A. Benk  
Tel: 0208-373746

### **K S G I** Paul Baumpflege

10 Jahre Erfahrung m. Seilklettertechnik  
60320 Frankfurt, Bundenweg 10  
Fon: 069-95652095, Fax: 069-95652096  
Treemaster@aol.com

### **K S G I** Baumpflege J. Stingl

Raum FFM, Tel: 06192-23288

### **K S G I** www.modersitzki.de

Bad Homburg, 0172-6611866

## Mecklenburg-Vorpommern

### **K S G I** Wolf Bielfeldt GmbH

Garten- und Landschaftsbau  
Tel: 040-7235941

### **K S G I** Baumpflege Sievers

Tel: 038873-8016

### **K S G I** Baum u. Garten Service Kiess

Seilunterstützte Baumpflege/Fällungen  
Fax: 0451-3969442, Tel: 0451-3977591  
mobil: 0171-9968543, Lübeck

### **K S G I** Egide, 18146 Rostock

Beim Pingelshof 20  
T: 0381/4997678, F: -4997698

### **K S G I** Marco Kern - Kletterer

19205 Gadebusch, Bahnhofstr. 4  
0172-3616417, Tel/Fax: 03886-211152

### **K S G I** Baumpflege Keller/Lämmel

SKT.MK-DL@t-online.de, 0176-26466546

### **K S G I** Baumpflege U. Hobusch

Sehlen/Rügen, Tel: 03838-255826

### **K S G I** AG Regionaler Baumpfleger

De Boomlöper	Demmin
Mario Köpke	039956-29102
Der Baumpfleger	Uckermark
Reinhard Vogel	039859-63970
Seil und Säge	Burg Stargard
Lutz Ludwig	039603-27991



## Gartengestaltung Baumpflege Norbert Hahn

Beratung - Planung - Ausführung

Neuanlage - Umgestaltung  
Gartenpflege - Baumgutachten  
Spezialfällungen - Wurzelfreigungen

Bühnenstr. 20 35779 Kelkheim Friedhof

Tel.: 0 61 95 / 67 16 33 - Fax: 0 61 95 / 67 16 22

[www.baumpflege-kelkheim.de](http://www.baumpflege-kelkheim.de)

**K S G I** Baumpflege mit SKT  
Fachagrarwirt Tel.: 038873-20180

**K S G I** Thomas Franiel  
19089 Crivitz  
Tel: 03863-334056, 0172-6090133  
TA.Franiel@t-online.de

## Niedersachsen

**K S G I** Hanseatic Treework  
Baumpflege im Norden  
Tel: 0421-5578671, www.die-kletterer.com

**K S G I** Baumpflege H. Scheperjans  
FAW, SKT, Hubsteiger, EL, 05933-903399

**K S G I** Baumpflege Gunnar Ehmke  
Fachagrarwirt f. Baumpflege  
Kapellenweg 16, 31303 Burgdorf  
Tel: 05136-972022  
Gunnarehmke@t-online.de

**K S G I** Hier kommt Baumbüro!  
Kompetenz für alle Fälle  
Gutachten, Kontrolle, Pflege  
Tel: 04409-920316

**K S G I** Garten-Baumpflege & Forst  
Salzgitter, Tel: 05341-871375; Fax: -74  
www.gfb-kintea.de

**K S G I** Ovens Baumpflege  
Hannover, 0511-447036, 0171-7840616  
www.ovens.de

**K S G I** www.gruenundgut.de  
Baumsanierung u. Fällungen  
Fa. Grün & Gut, Tel: 0511-714048

**K S G I** aurora-solar  
Bad Münden, Tel: 05042-989022

**K S G I** www.derbaumbraun.de  
Björn Braun, Nienburger Str. 7  
31515 Wunstorf  
Tel: 05031-705968, Fax: -705973

**K S G I** Treecreeper Baumpflege  
Frank Meinecke Treeworker  
31832 Springe, 0177-2437546

**K S G I** Ginkgo Gem. GmbH  
www.ginkgo-ggmbh.de, 05121-170990

**K S G I** Giardino - Baumpflege  
Florian König  
Helmstedter Str. 24, 38162 Cremlingen  
Tel: 0531-8892235

**K S G I** kompetent & professionell  
Baumschadendiagnose, Kronensicherung,  
Fällungen, usw. Gebrüder Klaus & Tino  
Klunder, T: 04523-984703 o. 04523-200240

**K S G I** Tree Solutions  
Sachverständigentätigkeit  
naturnahe Baumpflege nach ZTV  
SKT Stufe C, Tel+Fax: 04222-5076  
H.-H. Klaas Ganderkesee

**K S G I** Baumpflege Auetal  
Ulrich Grupe, european treeworker  
Escherstr. 10, 31749 Auetal  
Tel: 05752-180772, Fax: -180773

**K S G I** M. Beuche  
Baumpflege - Baumfällung  
Bgm.-K.-Str. 21, 37632 Eschershausen  
Tel: 05534-1215, Fax: 05534-941315

**K S G I** Seil + Technik  
Bremen, Tel: 0421-55900357  
www.seil-technik.de

**K S G I** Horand Gartenbau  
Fax/Tel: 05101-58077, Neuanlagen  
Baumpflege/Fällung mit SKT

**K S G I** Baumrausch  
Tel. 04244-2767  
www.baumrausch.de

**K S G I** Der Grüne Daumen  
Baumpflege / -Sicherung / -Fällung  
PSA Sachkundeprüfung  
Mobil: 0172/6470387 Fax 05971/82155

**K S G I** Sachverständigenbüro Amelung  
Gutachten zur Verkehrssicherheit  
Wertermittlungen, Baumkontrollen  
30419 Hannover, Tel: 0511-695175  
www.claudia-amelung.de

**K S G I** Obstbau Bergengruen  
Garten- und Baumpflege  
Tel: 05563-999981, 0172-5163942

**K S G I** Firma Ludwig von Behren  
32427 Minden, T: 0571-44793, F: -61542

**K S G I** Baumpflege Oberweser  
Godelheimer Str. 4  
37688 Beverungen  
Tel: 05273-35644, Fax: 05273-35645  
www.baumpflege-oberweser.de

**K S G I** Baumpflege Uwe Thomsen  
Gartenbau-Ing. obV.  
Wedeler Weg 178  
25421 Pinneberg  
Fon: 04101-67477

**K S G I** Helmuth Stoppelhaar  
Fachagrarwirt Baumpflege  
Einsätze im nördl. Niedersachsen  
Tel: 04704-546, Fax: 04704-230588

**K S G I** treeclimb  
Tel: 0177-2262676

**K S G I** Baumdienst Nortis  
Tim Schröder,  
20253 Hamburg  
Tel: 040-42918589

**K S G I** Forstwirtschaft & Baumpflege  
Falk Dahms, Dipl.-Ing. Forst  
31655 Stadthagen, Stormstr. 7  
Tel/Fax: 05721-980717

**K S G I** Hier kommt Baumbüro!  
Baumpflege pur in SKT  
Kompetenz für alle Fälle  
Tel: 04241-970727

## Nordrhein-Westfalen

**K S G I** Baumservice Grotegut  
Tel: 0174-8219577; 59555 Lippstadt

**K S G I** B&V GaLaBau/Meisterbetrieb  
Baumpflege-Sicherung-Fällung  
Unterheide 1 / 46519 Alpen  
Tel: 02802-8073290 o. 0163-4205917  
www.bv-gartenbau.de

**K S G I** Baumpflege Rhein-Ruhr  
Zusammenschluss von Fachagrarwirten  
0175-2451452, www.naturgestalter.de

**K S G I** Günter Will Gartenbauing.  
Baumpflege u. Fällung mit SKT  
45239 Essen, Heskämpchen 17  
Tel: 0201-405713, Fax: -409191

**K S G I** M. Reintjes european Tree  
worker über 11 Jahre Klettererfahrung  
PSA-Prüfer nach BGG906; SKT-B-Lizenz  
T: 0049-179-6966153 Mönchengladbach

**K S G I** Baumdienst - D. Frese  
Baumpflege, Baum- u. Spezialfällung  
mit SKT. Remscheid  
T: 02191-461943, F: 02191-4620648

**K S G I** Baumkauz Baumerhaltung  
Fachbetrieb rund um den Baum  
Mülheim / Ruhr, Tel: 0173-2925640

## EICHHORN BAUMPFLEGE

Winstring 71a  
46477 Hörstel-Riesenbeck

Telefon 05454 - 180240  
Mobil 0170 - 1819015

www.eichhorn-baumpflege.de

Dipl.-Ing. FH Jürgen Ungar  
ungar@eichhorn-baumpflege.de

Ausbilder bei der



- Seil unterstütztes Arbeiten
- Groß- & Jungbaumpflege
- Obstbaumschnitt
- Standortsicherheitsgutachten
- Beratung
- Baumschutz auf Baustellen
- Fällungen
- Subunternehmertätigkeiten

## Nordrhein-Westfalen

### K S G I Andreas Schneider

Tel: 02191-5923470, Fax: -71  
Aue 15A, 42857 Remscheid

### K S G I Reintjes-Martens GbR

Forstwirte/Zapfenpflücker/Baumpfleger  
47559 Kranenburg  
Tel./Fax: 02826-5693

### K S G I Garten-Teich-Landschaft

Baumdienst, Baumpflege u. Fällung  
50767 Köln, Tel: 0178-9260527

### K S G I Baumdienst Siebengebirge

Forsthaus Reifenstein, Gary Blackburn  
Baumpflege, schwierigste Fällungen  
Raum Köln, Düsseldorf, Eifel,  
Frankfurt u. Westerwald  
Tel. 0800/2286343, Fax 02645/975610  
www.baumdienst-siebengebirge.de

### K S G I Baumpflegedienst-Cox

SKT-Wuppertal  
Tel: 0202-9760563,  
mobil: 0171-7919060  
www.baumwerker.de

### K S G I Achim Fecho

Zapfenpflücker + Fällung  
Tel: 02802-947023 / 0172-7458685

### K S G I Baumhörnchen-Express

Uwe Karl  
Baumpflege - Kronensicherung -  
Baumfällung - Gehölzschnitt  
Tel: 02233-949737; 0163-5556280

### K S G I Neid Baum & Gartenservice

Tel+Fax: 06126-71974, 65510 Idstein  
Baumfällung u. -pflege, Obstschnitt  
Zierholzschnitt, Heckenservice,  
Mäharbeiten

### K S G I Aepfelbach Baumpflege

53639 Königswinter  
Tel: 02244-3233  
mobil: 0173-2057327

### K S G I CLIFFHANGER - NRW

Forstbetrieb f. Baumpflege &  
Höhenarbeiten, Eckbert Altenhöner  
kosteneffiziente Konzeptlösungen  
www.cliffhanger-nrw.de, Tel: 0201-754977

### K S G I Der Grüne Daumen

Baumpflege / -Sicherung / -Fällung  
PSA Sachkundeprüfung  
Mobil: 0172/6470387 Fax 05971/82155

### K S G I Vertikus M. Dorenkamp

Baum- & Höhenarbeiten am Seil  
Gütersloh mobil: 0173-5709484

### K S G I Jörg Elbers FAW

Baumpflegespezialist, 0174-3774483  
joergelbers@web.de

### K S G I Lamers Baumdienst GmbH

Schulstr. 39, 46348 Raesfeld-Erle  
Telefon: 02865-204930  
Telefax: 02865-204940  
www.labaum.de

### K S G I B. Schnelting, Kletterspezialist

in artgerechter Großbaumpflege  
schadenfreie Großbaumfällung  
Bene: 0171-5835515, 02824-975757

### K S G I Firma Ludwig von Behren

32427 Minden, T: 0571-44793, F: -61542

### K S G I Mr. Wu Eichhörnchen

20 Jahre Baumpflege/Fällung  
Power durch Herbalife -> bundesweit  
02351-26804 = 0171-6769709

### K S G I Baum-Service Liefing

Baumpflege u. Fällungen in OWL  
Tel: 05202-490290

### K S G I Harald Gröne, 02389-5416

Hamm, Bergkamen, Werne, Ruhrgebiet

### K S G I Baumpflege Ecker Essen

T: 0201-8516128, 0170-3513928  
www.naturgestalter.de

### K S G I Schmitz Baumfällungen

53819 Neunkirchen  
Tel: 0171-2867242

### K S G I Baumdienst/Klettertechnik

Hub-Arbeitsbühnen, Vermietung bis 31  
Meter. Häcksler-Vermietung  
bis 20cm Durchmesser. Martin Dudda  
Thüringer-Str. 41, 46149 Oberhausen  
Telefon 0208-653104, Fax: -650173

### K S G I Stermann Baumpflege

Fällungen und Arbeiten am Baum  
mit Klettertechnik  
50226 Frechen  
Tel: 02234-965144, mobil: 0177-3466597

### K S G I F.-W. Kroos Lippe-Treework

Problembaumfällung, Tel: 05234-99493

### K S G I Rolf Andrzejewski

Forstunternehmen  
41366 Schwalmtal Ndrh.  
Tel./Fax: 02163-30167  
mobil: 0172-2403177  
www.andrzejewski-forstunternehmen.de

## BAUMDIENST SIEBENGEBIRGE

### FORSTHAUS REIFSTEIN

Inh. Gary Blackburn. Seit über 20 Jahren  
voll ausgebildete Baumschurgen!

- ◆ Baumpflege ◆ Baumaniehung
- ◆ Baumfällung - schwierigste  
Fälle mit englischer  
Doppelseiltechnik
- ◆ Baumstumpf fräsen

### Kostenlose Beratung vor Ort

Sie werden ins nächste Büro verbunden:  
Bonn Düsseldorf, Leverkusen, Düren,  
Aachen, Köln, Siegburg, Berg-Gladbach,  
Linz, Koblenz, Montabaur, Raum Eifel.

Fax: 0 26 45 / 97 56 - 10

**HOTLINE: 0800/228 63 43**

**WWW.BAUMDIENST-SIEBENGEBIRGE.DE**

## Baum trifft Mensch

### Wanderausstellung

### Kontakt und Information:

**BaumtrifftMensch**  
Tel.: 04409 - 980814  
Fax: 04409 - 980814  
info@baumtrifftmensch.de

  
sag / BaumtrifftMensch

**Baumpflege Uwe Thomen**  
Tel.: 04101 - 67477  
Fax: 04101 - 66281  
baumpflege-thomen@web.de

  
www.baumpflegethomen.de



**K S G I** Baumpflege Oberweser  
Godelheimer Str. 4  
37688 Beverungen  
Tel: 05273-35644, Fax: 05273-35645  
www.baumpflege-oberweser.de

**K S G I** Gebr. Benk - Baum+Boden  
Großbaumpflege, Schwerst-  
fällungen. Dipl.-Ing. J.A. Benk  
Tel: 0208-373746

**K S G I** Toni's Gartenbau/Baumpflege  
Tel/Fax: (0 21 04) 97 28 45

**K S G I** Baumdienst Nortis  
Tim Schröder,  
20253 Hamburg  
Tel: 040-42918589

**K S G I** Rohde GbR  
Naturschutz und Landschaftspflege  
Baumpflege und Fällungen  
Zur Wilde 1, 34477 Twistetal-Elleringhausen  
Tel: 05695-410, -8210

**K S G I** GaLaBau Norbert Jensen  
40593 Düsseldorf  
Tel/Fax: 0211-7103789

**K S G I** Kusche und Partner  
Berliner Baumdienst GmbH  
Vonnemanns Wiese 6, 45357 Essen  
Tel. 0201/665177, Fax 665157  
www.kusche-partner.de

**K S G I** Behnke GmbH, Brüggen  
Ndrh., Fon: 02163/10163  
www.baumpflege-behnke.de  
Baumkontrolle/Baumpflege  
-Sanierung/Gutachten u.s.w.

**K S G I** Baumservice Grotgut  
TEL: 0174-8219577; 59555 Lippstadt

## Rheinland-Pfalz

**K S G I** Die Baumgärtner-Odernheim  
Fachbetrieb für Baumpflege  
Fon: 06755-961894, Fax: -95

**K S G I** Neid Baum & Gartenservice  
Tel+Fax: 06126-71974, 65510 Idstein  
Baumfällung u. -pflege, Obstschnitt  
Zierholzschnitt, Heckenservice,  
Mäharbeiten

**K S G I** Giglberger Baumpflege  
Tel: 07271-51308, Fax: -5816  
Pfalz - Nordbaden - Elsass

**K S G I** Gebr. Krämer, Frankfurt/M.  
069-373705, info@gebr-kraemer.de

**K S G I** Baumteam Gablenz  
Tel: 07271-42987, Fax: -408135

**K S G I** Forstbetrieb Holger Maul  
Baumfällung- und Pflege  
Ihr zuverlässiges Team zu fairen  
Konditionen  
Kurmainzer Str. 17, 65817 Eppstein  
Fon: 0160-7333505

# Die leichteste Benzinmotorsäge der Welt! (Stand 09/04)

**PS-220 TH**



2,5 kg leicht,  
startfreundlich,  
360° lagentauglich

## Leistungsstark und Vibrationsarm

**PS-5000**



2,8 kW und 5,1 kg,  
auch mit Griffheizung

**PS-7900**



4,6 kW/6,3 kg=1,37kg/kW,  
auch mit Griffheizung



## Schnittschutzjacke

1,5 kg leicht,  
Schnittschutz  
auch im Bauchbereich!

Informationsmaterial und  
Händlernachweise  
anfordern:  
DOLMAR GmbH  
Abteilung MP-H  
Jenfelder Straße 39  
22045 Hamburg

Informationen  
erhalten Sie auch  
unter  
service@dolmar.com  
oder  
Tel. 0180-6181998!  
\* 0,12 €/Min.

**DOLMAR**



www.dolmar.com  
Ein Unternehmen der Husqvarna Group

## Rheinland-Pfalz

**K S G I** **Baumdienst Siebengebirge**  
Forsthaus Reifenstein, Gary Blackburn  
Baumpflege, schwierigste Fällungen  
Raum Köln, Düsseldorf, Eifel,  
Frankfurt u. Westerwald  
Tel. 0800/2286343, Fax 02645/975610  
www.baumdienst-siebengebirge.de

**K S G I** **Baumpflege Sven Krämer**  
Spezialfällungen, Baumpflege  
Wurzelstockfräsen, Rodungsarbeiten  
Gartengestaltung, Landschaftspflege  
Tel: (0681) 776356, Fax: 7760800

**K S G I** **Simon + Bosslet GdBR**  
Fachbetrieb Baumarbeiten  
Tel. 06841-67731  
www.simon-bosslet.de

**K S G I** **Schade Rodung-Abbruch GdBR**  
Spezialfällungen, Baumpflege,  
Wurzelrodung, Fräs-, Häcksel- und  
Baggerarbeiten, rodung@univerm.de  
Tel: 06304-993462, Fax: 06304-993463

**K S G I** **Baumpflege Wirges**  
Buchfinkweg 1  
D-56170 Bendorf  
Tel./Fax: 02622-7495  
www.baumpflege-wirges.de

**K S G I** **Tannen Müller GmbH**  
56072 Koblenz, Trierer Str. 176  
Tel: 0261-21483, Tel./Fax 0261-2100170  
Baumpflege - Baumsanierung -  
Baumfällung - SKT-C - Baumstubbenfräse

## Saarland

**K S G I** **Die Baumgärtner-Odernheim**  
Fachbetrieb für Baumpflege  
Fon: 06755-961894, Fax: -95

**K S G I** **Neid Baum & Gartenservice**  
Tel+Fax: 06126-71974, 65510 Idstein  
Baumfällung u. -pflege, Obstschnitt  
Zierholzschnitt, Heckenservice,  
Mäharbeiten

**K S G I** **Baumpflege Sven Krämer**  
Spezialfällungen, Baumpflege  
Wurzelstockfräsen, Rodungsarbeiten  
Gartengestaltung, Landschaftspflege  
Tel: (0681) 776356, Fax: 7760800

**K S G I** **Simon + Bosslet GdBR**  
Fachbetrieb Baumarbeiten  
Tel. 06841-67731  
www.simon-bosslet.de

## Sachsen

**K S G I** **Elsterwerdaer Baumdienst**  
04910 Elsterwerda  
Tel: 03533-2614  
mobil: 0178-2587772

**K S G I** **Andreas Deppner**  
Baumpflege & Höhenarbeiten  
Fachhandel f. Baumpflege  
& Seiltechnik, Gutachten, Ausbildung  
Tel: 0172-3525745, Fax: 0351-8800143

**K S G I** **happy tree baumpflege**  
Matthias Goede & Bernhard Schütte  
Altlobtau 14, 01159 Dresden  
Fon: 0351-4275820, mobil: 0172-9098343  
www.happy-tree.de

**K S G I** **Baumteam Zeitz, GbR**  
Seilunterst. Baumpflege u.  
Fällung, Problemfällungen  
Baumsanierung, Baumgutachten  
Baumkataster  
Tel. 03441-219863, Fax 03441-271355

**K S G I** **Baumpflege, Tino Kögler**  
Klettertechnik - Spezialfällungen  
Forst- u. Gartentechnik (Handel/Service)  
Hartensteiner Str. 14, 08134 Wildenfels  
T: 037603-2605; F: 037603-50697  
info@Baumpflege-Koegler.de;  
www.Baumpflege-Koegler.de

**K S G I** **Knorre Baumdienst**  
Fa. Steffen Knorre  
Neukircher Str. 9a  
02625 Bautzen  
Tel: 03591-210277, Fax: -460117

**K S G I** **Der Baumkletterer**  
Baumpflege / Problemfällung  
Leipzig, Tel: 0341-4611277

**K S G I** **Bussis Baumpflegeservice**  
Hauptstr. 9  
04808 Thammenhain  
Tel: 034262-61422, 0172-3405847  
www.Bussis9@compuserve.de

**K S G I** **Jenny Sternitzke**  
Baumpflege - u. Fällung  
Meußlitzer Str. 24, 01259 Dresden  
Tel: 0172-7064054

**K S G I** **Friedr. Steinert Baumpflege**  
5 Jahre Klettertechnik-Erfahrung  
Mendelejewstr. 25, 04357 Leipzig  
Tel: 0341-6016430, www.steinert.info

**K S G I** **Extrembaumfällen**  
Thomas Meier, Tel: 0172-4105206  
www.hoehenprofi.de

## Sachsen-Anhalt

**K S G I** **Andreas Deppner**  
Baumpflege & Höhenarbeiten  
Fachhandel f. Baumpflege  
& Seiltechnik, Gutachten, Ausbildung  
Tel: 0172-3525745, Fax: 0351-8800143

**K S G I** **Baumteam Zeitz, GbR**  
Seilunterst. Baumpflege u.  
Fällung, Problemfällungen  
Baumsanierung, Baumgutachten  
Baumkataster  
Tel. 03441-219863, Fax 03441-271355

**K S G I** **Baumpflege-Anhalt.de**  
Andreas Neumann, 39264 Pulspforde  
Tel: 03923-778390

**K S G I** **Wald & Flur Wernigerode**  
Tel: 03943-502098, 0170-3220653  
Baumpartner@t-online.de

**K S G I** **Gernot Räbel 0172-9581623**  
European Tree Technician, Baumpflege,  
Höhenarbeiten, Zapfenplücker  
Schulstr. 8, 14793 Ziesar,  
033830-61141, Sachkundiger f. PSA

## Schleswig-Holstein

**K S G I** **A. Reimnitz Baumpflege**  
Die Profis für Klettertechnik  
15 Jahre Baumerfahrung  
Wedel, Fon u. Fax 04103-900890

**K S G I** **Wolff Baumpflege - SKT**  
Tel: 040-72370307 od. 0170-9676101

**K S G I** **Wolf Bielfeldt GmbH**  
Garten- und Landschaftsbau  
Tel: 040-7235941

**K S G I** **kompetent & professionell**  
Baumschadendiagnose, Kronensicherung,  
Fällungen, usw. Gebrüder Klaus & Tino  
Klunder, T: 04523-984703 o. 04523-200240

**K S G I** **Baum u. Garten Service Kiess**  
Seilunterstützte Baumpflege/Fällungen  
Fax: 0451-3969442, Tel: 0451-3977591  
mobil: 0171-9968543, Lübeck

**K S G I** **Busch & Baum**  
Baumklettern und Baumpflege  
Garten- und Landschaftsbau  
Hamburg und Schleswig-Holstein  
Tel: 040-504490, Fax: -50099287

**K S G I** **J. Ehmcke & Söhne oHG**  
Garten- und Landschaftsbau  
Baumpflege und Seiltechnik  
21039 Börsen bei Hamburg  
Tel: 040-7203324, Fax: 040-7203320

**K S G I** **Forstbetrieb Uwe Röhl**  
Baumpflege u. Fällung mit SKT  
Tel: 04381-4163917, 0162-7003585

**K S G I** **Weise Baumpflege**  
Gartengestaltung, Obst, Tel: 04634-936290

**K S G I** **Baum und Naturdienst**  
Jörg Nagatz, 24610 Gönnebek  
Tel: 04323-2512 o. 0173-2431842

**K S G I** **A R S Freie Garten- und Landschaftsgestaltung**  
Großbaumpflege und Fällung  
Stadtgebiet u. Land, SKT/Hubsteiger  
Tel/Fax: 040-6074144

**K S G I** **Baumpflegeteam Sägezahn**  
Frank Wortmann, Tel: 04621-992150

**K S G I** **Mrtree**  
Robin Snitch - Baumchirurg  
T: 04193-754059, F: 04193-754060  
www.mrtree.de  
spezialist für Problembäume

**K S G I** **Baumpflege Uwe Thomsen**  
Gartenbau-Ing. öbV.  
Wedeler Weg 178  
25421 Pinneberg  
Fon: 04101-67477

**K S G I** **Baumpflege U. Hobusch**  
Schlen/Rügen, Tel: 03838-255826

**K S G I** **Dassow Baumpflege**  
Tel: 04626-1858900, Fax: -1858901

**K S G I** **Baumdienst Nortis**  
Tim Schröder,  
20253 Hamburg  
Tel: 040-42918589

**K S G I** **Baumpflege mit SKT**  
Fachagrarrwirt Tel.: 038873-20180

**K S G I** **Hagen - Baumpflege**  
Dipl.-Ing. Frank Chr. Hagen  
Tel: 04151-898633  
info@hagen-baumpflege.de

**K S G I** **Hartten GaLaBau GmbH**  
24955 Harrislee  
Tel: 0461-773070  
www.hartten-galabau.de

**Thüringen**

**K S G I** **Andreas Deppner**  
Baumpflege & Höhenarbeiten  
Fachhandel f. Baumpflege  
& Seiltechnik, Gutachten, Ausbildung  
Tel: 0172-3525745, Fax: 0351-8800143

**K S G I** **happy tree baumpflege**  
Matthias Goede & Bernhard Schütte  
Altlobtau 14, 01159 Dresden  
Fon: 0351-4275820, mobil: 0172-9098343  
www.happy-tree.de

**K S G I** **Baumteam Zeitz, GbR**  
Seilunterst. Baumpflege u.  
Fällung, Problemfällungen  
Baumsanierung, Baumgutachten  
Baumkataster  
Tel. 03441-219863, Fax 03441-271355

**K S G I** **J. SCHUSTER DIPL.ING (FH)**  
öbV SV Baumpflege-Sanierung,  
Verkehrssicherheit, 72072 Tübingen  
Fon 07071-133072, Fax 07071-133042

**K S G I** **KS Blattgrün Baumpflege**  
Fachbetrieb für Baumpflege und  
Fällung in SKT  
Tel: 036924-47782, Handy 0171-5451930

**K S G I** **Spezial-/Problemfällungen**  
m. 30m-Hebebühne Leo 30, Autokran o. SKT  
sowie Wurzelentfernung führt aus:  
B.Mott-baumpflegeteam@gmx.de  
06641-919197 oder 0800-6688112  
Ihr Spezialist für Baumpflege, sowie  
Gutachten und Fällungen  
Kompetent-Leistungstark-Zuverlässig

**Stehen Sie da,  
wo Ihre  
Kompetenz  
gesucht wird!**

Wenn Sie im Verzeichnis 2006  
genannt werden wollen, füllen  
Sie einfach das Bestellformular  
aus, oder ziehen Sie sich das  
Formular von unserer  
Homepage und faxen es an  
08105-272709.

Bitte schreiben Sie deutlich  
pro Kästchen ein Buchstabe  
oder eine Zahl. Großschrei-  
bung wird innerhalb des Wor-  
tes nur dann übernommen,  
wenn es sich um eine Abkür-  
zung oder Ähnliches handelt.  
Die erste Zeile erscheint immer  
in Fettdruck.

Wir behalten uns Änderungen  
vor hinsichtlich der Gestaltung  
bzw. für die Schriftform selbst-  
verständlich nur dann, wenn es  
sich aus drucktechnischen  
Gründen nicht vermeiden lässt  
und der Sinn dabei nicht geän-  
dert wird. Eine Vorabansicht  
ist aufgrund des günstigen  
Preises leider nicht möglich.

**Der Ort, wo Sie von Kun-  
den gefunden werden**

**Preiswerte  
Sonderangebote**



640 S., statt 439,- €  
jetzt nur 19,95 €

Das Team fachkundiger Autoren und  
Experten informiert gründlich fundiert und  
klar strukturiert über: Verbreitung und Vor-  
kommen, Aussehen und Infektionsale, Unter-  
scheidungsmerkmale verschiedener Arten,  
Vermehrung und Anzucht, Klimabedingun-  
gen und Standortanforderungen, pflanzliche  
und tierische Schädlinge, Ökologie, Entwick-  
lung, Wildbau, Ertrag und Nutzungseigenen.

Dieser Band beantwortet Fragen nach  
botanischen Grundlagen und gibt einen  
umfassenden Einblick in die Biologie der  
Nadelbäume und des „Ökosystems Wald“.  
Mit Angaben zu natürlichen Anzeichen, Stand-  
ortanforderungen, Wachstumsformen und Art  
der wirtschaftlichen Nutzung, Gattungen,  
Familien, Ordnungen und  
Baumkrankheiten.

581 S., statt 101,25 €  
jetzt nur 19,95 €



Richten Sie Ihre  
Bestellung bitte an die:  
**Versandbuchhandlung  
M. & H. Schaper**  
Böttcherstraße 5  
31061 Alfeld (Leine)  
Postfach 16 42  
31046 Alfeld (Leine)  
Tel.: (051 81) 80 09-21  
Fax: (051 81) 80 09-33  
Internet:  
www.schaper-verlag.de  
E-Mail:  
buch@schaper-verlag.de



## EINBLICK *Schnupperkurs*

### IN DIE KÖRPERSPRACHE DER BÄUME

*Hineinschnuppern in den Beruf des Baumpflegers und mehr über Baumstatik und Seilklettertechnik erfahren: ein Kurs in PrinzHöfte bei Bremen bietet Wissensvermittlung, die Spaß macht. Er bringt den Teilnehmern die Körpersprache der Bäume nahe, zeigt, wie sich Äste eine neue Chefetage ergattern. An Holzobjekten und Bäumen werden ungewöhnliche Wuchsformen erforscht.*

*Knotenkunde und Grundlagen der Klettertechnik sind Bestandteil des Kurses. Mit der Seilklettertechnik geht es hinauf in die Wipfel und das gemeinsame Frühstück inmitten eines Blätterdachs ist ein echtes Erlebnis im und mit dem Baum.*

*Schon mancher hat sich danach für einen A-Kurs angemeldet, um tiefer in das Thema einzusteigen.*

*Der Kurs dauert 2,5 Tage*

PrinzHöfte bei Bremen,  
weitere Infos unter [www.baumrausch.de](http://www.baumrausch.de)



**Kletterblatt Internet-Tipp**

[www.arbor-vitae.at](http://www.arbor-vitae.at)



## Der Traum im Baum

Seit ein paar Jahren erfreuen sich Baumhäuser zunehmender Beliebtheit. Kinder und Erwachsene entdecken Baumräume wieder neu und gestalten in den Wipfeln die unterschiedlichsten Kuben. Kinderspielplätze, Ateliers, Werkstätten bis hin zu Lehrpfaden und Lauben. Persönliche Träume werden realisiert und phantasievolle Baumhäuser gebaut.

Vor Beginn des Baus eines Baumhauses sollten jedoch einige Dinge beachtet werden, die nicht nur dem Schutz des Baumhausnutzers dienen, sondern auch den Bedürfnissen des Baumes gerecht werden.

Laura Fischer berichtet über Baumhäuser, informiert Sie und hilft Ihnen auf dem Weg zu Ihrem persönlichen Traumhaus. Den vollständigen Artikel finden Sie unter [www.baumkletterschule.de](http://www.baumkletterschule.de)



Die Autorin

**Laura Fischer**

Dipl.-Ing. (FH) Architektur,  
bis 2001 Projektmanagement für Fachverlage,  
seit 2002 Management  
Münchner Baumkletterschule



## Die Hansetonne

Eine umgebaute und mit Lufträdern aufgerüstete 240 l Mülltonne wird zum unverzichtbaren Bestandteil der Baumpflegeausrüstung. Wenn sie steht, ist sie sogar regendicht. Nur fliegen kann sie nicht.

Dirk Lingsen, KLETTEDienste, [www.kletterdienste.de](http://www.kletterdienste.de)



# KUSCHE HANDELS-GMBH



**Holdereuterstraße 39 • D-13597 Berlin**

**Tel. 0049/0/30/332 30 41 • Fax 0049/0/30/332 30 42**

**e-mail: [info@kusche-handel.de](mailto:info@kusche-handel.de) • [www.kusche-handel.de](http://www.kusche-handel.de)**

Die Kusche Handels GmbH ist Deutschlands ältester Fachhandel für den Baumpfleger. Durch unsere langjährige Erfahrung haben wir deshalb Produkte in unserem Programm, die nicht nur die Seilklettertechnik betreffen, sondern alles was „Rund um den Baum“ benötigt wird. So bekommen Sie alles aus einer Hand und sparen dadurch z.B. Frachtkosten. Unser Versand beliefert Sie in kürzester Zeit in ganz Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien etc. Unsere diversen Vertriebsstellen zeigen die breite Palette unseres Angebotes.

- Cobra-Baumsicherungsprodukte (seit über 10 Jahren)
- Duckbill-Baumverankerungen
- Rootcontrol-Wurzelschutzmembrane (jetzt RootBarrier)
- GEFA Produkte
- GreenCable- Fassadenbegrünung
- Messgeräte für Baum- & Bodenuntersuchungen (Orto I + II)
- Crown Keeper Sortiment
- Fachbücher



**Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gern weiter.**



## tree save

Made in Germany

### Kronensicherungssystem mit Oberleistanzeige

Die Oberleistanzeige ist in die Baumstammverschleife integriert. Problemlose Erkennung der ausgelagerten Anzeige vom Boden aus (signalrottes Band). Mit bloßem Auge ist ein sicheres Erkennen in Höhen von 15 - 20 m möglich. Auch bei ausgelagerter Anzeige erfüllt das tree save Kronensicherungssystem seine volle Funktion.



ausgezeichnet mit der  
GoldLabel-Innovations-Medaille 2004

## profi-com Helmfunksystem

Einfach und robust - so muss  
Kommunikation heute sein!

## tree austria-2 Prof-Klettergurt

JETZT mit verstellbarer Verbindung  
zwischen Beinbeschlägen und  
Rückenpolster - dadurch ist eine  
optimale Einstellung des Aufhänge-  
punktes und Anpassung an jede  
Körpergröße und jeden Körperbau  
möglich.



Info und Vertrieb durch:

**DRAYER-Fachhandel**  
Adlerheckweg 19a · D-78236 Mühlental  
Tel.: (0 78 84) 7 88 · Fax: (0 78 84) 7 89  
E-mail: [info@drayer.de](mailto:info@drayer.de)  
[www.drayer.de](http://www.drayer.de)

**Freeworx OHG**  
St. Kilian 18 · D-32856 Götting / Germany  
Tel.: (0 51 04) 27 27 27 · Fax: (0 51 04) 27 27 28  
E-mail: [info@freeworx.de](mailto:info@freeworx.de)  
[www.freeworx.de](http://www.freeworx.de)